

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Hotel-Revue**

Band (Jahr): **66 (1957)**

Heft 20

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# HOTEL-REVUE

Schweizer Hotel-Revue Revue suisse des Hôtels

Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr  
Organe pour l'hôtellerie et le tourisme

Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins Propriété de la Société suisse des hôteliers

Einzelnummer 55 Cis. le numéro

Announces: Le millimètre sur une colonne 35 centimes, réclames 1 fr. 20. Rabais proportionnel pour annonces répétées. Abonnements: Douze mois 22 francs, six mois 13 fr. 50, trois mois 7 fr. 20, deux mois 5 francs. Pour l'étranger abonnement direct: douze mois 27 fr. 50, six mois 16 francs, trois mois 9 francs, deux mois 6 fr. 75. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. - Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 50 centimes. Responsable pour la rédaction et l'édition: Dr. R. C. Streiff. - Imprimé par Birkhäuser S.A., Bâle, Elisabethenstrasse 19. - Rédaction et administration: Bâle, Gartenstrasse 112, Compte de chèques postaux N° V 85, Téléphone (061) 348690.

Nr. 20 Basel, den 16. Mai 1957 Erscheint jeden Donnerstag 66. Jahrgang 66<sup>e</sup> année Paraît tous les jeudis Bâle, 16 mai 1957 N° 20

## Der Prospekt als Werbemittel

Referat von Direktor Walter Kern, gehalten an der Generalversammlung des Verbandes Schweizerischer Verkehrsvereine vom 4. Mai 1957 in Schaffhausen

In der Werbung hat jedes Werbemittel seine besondere Aufgabe zu erfüllen. Man könnte alle Werbemittel in solche einteilen, die sich an noch unbekannte Interessenten wenden, wie das Plakat und das Inserat, das Flugblatt und der Werbebrief - und in jene andere Kategorie, die sich bereits an einen bestimmten Kreis mehr oder weniger bekannten Interessenten wendet, wie vor allem der Prospekt, der Katalog und der Verkaufsbrief, mit denen aber auch uns noch fremde Interessenten bearbeitet werden können.

Und wenn wir die Funktionen dieser einzelnen Werbemittel näher betrachten, werden wir ohne weiteres feststellen, dass das Plakat ein erster, kräftiger Anruf darstellt, ähnlich dem Inserat, wobei auch beide Erinnerungswerbung sein können. Das Inserat bietet im Gegensatz zum lapidaren Plakat bereits die Möglichkeit, näher auf das Thema einzugehen, indem es textlich und illustrativ belehrend, aufklärend, mit bestimmten Argumenten werbend, aufgebaut werden kann.

### Der Prospekt, ein erstes unverbindliches Gespräch mit dem Interessenten

Wo das Plakat und das Inserat bereits ihre Wirkung getan haben, tritt der Prospekt in Funktion. Oft hat das Inserat nur den Zweck, eine grosse anonyme Masse für ein Produkt so weit zu interessieren, dass der Prospekt verlangt wird.

In ihm hat der Werbende nun die Möglichkeit, das Thema in Bild und Text auszuschöpfen. Er könnte auch den Interessenten persönlich besuchen und ihm die Vorteile seines Produktes erläutern. Da das aber nicht möglich ist, tritt der Prospekt eigentlich an die Stelle des Vertreters. Um die immer noch anonyme Masse, die auch durch den Prospekt bearbeitet wird, konkreter in die Hand zu bekommen, wird dem Prospekt oft eine Karte beigegeben, auf der der Interessent den Besuch eines Vertreters verlangen kann.

Man könnte also, um der Mission des Prospektes noch näher auf den Leib zu rücken, sagen, dass er ein erstes unverbindliches Gespräch mit dem Interessenten darstellt und daher alle Argumente, die in diesem fiktiven Gespräch auftauchen könnten, zum vorneherein beantwortet oder entkräftet.

Dieses Gespräch findet vorderhand einseitig, quasi als Monolog in Bild und Wort, statt, das heisst, dass wir zu dem Interessenten mit allen Mitteln sprechen, die uns mit der Druckerfarbe zur Verfügung stehen.

Damit ist schon wesentliches über den Text gesagt.

### «Die Stimme der Hotellerie»

Siehe Seite 5

In der heutigen Nummer erscheint eine neue Rubrik, «La voix de l'hôtellerie». Sie wird einwöchentlich durch Beiträge eines kleinen Zirkels junger Lausanner Hoteliers. Diesem Versuch liegt die Idee zugrunde, die spezifischen Probleme der Hotellerie durch Hoteliers selbst zu erörtern und so einen Gedankenaustausch zu ermöglichen, der sich als für alle fruchtbar erweisen wird. Wir möchten nur hoffen, dass unter der jungen Hoteliergeneration der deutschen Schweiz dieses Beispiel der welschen Kollegen zünden wird, damit unsere Leser bald auch in deutscher Sprache «Die Stimme der Hotellerie» vernahmen können. (Die Red.)

### Die Anforderungen an die textliche Gestaltung

Er muss so abgefasst sein, dass er alle massenhaften Fragen des Lesers a priori beantwortet. So einladend schöne Worte wirken können, so wird schliesslich der Entschluss zum Kauf nicht durch sie - oder jedenfalls nicht durch sie allein -, sondern durch sachliche Argumente, sichtbare Vorteile herbeigeführt.

Der Text ist also nichts anderes als ein anschauliches und abgekürztes Verkaufsgespräch. Man muss annehmen, dass der Gesprächspartner immer wieder Fragen an diesen «stummen» Vertreter zu richten hat, die der Prospekt beantworten muss.

Es ist z. B. ohne weiteres anzunehmen, dass in einem Verkehrsprospekt die Frage nach der Kurtaxe oder den Veranstaltungen gestellt wird. Es hat keinen Sinn, etwa die Kurtaxe unterdrücken zu wollen in der Meinung, dass ein Gast deswegen am ersten Tage wieder abreist sei. Wenn er deswegen nicht sofort wieder abreist, wird er auch deswegen nicht ausbleiben, d. h. es wird ihn nichts davon abhalten, nach X oder Y zu gehen. Es wird ihm aber ehrlicher erscheinen, wenn man ihn sauber informiert.

### Ein aufschlussreicher Prospekt erspart dem Verkehrsbureau Arbeit

Ein umfassender, aufschlussreicher Prospekt hat zudem noch den praktischen Vorteil, dass er dem Verkehrsbureau gewaltige Mehrarbeit erspart. Denn was dieser stumme Vertreter nicht sagt oder beantwortet, wird angefragt werden, und so haben Sie schliesslich täglich Briefe zu

schreiben, in denen Sie mitteilen, wie hoch die Kurtaxe ist, was das Fischereipatent kostet usw.

Bei der Abfassung des Textes ist daher von dieser Überlegung auszugehen, und viele werden erstaunt sein, wie inhaltsreich plötzlich ihr Prospekt wird, wo sie vorher nichts zu sagen wussten. Man hört immer wieder: Nur einen kurzen Text, lieber viel Bilder, die Leute lesen das Zeug doch nicht! Diese Auffassung gilt dort, wo im Text - ob kurz oder lang - nichts gesagt wird. Wer aber für einen Ferienaufenthalt 500.-, 1000.- und noch mehr Franken ausgibt, d. h. sich etwas im Betrage von 1000 Franken kauft, sieht sich das zu Kaufende genau an, und in unserem Fall ist das zu Kaufende eben Ihr Fremdenort, Ihr Transportunternehmen oder Ihre Stadt. Und es wird mit dem Prospekt angeboten.

Und wie man vom Vertreter erwartet, dass er ein gepflegtes Gespräch zu führen imstande ist, so muss man vom Prospekt eine saubere, klare und gepflegte Sprache verlangen. Wer selbst nicht fähig ist, klar und logisch zu schreiben, der vertraue die Abfassung eines Textes ruhig dem Fachmann an. Ich habe zwar immer wieder die Erfahrung gemacht, dass die von mir ausgemerzten Allerweltswörter, wie Komfort, gepflegte Küche - hoffentlich ist sie nicht ungepflegt, und wenn sie es wäre, würde es niemand schreiben -, immer wieder in den Text hineingeschmuggelt wurden und schliesslich ein Concierge oder ein Sporttrainer den ersten Text für das Hotel oder den Ort verfasste!

Ein weiteres Element, wie ich bereits erwähnte, bildet in diesem Gespräch auch

### das Bild

Selbstverständlich spielt auch das Bild eine sehr grosse Rolle. Die Auswahl des Bildes entspricht etwa der sprachlichen Pflege des Prospektes, das heisst: es muss ebenfalls mit Bedacht ausgewählt sein und etwas zum Gespräch beizutragen haben. Leider sieht man immer wieder Prospekten,

Jubiläumsdelegiertenversammlung vom 28./29. Mai 1957

### Anmeldefrist bis 20. Mai 1957

Wir bitten die Teilnehmer, die Frist nicht zu verpassen und die Festkarte rechtzeitig beim Zentralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins, Gartenstrasse 112, Basel, Postcheckkonto V 85, zu bestellen (aus organisatorischen Gründen kann die Frist nicht verlängert werden).

Assemblée commémorative des délégués des 28 et 29 mai 1957

### Dernier délai d'inscription: 20 mai 1957

Nous prions les participants de ne pas laisser passer le délai ci-dessus mentionné et de commander à temps leur carte de fête au Bureau central de la Société suisse des hôteliers, Gartenstrasse 112, Bâle, compte de chèques postaux V 85. Pour des raisons techniques d'organisation, ce délai ne pourra pas être prolongé.

in denen seit Jahren, wenn nicht Jahrzehnten, die gleichen abgedroschenen Bilder verwendet werden. Und diese Tendenz scheint durch das Mehrfarbenbild eher noch stärker zu werden, da das Mehrfarbenklischee das Mehrfache des einfarbigen Klischees kostet. Solche Sparsamkeit wäre etwa mit dem Vertreter zu vergleichen, der jedes Jahr vorspricht und mehr oder weniger immer die gleichen Sätzlein sagt. Es fällt ihm einfach nichts Neues ein! Oder der immer im gleichen alten, höchstens etwas aufgebügelt Anzug erscheint.

Wie der Vertreter, soll auch der Prospekt immer wieder frisch und anregend wirken. Man soll sich mit ihm gerne unterhalten! Wo nun einmal der ortsansässige Photograph erschöpft ist, soll einmal ein anderer Photograph herbeigezogen werden, oder aus einem guten Photomaterial kann auch durch Bildausschnitte etwas Neues gewonnen werden.

Die Bilder sollen auch nicht zu klein sein. Man ärgert sich immer über zu kleine Bilder, die zum Betrachten verlocken, aber nichts hergeben. Dazu lassen kleine Bilder auch den ganzen Prospekt kleinlich wirken.

Man sollte daher bei jedem neuen Prospekt das Bildmaterial sorgfältig durchgehen und überprüfen.

Sprechende Bilder und ein klarer, ausführlicher Text, der über alles Wissenswerte informiert, bilden das Rohmaterial für

### die graphische Gestaltung,

zu der ebenfalls noch ein Wort zu sagen ist. Dieses Rohmaterial, Bild und Text, kann noch durch ein zeichnerisches Element, durch Vignetten usw. bereichert werden. Sie bilden den eigentlichen Körper, um den das Kleid zu legen

## En page 5, notre nouvelle rubrique:

### «La voix de l'hôtellerie»

Les lecteurs de l'Hôtel-Revue ont déjà eu l'occasion d'apprécier les articles que certains membres de notre société ont bien voulu faire paraître dans notre revue. Ils ont certainement trouvé, comme nous, que cette collaboration était malheureusement trop rare et ils ont probablement aussi souhaité qu'un contact plus régulier s'établisse entre les hôteliers eux-mêmes. Ne serait-ce pas un moyen idéal de procéder à des échanges non seulement de vue et d'opinion, mais encore d'expériences profitables à toute la profession?

Nous avons eu la chance de trouver à Lausanne une équipe de jeunes hôteliers qui sont parfaitement conscients de cette nécessité. Ils ont bien voulu faire le premier pas et n'ont pas craint de prendre eux-mêmes la plume pour traiter des sujets qui sont sans doute au centre des préoccupations de tous les hôteliers. Grâce à eux, nous pourrions publier régulièrement - mensuellement pour commencer et nous espérons bientôt à des intervalles plus rapprochés - cette rubrique que, d'entente avec eux, nous voulons appeler «La voix de l'hôtellerie».

Mais notre tentative ne sera vraiment couronnée de succès que si ce bon exemple est suivi par d'autres hôteliers de Suisse romande, de

Suisse allemande et du Tessin. Que tous ceux qui ont trouvé des formules originales, tant au point de vue de la technique hôtelière, que de la rationalisation du travail, du service et des prestations en général, n'hésitent point à recourir à cette rubrique pour en faire part à leurs collègues, car l'exploitation d'un hôtel ne doit point receler de mystères ou de secrets.

Des groupes d'échanges d'expériences existent dans notre branche et ils font un travail précieux. L'on ne peut regretter qu'une chose, c'est que les expériences acquises au cours de ces contacts ne profitent qu'à quelques initiés. «La voix de l'hôtellerie» ne devrait-elle pas devenir la tribune de ces échanges d'expériences dans l'intérêt de tous?

Pour l'instant, des sujets plus généraux seront également traités dans le cadre de cette rubrique, car nous pensons qu'il est utile de connaître - sur des questions d'actualité - l'opinion d'hommes continuellement en contact avec la clientèle, avec le personnel, avec les difficultés techniques d'exploitation, en un mot faisant corps avec les heures et malheurs d'un hôtel.

Puisse l'exemple des hôteliers lausannois être suivi et notre nouvelle rubrique avoir longue vie!

### Aus dem Inhalt:

#### Lire entre autres dans ce numéro:

Les allocations familiales et la surcompensation . . . . .	2
Kostendeckende Preise . . . . .	3
Soll die Schweiz ein blumenfeindliches Land werden? . . . . .	4
Avec les hôteliers fribourgeois . . . . .	4
Haro sur l'hôtelier! . . . . .	6
Le Maroc fait redémarrer son tourisme . . . . .	16
Der Touristenverkehr in Jugoslawien . . . . .	16
Une chronique de Paul André . . . . .	17

ist. Man kann daher nicht zum Drucker gehen und einen vierseitigen Prospekt bestellen, wenn Material für 8 Seiten vorliegt, indem man alles in das zu enge Kleid hineinpressen will. Der Umfang des Prospektes wird vom Umfang dessen bestimmt, was man sagen will und zu sagen hat.

Oft spart man gerade an der graphischen Gestaltung, d. h. man spart am Kleid und verlässt sich auf den Inhalt. Für den philosophischen Menschen mag gelten, dass es besser ist, mehr zu sein als zu scheinen. Er wird unscheinbar durch die Welt gehen. In der Werbung geht die Philosophie nicht so weit. Hier gilt: Mindestens das zu scheinen, was man ist oder eher noch etwas mehr.

### Die Aufgabe des Graphikers

Diesen Schein nun gibt der *Graphiker*, und das Vorgehen nennt man die graphische Gestaltung. Sie hat den Zweck, dem Inhalt eine ansprechende, ästhetische Form zu geben, d. h. Text und Bild in einen gewissen Rhythmus und Einklang zu bringen und dabei, bei aller Ästhetik, das *werbetechnische* Moment nicht zu übersehen.

Heute dürfte es selbstverständlich sein, dass mindestens zwei Farben verwendet werden, also Schwarz und eine Buntfarbe, Rot oder Blau etc. Mehr und mehr tritt der vielfarbige Prospekt in den Vordergrund, sei es in Buchdruck, Offset oder Tiefdruck. Der Siegeszug der Farbe geht bis in die Illustrationen, und schon beginnt er auch in der Tageszeitung sich bemerkbar zu machen. Durch die Fortschritte auf dem Gebiete der Farbphotographie und der verschiedenen Druckverfahren hat die Werbung in der Farbe einen neuen Komplex von grösster Werbekraft gefunden, den sie immer mehr beansprucht, so dass in diesem Konkurrenzkampf der Werbemittel die Farbe einen bedeutenden Vorsprung hat. Das sollte man auch beim Prospekt nicht übersehen.

Die Werbemittel haben diese Entwicklung mitzumachen, wenn ihre Wirkung neben allen anderen farbigen Drucksachen, wie Büchern, Bildreproduktionen, dem Farbfilm usw., nicht verlorengehen soll. Und da es nun einmal eine der Hauptaufgaben der Werbung ist, in die Augen zu springen, wird sie der Farbe nicht mehr entzogen können.

Zur graphischen Gestaltung gehört auch

### das Format

Durch die Praxis, die Prospektausklang der Reisebüros und die Briefumschläge im Din-Format C 6/5 hat sich allgemein das Format 10,5x21 cm eingebürgert, das sich auch für die Gestaltung als zweckmässig erwiesen hat. Durch verschiedene Falzmöglichkeiten können auch grosse Bilder untergebracht werden. Bei umfangreicheren Prospekten wirkt das Format auch gut als Büchlein geheftet.

Das soll aber nicht heissen, dass man nicht auch einmal davon abweichen dürfe. Auch ein auffallendes Format – quadratisch oder besonders schlank – kann zur Wirkung beitragen und den Werbewert unterstützen. Wenn auch zu kleine Prospekte oder Büchlein für die Verteilung in den Reisebüros nicht sehr zweckmässig sind, so können sie aber zum Zweck an frühere Gäste eines Hotels oder bei ähnlicher Verwendung recht werbekräftig sein.

### Dem Graphiker nicht das Konzept verpfuschen!

Es ist selbstverständlich, dass auch die graphische Gestaltung eine Sache des Geschmacks ist, womit schon gesagt ist, dass sie an eine ästhetisch empfindende Persönlichkeit gebunden bleibt, mit andern Worten: ein Kollegium, ein Vorstand oder eine Kommission sind nicht berufen, in Geschmackssachen zu entscheiden. Das ist Sache des Graphikers oder des Werbeberaters. Sache des Auftraggebers, des Verkehrsdirektors oder der Propagandakommission ist es, den *Inhalt* einer Werbedrucksache festzulegen. Sie müssen wissen, was sie propagieren wollen. Wie es propagiert werden soll, also die graphische Aufmachung, die Gliederung des Materials, ist Sache des Graphikers.

In der verständnisvollen Zusammenarbeit von Auftraggeber und Graphiker oder Werbeberater liegt die beste Gewähr für einen guten und werbekräftigen Prospekt. In vielen Fällen kann auch der Drucker eine wertvolle Hilfe in der Gestaltung sein, wobei aber auch er mit dem Graphiker zusammenarbeitet, sobald Ansprache gestellt werden, die das überschreiten, was von einem guten Setzer verlangt werden kann.

### Der Prospekt muss überzeugen und wahr sein

Zur Beurteilung eines vorliegenden Entwur-

fes fragen Sie nicht in erster Linie: Wie wirkt er auf die Empfänger? (die Sie ja meist gar nicht kennen!), sondern wie wirkt er auf mich! Im allgemeinen schätzen wir das, was mehr oder weniger in unserer eigenen Sprache spricht, d. h. mit andern Worten, das ästhetische Element soll da sein, aber nicht geschmäckerlich vorherrschen. Die Werbung soll nicht epäter oder nicht

*nur überraschen*, sondern vor allem *überzeugen*.

Und überzeugen kann man nur, wenn man das ist, was man scheint oder wenn der Prospekt nach Inhalt und Form das widerspiegelt, was er propagieren soll. Er muss daher in einer gesunden Proportion zu dem stehen, was er vertritt, womit zugleich die Forderung nach der Wahrheit in der Reklame erfüllt ist.

## Les allocations familiales et la surcompensation

On ne peut reprocher à l'hôtellerie d'être demeurée en arrière dans le domaine de la vie à la famille, puisqu'il y a plus de dix ans maintenant qu'elle a fondé sa propre caisse d'allocations familiales. Les hôteliers et restaurateurs vaudois avaient d'ailleurs déjà fait usage en 1943 de la disposition de la loi cantonale leur permettant d'avoir leur caisse professionnelle et ils avaient créé la caisse «Hocar» qui devait servir de modèle à la caisse d'allocations familiales de la Société suisse des hôteliers. Il est compréhensible que, pendant la guerre, l'organisation nationale de l'hôtellerie suisse n'ait pas pu étendre à tout le territoire de la Confédération l'exemple de l'hôtellerie vaudoise. Nul ne pouvait prédire en effet quand finiraient les hostilités ni quand le tourisme trouverait un climat assez détendu et une situation économique suffisamment rafferme pour reprendre son essor.

Mais en 1946, dès que l'horizon politique commença à s'éclaircir, l'on constata parmi toutes les populations d'Europe et d'outre-mer le désir de sortir de l'isolement créé par la guerre et de franchir des frontières pourtant à peine entrouvertes et l'hôtellerie comprit qu'elle devait améliorer la situation de son personnel et surtout protéger la famille des employés d'hôtel.

Alors que seuls les cantons de Vaud, Neuchâtel, Genève, Fribourg et Lucerne connaissaient des allocations familiales obligatoires, la Société suisse des hôteliers les imposa à tous ses membres. Elle entendait faire *œuvre de solidarité*, non seulement à l'égard de ses employés,

mais encore des établissements saisonniers qui avaient déjà d'énormes difficultés à trouver du personnel. Ces dernières auraient d'ailleurs été quasi insurmontables si les employés avaient surtout recherché les hôtels situés dans les cantons qui avaient légiféré en matière d'allocations familiales. Il s'agissait aussi d'éviter que de trop nombreux employés n'abandonnent les carrières hôtelières pour accepter les offres alléchantes d'industries qui connaissaient de meilleures conditions de travail et une protection sociale plus poussée.

Une parfaite solidarité s'est donc manifestée au sein même de l'hôtellerie. Le système des allocations familiales a fait ses preuves et s'est révélé un complément utile du salaire, tout en évitant que les chefs d'entreprises occupant des employés ayant de la famille n'aient à supporter des charges plus lourdes que ceux de leurs collègues occupant des célibataires parfois moins bien rétribués.

Depuis lors, le système des allocations familiales s'est étendu à de nouveaux cantons et maintenant l'on voudrait une *loi fédérale* sur les allocations familiales. En effet, diverses motions ont été déposées dans ce but.

Les motionnaires expriment les vœux de cantons économiquement faibles; ce sont en même temps ceux qui comptent le plus grand nombre de familles nombreuses. La plupart de ces cantons a déjà institué les allocations familiales, mais elles représentent une lourde charge qu'ils voudraient bien voir allégée et ils pensent qu'une

## Communications importantes pour l'assemblée des délégués

### Inscriptions

L'inscription pour la participation à l'Assemblée commémorative des délégués doit se faire *jusqu'au 20 mai 1957*, au plus tard au bureau central de la SSH, case postale, Bâle 2.

Les inscriptions qui ne parviendraient pas dans le délai indiqué ci-dessus ne pourront être prises en considération que si le nombre restreint de places disponibles le permet.

### Logement

Par contre, les participants doivent réserver leurs chambres directement auprès des hôtels du Bürgenstock, et ceci aussi jusqu'au 20 mai 1957.

### Carte de fête

Le prix de la carte de fête est de 60 fr. Cette carte comprend des coupons pour l'apéritif, le dîner (vins, cafés, liqueurs et service compris) et la soirée récréative avec bal du 28 mai, ainsi que des coupons pour l'apéritif et le déjeuner (cafés et service compris) du 29 mai. La carte de fête sert en outre de carte de légitimation pour l'usage gratuit du chemin de fer du Bürgenstock, de l'ascenseur de la Hammetschwand et les places de parking. Elle donne droit en outre à l'entrée gratuite à la piscine et au golf du Bürgenstock.

### On obtient la carte de fête

En s'inscrivant *jusqu'au 20 mai* au bureau central de la SSH, et en versant le prix de la carte au compte de chèques postal V 85, Bâle.

### Tenue

Pour la cérémonie commémorative, le dîner et le bal: *Dames*: toilette de soirée, *messieurs*: smoking ou tenue noire.

surcompensation sur le plan fédéral les déchargerait de leurs soucis.

### Que faut-il penser d'une loi fédérale?

Si l'on considère sur le *plan professionnel* les motions déposées, on aboutit à des conclusions assez différentes de celles de nos parlementaires. Il nous suffira pour cela de citer ici les arguments d'un spécialiste en la matière, M. C. Pête, directeur des caisses sociales de la SSH.

Dans un remarquable rapport sur les origines, l'activité et l'avenir de la caisse d'allocations familiales de l'hôtellerie – rapport auquel nous avons emprunté les renseignements ci-dessus – M. Pête exprime ses craintes de voir adopter une loi fédérale sur les allocations familiales, car elle suscitera des revendications perpétuelles, jamais assouvies, pour obtenir des prestations plus élevées.

Cette surenchère continuelle se manifeste déjà dans le domaine de l'AVS, puisqu'il n'y a guère de sessions sans que les chambres fédérales ne soient saisies de demandes d'amélioration des rentes. Il ne faudrait pas beaucoup de temps avant que les allocations familiales atteignent un échelon élevé très préjudiciable à la politique élastique et équitable des salaires. Les cotisations correspondantes deviendraient aussi rapidement une charge quasi insupportable pour beaucoup d'entreprises, voire même pour des secteurs économiques entiers.

Il ne faut pas oublier que les expériences faites à l'étranger avec des allocations familiales exagérées ayant une influence directe sur le montant des salaires, ne furent généralement pas heureuses.

### Les arguments contre la surcompensation

Sur le plan professionnel, on peut faire valoir des arguments très forts contre la surcompensation préconisée par des milieux politiques ou économiques. M. C. Pête les expose comme suit:

1° Il ne viendrait à l'idée d'aucune personne désintéressée de prétendre que les pauvres doivent secourir les riches. On ne saurait logiquement davantage admettre que l'hôtellerie, qui végété, doit procurer une aide à fonds perdus à d'autres branches économiques se trouvant dans une situation financière considérablement meilleure.

## Convocation

à

### l'assemblée ordinaire des délégués

et à la

### fête commémorative du 75<sup>e</sup> anniversaire de la SSH

les 28 et 29 mai 1957, au Bürgenstock

### Programme

#### Mardi, 28 mai 1957

14 h. Début de la séance publique de l'Assemblée des délégués de la SSH au Palace-Hôtel, Bürgenstock.

#### Ordre du jour

1. a) Allocution du président central consacrée à des problèmes d'actualité.
- b) Considérations de M. H. Streuli, président de la Confédération, chef du département fédéral des finances et des douanes, sur la réforme des finances fédérales.
- c) Exposé de M. le Ministre Gérard Bauer, président du comité exécutif de l'OECE, sur les projets d'intégration européenne, le marché commun, la zone de libre échange et leurs répercussions sur le tourisme.
2. Rapport annuel, comptes 1956 et budgets 1957.
3. Elections.
4. Sièges de la prochaine assemblée des délégués.
5. Hommage aux membres vétérans.
6. Nomination de membres d'honneur.
7. Divers.

16 h. 30 Fin de l'Assemblée.

18 h. Cérémonie commémorative au Palace-Hôtel.

20 h. Apéritif au Palace-Hôtel.

20 h. 30 Dîner et soirée récréative avec bal au Park-Hôtel.

#### Mercredi, 29 mai 1957

9 h. 30 Assemblée des délégués de la caisse d'allocations familiales au Palace-Hôtel, Bürgenstock.

10 h. Séance interne de l'Assemblée des délégués de la SSH au Palace-Hôtel, Bürgenstock.

#### Ordre du jour

1. Procès-verbal de l'Assemblée extraordinaire des délégués de la SSH, des 22 et 23 janvier 1957.
2. Rapport sur la question d'une révision du système de calcul des cotisations de sociétaire.
3. Formation professionnelle et problèmes sociaux.
4. Discussion générale et divers.

12 h. Fin de l'Assemblée des délégués.

12 h. 15 Apéritif et déjeuner dans les jardins de la piscine ou, en cas de mauvais temps, au Grand-Hôtel, Bürgenstock.

Tous les membres de la Société centrale peuvent assister et prendre la parole à l'Assemblée des délégués, mais seuls les délégués ont le droit de vote.

Dans l'espoir de saluer de très nombreux membres de toutes les régions du pays à l'Assemblée commémorative au Bürgenstock, nous vous présentons nos salutations les plus cordiales.

SOCIÉTÉ SUISSE DES HÔTELIERS

Le président central: D<sup>r</sup> Franz Seiler  
Le chef du Bureau central: D<sup>r</sup> R. C. Streiff



## Delegiertenversammlung SHV

### Wichtige Mitteilungen

#### Anmeldung

Die Anmeldung für die Teilnahme an der Jubiläumsdelegiertenversammlung hat bis spätestens 20. Mai 1957 an das Zentralbureau des SHV, Postfach, Basel 2, zu erfolgen.

Nicht rechtzeitig eingehende Anmeldungen können leider nur noch berücksichtigt werden, wenn es die beschränkten Platzverhältnisse gestatten.

#### Unterkunft

Die Zimmerbestellungen sind hingegen bis zum gleichen Datum direkt an die Bürgenstock-Hotels zu richten.

#### Festkarte

Der Preis der Festkarte beträgt 60 Fr. Die Festkarte enthält Coupons für Aperitif, Bankett (Bankettweine, Kaffee, Likör und Service inbegriffen) und Abendunterhaltung mit Ball am 28. Mai; ferner Coupons für Aperitif und Mittagessen (inkl. Kaffee und Service) am 29. Mai. Die Festkarte gilt sodann als Ausweis für die unentgeltliche Benützung der Bürgenstockbahn, des Hammetschwandlifes und der Parkplätze; ferner für den freien Eintritt zu den Schwimmbadanlagen und zum Golfplatz auf dem Bürgenstock.

#### Bezug der Festkarte

Die Festkarten sind mit der Anmeldung bis zum 20. Mai beim Zentralbureau des SHV, durch Einzahlung des Betrages auf Postcheckkonto V 85 zu beziehen.

#### Tenne

Für Festakt und Bankett mit Ball: Damen Abendtoilette, Herren Smoking oder schwarzer Anzug.

Si paradoxal que cela puisse paraître, la surcompensation obligerait les hôteliers, même ceux de la montagne qui se débattent dans des difficultés pécuniaires insurmontables, d'assister par exemple les horlogers ou les entreprises du bâtiment, dont la situation privilégiée est notoire, mais chez qui les enfants sont comparativement plus nombreux.

2° Les adeptes du nivellement des cotisations et allocations familiales devraient admettre que le principe de l'égalité des salaires demeure dans le domaine de l'utopie. Or nous prétendons qu'il y a autant de raisons d'égaliser les salaires que les prestations familiales, en tout cas lorsque les conditions de travail et les aptitudes sont équivalentes.

Une contribution qui serait destinée à un nivellement général de la rétribution, quelle que soit son appellation: allocation familiale, traitement en espèces, prestations en nature, pourboires, gratifications, etc., profiterait grandement à l'hôtellerie, où les salaires sont relativement bas, en raison de ses difficultés économiques. Cette dernière ferait au contraire les frais de l'égalisation des charges limitées au secteur des allocations familiales seulement. Il faut bien dès lors admettre que le principe de la surcompensation s'inspire d'une conception *franchement arbitraire*, puisque pour une même branche économique le résultat peut aussi bien être positif que négatif, selon que l'opération est respectivement généralisée ou limitée.

3° Dans certaines catégories d'entreprises, les charges sociales peuvent être, beaucoup plus facilement que dans d'autres, incorporées dans les prix de revient des fournitures ou des services rendus. C'est sans doute la raison pour laquelle les assurances sociales de diverses natures connaissent un si grand développement chez les entrepreneurs. Il en va tout autrement dans l'hôtellerie qui doit s'efforcer de soutenir la concurrence de l'étranger, en se voyant pour cela contrainte de fixer ses prix souvent trop bas pour assurer la rentabilité des entreprises, particulièrement chez celles en exploitation seulement durant quelques mois par année, généralement en montagne.

4° La surcompensation aggraverait le déséquilibre déjà existant dans les charges de salaires entre les entreprises qui rétribuent particulièrement bien leur personnel, souvent par obligation, en raison de l'aiguë pénurie de main-d'œuvre dans certaines régions, et celles qui, au contraire, ne sont pas en mesure ou contraintes de se montrer généreuses. En effet, si, pour un même travail, le traitement était par exemple de Fr. 1000.- à Genève et de Fr. 700.- à Bulle, le taux uniforme de cotisations de 2% exigerait une redevance patronale de Fr. 20.- et Fr. 14.- respectivement pour le régime des allocations familiales. Ainsi, la capacité de concurrence de l'employeur genevois, déjà nettement affaiblie par les conditions locales du marché du travail, se trouverait au surplus atteinte par la surcompensation.

On en arriverait donc dans certains cas à

la situation paradoxale selon laquelle ce sont les secteurs économiques qui assument proportionnellement les plus lourdes charges familiales qui feraient le moindre effort pour en assurer le financement.

5° Le patronat supporte actuellement la totalité des charges du régime des allocations familiales.

En conduisant à une étatisation toujours plus poussée, la surcompensation provoquerait une augmentation progressive des allocations et des cotisations correspondantes, il est à prévoir que les employés en supporteraient un jour le contre-coup, soit par un affaiblissement des salaires, soit par une participation au financement.

Dans certaines professions, même les salariés sont hostiles à une extension du régime des allocations familiales, qui risquerait de mettre en péril des contrats collectifs avantageux.

6° En instituant la surcompensation, dont le fonctionnement ne peut être pratiquement assuré que par les pouvoirs publics, la prédominance de ces derniers s'affirmerait au détriment de l'influence des organisations professionnelles dans ce domaine.

Il faudrait par ailleurs, pour la surcompensation, un organisme administratif coûteux qui ne pourrait que contribuer à augmenter les charges de gérance des caisses de compensation familiales.

### Conclusions

Si pour les raisons exposées nous sommes adversaires d'une loi fédérale, nous serions par contre heureux que les cantons qui ont déjà légiféré harmonisent leurs lois afin que les caisses professionnelles suisses d'allocations familiales puissent exercer plus facilement leur activité, sans avoir notamment à se préoccuper des particularités exceptionnelles existant par exemple dans une ou deux lois cantonales seulement. Il semblerait en tous cas logique que les caisses professionnelles dont le champ d'activité s'étend à l'ensemble du pays ou à plusieurs cantons

## Lorenz Gredig, 70jähig

Es gibt wenige Kollegen, die in unsern Kreisen durchwegs so grosse Achtung und Sympathie geniessen wie Lorenz Gredig, der vor zwei Jahren, nachdem er sich insbesondere als Vizepräsident und interimistischer Leiter des Schweizer Hotelier-Verein in hohem Masse ausgezeichnet hatte, zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Ruhiges und sicheres Urteil, profunde Kenntnis der Fachfragen und ihrer Zusammenhänge mit Volkswirtschaft und Politik, durchaus vornehme, bei aller Entschiedenheit konzipierte Haltung in allen Verhältnissen und Auseinandersetzungen, Geradlinigkeit und Klarheit seiner Stellungnahme zu den vielen Problemen, die uns beschäftigen, feine und warme Menschlichkeit im Verkehr mit der Umwelt, eine edle, unverbrüchliche Festigkeit in der Freundschaft – diese Eigenschaften und noch vieles Wertvolle mehr stempeln Lorenz Gredig zu einer liebenswürdigen charaktervollen Persönlichkeit von seltener Harmonie der Geistes- und Herzensgaben.

Wir danken dem hochverehrten, lieben Jubilar von wirklich ein Herr, ein «Monsieur» im Sinne bester Hotelier-Tradition! – seinen Eintritt ins achte Dezentennium in voller Gesundheit und Rüstigkeit feiern kann, und dass dieses Fest in einen Zeitpunkt fällt, da sein geliebtes Poesina, das ihm so viel schuldet, in Zusammenhang mit der Eröffnung der Diavolezzabahn auf besonders frequenzstarke Wintersaison-Monate zurückblicken kann, die man als verheissungsvollen Beginn einer neuen Aera dieses herrlichen alpinen Zentrums betrachten darf.

puissent bénéficier d'un statut plus général, de conception libérale.

Les cantons qui s'apprentent à légiférer



Wir danken dem hochverehrten, lieben Jubilar von ganzem Herzen für seine erhabend beispielhafte Hingabe an die gemeinsame Sache und wünschen ihm noch viele, sehr viele Jahre eines an beglückenden Erfahrungen reichen Lebensabends.

Dr. Franz Seiler, Zentralpräsident

wären de leur côté et à notre avis bien inspirés de ne pas innover dans l'élaboration des statuts et règlement en la matière.

## Kostendeckende Preise...

PKF. Die neuesten Preisbegehren unserer Landwirtschaft dürfen wir als jedermann bekannt voraussetzen. Und wer die Bedeutung dieser Preisbegehren noch nicht realisiert haben sollte, wird bestimmt Gelegenheit bekommen, dies nachzuholen – nämlich im Moment, da auch die Detailpreise für die fraglichen Produkte wieder aufschlagen. Abgesehen von einer allfälligen Milchpreiserhöhung, dürfte die Verteuerung der Fleischpreise besonders schmerzhaft sein. Eine Erhöhung der Produzentenrichtpreise für grosses Schlacht-

vieh um 20 Rappen würde nämlich eine Verteuerung der Detailpreise um mindestens 40 Rappen per kg bedeuten.

Die Landwirtschaft begründet die Preisbegehren wie üblich mit ihren gestiegenen Produktionskosten, mit Einkommensausfällen durch Frostschäden im Jahre 1956 und mit dem angeblich ungenügenden Arbeitsverdienst der bäuerlichen Bevölkerung. Die bäuerliche Argumentation geht aus vom Prinzip der «kostendeckenden Preise», wie es im Landwirtschaftsgesetz festgelegt ist. «Vom Zustand kostendeckender Preise sind wir leider heute noch recht weit entfernt», schreibt der Präsident des Schweiz. Bauernverbandes. «Kosten und Preise klaffen fortwährend weiter auseinander...» Der genannte Bauernvertreter spricht dabei eine Wahrheit aus, die leider nicht zu zweifeln ist: Produktionskosten und Produktpreise in der Landwirtschaft wollen trotz jährlich wiederkehrenden Erhöhungen der Produzentenpreise nie übereinstimmen. Aber warum dem so ist, darüber machen sich die Vertreter der Landwirtschaft sichtlich wenig Gedanken.

Landwirtschaftliche Produktionskosten und Produktpreise sind zwei Grössen, die sich auf einem Kreis bewegen: Höhere Preise für landwirtschaftliche Produkte bedeuten erhöhte Lebenskosten. Und zwar sind die Preisaufschläge im Detailhandel pro Mengeneinheit in der Regel grösser als die vorausgegangene Verbesserung der Produktpreise. Man erinnere sich beispielsweise der übersetzten Verteuerung der pasteurisierten Milch anlässlich der letzten Milchpreiserhöhung. Aber auch die Produktionsbedingungen in nachgelagerten Handels- oder Produktionsstufen (siehe Fleisch!) bewirken eine Verteuerung der Detailpreise, die über der entsprechenden Erhöhung der Produzentenpreise liegt. Die allgemeine Verteuerung der Lebenshaltung aber trifft ausgleich die Landwirtschaft selbst, und damit schliesst sich der erwähnte Kreis: Höhere Preise für landwirtschaftliche Produkte bedeuten relativ stärker verteuerte Lebenshaltung, höhere

## Einladung

zur

### ordentlichen Delegiertenversammlung

und zur

### Feier des 75jährigen Jubiläums des SHV

am 28./29. Mai 1957 auf dem Bürgenstock

### Programm

#### Dienstag, den 28. Mai 1957

14.00 Uhr Beginn der öffentlichen Delegiertenversammlung SHV. im Palace-Hotel, Bürgenstock.

#### Traktanden:

1. a) Präsidialansprache zu aktuellen Problemen.
- b) Betrachtungen über die Bundesfinanzreform von Bundespräsident Dr. Hans Strelti, Vorsteher des Eidgenössischen Finanz- und Zolldepartements.
- c) Referat über europäische Integrationsbestrebungen, «Gemeinsamen Markt, europäische Freihandelszone und deren Einfluss auf die Hotellerie und den Fremdenverkehr», von Minister Gérard Bauer, Präsident des Ausschusses der OECE.
2. Jahresbericht, Jahresrechnungen 1956 und Budgets 1957.
3. Wahlen.
4. Ort der nächsten Delegiertenversammlung.
5. Ehrung langjähriger Mitglieder.
6. Ernennung von Ehrenmitgliedern.
7. Diverses.

16.30 Uhr Schluss der Sitzung.

18.00 Uhr Festakt im Palace-Hotel.

20.00 Uhr Aperitif im Palace-Hotel.

20.30 Uhr Bankett und Abendunterhaltung mit Ball im Park-Hotel.

#### Mittwoch, den 29. Mai 1957

9.30 Uhr Delegiertenversammlung der Familienausgleichskasse im Palace-Hotel, Bürgenstock.

10.00 Uhr Geschlossene Delegiertenversammlung SHV. im Palace-Hotel, Bürgenstock.

#### Traktanden:

1. Protokoll der a. o. Delegiertenversammlung SHV, vom 22./23. Januar 1957.
2. Bericht über die Frage einer Revision des Mitgliederbeitragsystems.
3. Aktuelles über Nachwuchsförderung und soziale Probleme.
4. Diverses und Umfrage.

12.00 Uhr Schluss der Delegiertenversammlung.

12.15 Uhr Aperitif und Mittagessen in den Anlagen des Schwimmbades oder bei schlechtem Wetter im Grand-Hotel Bürgenstock.

An den Verhandlungen der Delegiertenversammlung können alle Mitglieder des Zentralvereins das Wort ergreifen. Nicht-Delegierte haben indessen weder Stimm- noch Wahlrecht.

In der Hoffnung, recht viele Mitglieder aus allen Landesteilen zu dieser Jubiläumsdelegiertenversammlung auf dem Bürgenstock erwarten zu dürfen, entbieten wir herzlichen Vereinsgruss.

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN

Der Zentralpräsident: Dr. Franz Seiler

Der Vorsteher des Zentralbureau: Dr. R. C. Streiff.

Dewar's

# "White Label"

the "friendliest" Whisky



Dewar's  
De Luxe Whisky  
"Ancestor"  
a rare old  
Scotch Whisky

Jean Haecy  
Importation S.A. Bâle 18

Löhne und damit auch wieder höhere Produktionskosten in der Landwirtschaft. Denn die allgemeine Preisentwicklung und die Löhne der übrigen Wirtschaftszweige bilden ja eine wichtige Grundlage für die Kostenberechnungen (Produktionsmittelpreise, Arbeitsverdienste usw.) in der Landwirtschaft. Das ist der «Teufelskreis», auf dem sich die landwirtschaftliche Preispolitik seit Jahren bewegt. Und auf diesem Kreis wird es der Landwirtschaft nie gelingen, wirklich «kostendeckende Preise» zu erzielen – es sei denn, die von der Landwirtschaft berechneten Produktionskosten seien so reichlich bemessen, dass wenigstens für einen Teil der Betriebe eine «Sicherheitsmarge» übrigbleibt, die ihnen vorübergehend das erstrebte Einkommen sichert.

Aus diesem Grunde bedeutet das Festhalten der Landwirtschaft am Prinzip der kostendeckenden Preise und die daraus resultierende Vernachlässigung der Anstrengungen zur Kostensenkung für die Landwirtschaft als Ganzes keine Hilfe. Bestimmte Betriebsgrößen und Produktionszweige ziehen aus diesem System auf Kosten der andern Vorteile, während gesamthaft der «landwirtschaftliche Ausverkauf», wie der Präsident des Bauernverbandes die Landflucht und das Streben mancher Bauernbetriebe bezeichnet, weitergeht. In diesen Überlegungen ist der weitergehende Verlust an «Good will» bei der übrigen Bevölkerung, zufolge der unpopulären Preisforderungen, noch gar nicht eingerechnet. ... Aus der – auf weite Sicht gesehen – hoffnungslosen Lage, in die unsere Landwirtschaft wegen der Überbetonung des Prinzips der «kostendeckenden Preise» gelangt ist, gibt es nur einen Ausweg: Es müssen gewaltige Anstrengungen unternommen werden, um die landwirtschaftliche Produktivität zu heben und um die Produktionskosten zu senken. In landwirtschaftlichen Kreisen spricht man immer wieder von «aufzugesungenen Produktionskosten» und versteht dabei den Beitrag, den man selber zu ihrer Verringerung leistet. Und neben den Bemühungen zur fortlaufenden Erhöhung der Produktpreise findet man sichtlich auch keine Zeit für notwendige Demarehen zur Produktionskostensenkung. Bei der reichlichen Vertretung der Landwirtschaft in allen massgebenden Organisationen des öffentlichen Lebens müsste es nicht schwer fallen, den Staat zu Massnahmen zu veranlassen, welche die Preise von Produktionsmitteln zum Teil wesentlich senken könnten. Man denke nur an durchaus mögliche Preisreduzierungen für Futtermittel, landwirtschaftliche Treibstoffe, Düngemittel usw. Um ins Gewicht fallende Kostenersparnisse zu verwirklichen, bedarf dieses Problem allerdings der ungeteilten Aufmerksamkeit der landwirtschaftlichen Organisationen, und es bedarf einer langfristig angelegten Konzeption zur systematischen Senkung der Produktionskosten und Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktivität. Dass besonders auf letzterem Gebiet die Möglichkeiten bei weitem nicht ausgeschöpft sind, beweisen jüngst veröffentlichte Meinungsäusserungen schweizerischer Landwirtschafts-Fachleute, die das Glück haben, ihren Beruf in Ländern ausüben zu können, wo keine «kostendeckenden Preise» den landwirtschaftlichen Fortschritt hemmen.

## Die Möglichkeiten der Produktivitätsverbesserungen in der Landwirtschaft

In den wirtschaftspolitischen Mitteilungen der Gesellschaft zur Förderung der schweizerischen Wirtschaft gelangt Dr. Ernst Jaggi (Brugg) zu folgenden Schlussfolgerungen über die Möglichkeiten der Produktivitätsverbesserung in der Landwirtschaft, unter spezieller Berücksichtigung der Kleinbetriebe:

«Es liegt im Zuge der technischen Entwicklung, dass sich auch die schweizerische Landwirtschaft mitten in einem strukturellen Anpassungsprozess befindet. Es ist nicht nur unsere staatspolitische Pflicht, sondern es liegt im Interesse unserer Wirtschaft und des Landes, die an sich lebensfähigen Kleinbauernbetriebe als die kleinsten Festungen freien Unternehmertums, die Wiegen für den Nachwuchs qualifizierter Arbeitskräfte materiell, aber auch geistig und seelisch gesund und stark zu erhalten. Die politische, wirtschaftliche, kulturelle und soziale Bedeutung sittlich gesunder Familien auf unsern Klein- und Bergbauernbetrieben kann gar nicht überschätzt werden. Wir betrachten es als falsch und unerwünscht, den Bauern an Stelle von kostendeckenden Produzentenpreisen in rationell geführten und zu normalen Bedingungen übernommenen Betrieben Subventionen vorzuschlagen. Auch unsere Klein- und Bergbauern wünschen keine Almosen, sondern Preise für ihre Erzeugnisse guter Qualität, die im Durchschnitt mehrerer aufeinanderfolgender Jahre die

mittleren Produktionskosten in gut geführten Betrieben zu decken vermögen. Daneben sollten für diese Betriebskategorien vermehrt gezielt eingesetzte Mittel zur Verbesserung der Betriebs- und Strukturgrundlagen eingesetzt werden, da in der Regel das notwendige Eigenkapital für die Modernisierung und für neue Investitionen fehlt. Mit Hilfe eines besonderen Bundeskredites wären deshalb die Voraussetzungen zur Gewährung von langfristigen Investitionsdarlehen zu besonders günstigen Bedingungen zu schaffen. Das Durchführungsverfahren sollte möglichst einfach gestaltet werden, und es müsste vor allem die Zusammenarbeit mit der laufenden Betriebsberatung gewährleistet sein.

Dadurch würden wir der bürgerlichen Bevölkerung in den Kleinbetrieben neuen Mut zur Weiterführung ihrer schweren Aufgabe geben. Das Ziel muss in der weiteren selbständigen Entfaltung der eigenen Kräfte liegen. Die Landwirtschaft ist durchaus bereit, an den Anfang aller Anstrengungen stets wieder den Grundsatz der Selbsthilfe und der Selbstverantwortung zu stellen. Wir sind überzeugt, dass durch das skizzierte Programm die gesamte Produktivität der Landwirtschaft spürbar verbessert werden könnte. Möge es den geistigen und wirtschaftlichen Kräften unseres Volkes gelingen, unsere auf Freiheit und Eigenverantwortung aufgebauten bäuerlichen Betriebe weiterhin vorwärts und aufwärts zu führen, damit es in der Schweiz keine sterbenden Dörfer gibt und wir den innern Gehalt der bäuerlichen Familienwirtschaft erhalten können.»

## Quand les hôteliers fribourgeois ont raison de la neige et du froid

Echos de l'assemblée annuelle de la Société des hôteliers du canton de Fribourg

On fête la St-Stanislas. On est au printemps. On a depuis longtemps ôté le fil qu'il ne faut pas enlever en avril. Pourtant, à Bulle, il neige et il fait froid. Sors de leurs voitures, les hôteliers fribourgeois se précipitent dans la salle que le tenancier de l'*Hôtel des Tonneliers* a mise à leur disposition. Il est 10 heures et l'assemblée commence. Elle est dirigée par le président en charge, M. Arthur de Notz, de Châtres.

Le procès verbal de la dernière assemblée est admis; les comptes, témoignages d'une situation financière réjouissante, sont acceptés. Hommage est rendu à deux défunts: Mme Cottier, mère du caissier de la société, et Mme Mousse, de Châtel-St-Denis. Deux membres se retirent de la société: Mme Roulin, d'Estavayer-le-Lac, qui a remis son établissement, et M. Illy, du Lac Noir, qui a vendu le sien. Mais ces départs sont compensés par trois arrivées: celles de Mme Rime, de Charney, de M. Otto Graf, de Fribourg, de MM. Hans Buol et Cie, de Meyriez. La cotisation sera la même cette année que l'année dernière.

Ah! Voilà le président qui, en présentant son rapport d'activité, laisse voler quelques phrases insidieuses au sujet de son remplacement qu'il estime, lui, nécessaire. Mais l'assemblée ne l'entend pas de cette oreille et réclame brillamment M. Notz, président pour deux

nouvelles années. Il sera secondé par un comité ainsi composé: M. Jean Muller, vice-président; M. Roger Morel, secrétaire; M. André Cottier, caissier; MM. Pulver, Pasquier et Nussbaumer, adjoints. Les vérificateurs des comptes seront MM. Lehmann et Mossu.

M. André Graf présente alors son rapport sur l'assemblée des délégués à Lugano, rapport dont l'assaisonnement est délectable. M. Morel parle des prochaines fêtes du 800<sup>e</sup> anniversaire de Fribourg; on discute ferme d'une sortie éventuelle et l'on fixe la prochaine assemblée à Estavayer-le-Lac, en mai 1958. Ceci ayant été dit, M. Budliger, représentant de la Société des hôteliers, fait son entrée et entretient les sociétaires des problèmes les plus importants et les plus urgents de l'hôtellerie suisse.

La partie administrative était terminée. Il neigeait toujours. On aurait pu en rester là. C'était bien mal connaître les amis bullois qui avaient préparé une journée à la mesure de leur chaleuruse cordialité. Apéritif, d'abord, à l'Hôtel de l'Union; on commençait déjà à oublier le froid et la neige. Déjeuner ensuite, à l'Hôtel des Alpes, chez l'ancien président, M. Carlo Gaillard. C'est là que le mauvais temps a définitivement perdu la partie.

Le menu est d'une composition et d'une finesse extra-

## Soll die Schweiz ein blumenfeindliches Land werden?

Zur Kontingentierung der Einfuhr von Schnittblumen

Wie dem Schweiz. Handelsamtsblatt zu entnehmen ist, wird die Einfuhr von Schnittblumen ab 10. Mai 1957 beschränkt und der staatlichen Bewilligungspflicht unterworfen. Der staatliche Beamte hat also in Zukunft zu entscheiden, ob ein Schweizer Bürger Schnittblumen importieren darf oder nicht.

Diese Massnahme, die wiederum in das Mark der freien Wirtschaft hineinstösst, kommt so überraschend, dass man unwillkürlich «nid mööglig» (wie der bekannte Humorist Grock) sagt, und doch ist es so.

Der neue Beschluss stützt sich auf das Landwirtschaftsgesetz, das seinerzeit mit knappem Mehr vom Schweizer Volk angenommen wurde, um dem Bauernstand einen Schutz zu bieten. Dass nun aber auch die gewerbliche Blumengärtnerei unter diesen Schutz gestellt wird, zeigt, wie die Behörden das Landwirtschaftsgesetz extensiv auslegen.

Damit wird nun der Bürokratismus noch vermehrt. Bewilligungspflicht, Geschuchstellung, Genehmigung, Ablehnung, Zeitverlust, neue Gebühren, Strafbestimmungen, Verteuerungen usw., das alles sind Errungenschaften unserer Zeit, wo man besser täte, alles daran zu setzen, um die staatliche Versklavung abzubauen und wieder etwas mehr über die Freiheit zu sprechen.

Ein Fachausschuss für Schnittblumen wird auch noch bestellt. In diesem werden die Produzenten sowie der Import-, Gross- und Detailhandel angemessen vertreten sein. Das eidg. Volkswirtschaftsdepartement erlässt ein Geschäftsreglement.

Ein Mitspracherecht der Konsumenten fehlt. Der Hötellerie als Grossabnehmer und Verbraucher von Blumen wird nach diesem gesetzlichen Erlass auch keine Vertretung im Fachausschuss zuerkannt. Wäre eine solche zu un bequem?

Man muss sich wirklich nicht wundern, wenn das Volk zu allem, was von Bern kommt, «nein» sagt, wenn solche Massnahmen getroffen werden, zu denen der Konsument überhaupt nichts zu sagen hat.

ordinaire; les orateurs sont brillants: M. Jean Oberon, préfet de la Gruyère, dont l'esprit a une saveur qui n'a rien à envier à celle des plats servis; M. Gaston Dupasquier, conseiller communal dynamique, qui offre les vœux d'honneur de la ville de Bulle; M. Jean Muller, directeur de l'Hôtel Suisse, à Fribourg; M. Gérard Glasson, député gourmet et journaliste de talent.

Mais ce n'est pas tout. Quand les hôteliers veulent avoir des produits de valeur, ils vont les chercher en Gruyère. Cette fois, ce sont les produits qui viennent à eux sous forme de cadeaux appréciés, allant des nectars les plus fins aux fromages les plus savoureux.

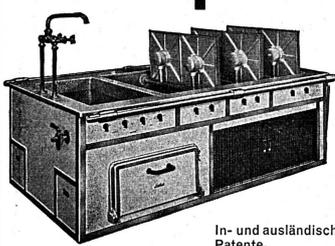
Et pourtant, ce n'est pas encore fini. Il y a encore la course surprise digestive. En voitures, on part en forêt, à la cabane d'Inson, où le forestier chef a allumé

Der neue elektrische

# Locher

## Kipp-Plattenherd

setzt sich überall durch, wo bessere Leistungen, grösste Sauberkeit und höchste Betriebssicherheit verlangt werden.



In- und ausländische Patente.

OSKAR LOCHER  
Elektr. Heizungen, Baurstrasse 14  
Telephon (051) 34 54 58  
Zürich 8

Locher

Aus vielen, einige besonders interessante Referenzen:  
Zürich: Stadthospital Wald;  
Zürich: Bahnhofbuffet HS, 2. Kl.  
Kloten: Flughafen-Rest. (2 Herde)  
Schaffhausen: Kantons-Spital (2 Herde)  
Vevey: Nestlé S.A., Réfectoire  
Grandvaux: Nouveau Restaurant du Monde  
Königsfurt: Hotel und Buffet Bahnhof  
Lagos / Nigeria (Westafrika): Hotel «The Mainland».

## ...die gommapiuma-Matratze setzt sich durch!

Sie bietet unübertroffenen Komfort, warme Behaglichkeit und einzigartige Hygiene!

Geringer Anschaffungspreis und zudem keine Unterhaltskosten mehr!

Die «gommapiuma»-Matratze muss nie gewendet, nie geklopft und nie aufgeschüttelt werden. Ein Aufarbeiten im Laufe der Jahre ist nicht nötig, weil die ursprüngliche Form gewissermassen unbegrenzt erhalten bleibt.

ein Latexschaum-Produkt der **TIRELLI sapsa**

Die «gommapiuma»-Matratzen • werden mit beigem oder blauem • Sanitätsdrich-Überzug geliefert, • für Spezialfälle auch mit urin- • beständigem Kautschuk-Überzug •

Verlangen Sie unverbindlich Prospekte und • Vorführung damit Sie sich ein richtiges Urteil • über diese einzigartige Matratze bilden können.

**gommapiuma**  
-Matratzen

—Vertretung für die Schweiz: **ARIA AG., ZÜRICH**  
Limmatstrasse 214, Telephon (051) 42 56 58



Joseph Diémond S.A.  
Lausanne

rue César Roux 26  
maison fondée en 1903

résoud le  
problème de vos  
installations sanitaires

## Revue - Inserate haben Erfolg!

Glas und Porzellan in einheitlichem Stil

# mahler

Ein Glas oder ein Porzellangegenstand ist in der Form immer zweckgebunden. Erst ein hübsches Dekor, sei es ein einfaches Goldfildt oder eine reichhaltigere Ausführung, ermöglicht die Einheit eines modernen Glas- und Porzellan-Service. Ein solches Service, geschmackvoll dem Interieur angepaßt, gibt die persönliche Note und das Gefühl vollkommener Harmonie. Als eine der wenigen Firmen in der Schweiz dekorieren wir in eigenen Ateliers Gläser und Porzellane.

Lassen Sie sich unsere große Auswahl durch unsere regionalen Vertreter vorführen.

chur

seit 1808

mahler

Tüchtiger Hotelier sucht

## HOTEL

in Zürich oder anderer grossen Schweizer Stadt, evtl. auch an erstem Kurort. Grosses Backspital vorhanden. Offerten erbeten unter Chiffre H O 2066 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## L'Hôtel-Restaurant les Sapins

Lally les Pléiades sur Vevey est à vendre

de suite ou à convenir pour raison d'âge et santé. Ouvert toute l'année. 20 chambres toutes avec eau courante chaude et froide. Chauff. central, jardins, garage. Arrêt chemin de fer. Route carrossable. Ski-lift. Vue admirable. Convientrait à chef de cuisine. Agence abetmir. S'adresser à l'Hôtel.

Zu verkaufen im Berner Oberland

## modernes HOTEL

50 Betten, Tea-room, Jahresgeschäft. Anfragen unter Chiffre A 11555 Y an Publicitas Bern.

A vendre station en Valais, saison d'été-hiver

### petit hôtel (30 lits)

eau courante chaude et froide, salle de bain, douche, tea-room-restaurant. Prix intéressant. Ecrire sous chiffre P 20471 S à Publicitas, Sion.

«Der Gast ist König»

Neue Gästezimmer:

• Ausserst vorteilhaft dank rationellem Fabrikationsbetrieb, niedriger Vertriebskosten.

• Besichtigen Sie bitte meine Musterzimmer unter Voranmeldung an:

Telephon (051) 92 18 80

INNENAUSBAU  
**EMIL BOLLETER**  
INNENARCHITEKT  
THALWIL/ZH - FELDSTR. 36

La voix de l'Hôtellerie

# Le confort moral d'un hôtel

par R. Petoud



L'hôtelier est un homme-orchestre. Si vous demandez à de jeunes profanes quelles sont, à leur avis, les qualités essentielles de cet être curieux, ils lui en découvriront tant que tous les visages et les bras de Bouddha et des dieux de l'Olympe réunis n'y suffiront pas de loin. L'image de Bouddha d'ailleurs, avec son air bien nourri et bien assis, son ventre doré entouré de 3 ou 4 paires de bras dont le travail ne paraît guère affecter son éternelle bonne humeur, ressemble étrangement à celle que certains esprits mal informés et irrévérencieux se forment de l'hôtelier. Néanmoins, elle est l'expression d'une sagesse millénaire, une synthèse des qualités humaines nécessaires à l'équilibre vital de chacun de nous et c'est sous ce signe de la multiplicité et de l'interférence des plans matériels et moraux que je voudrais ouvrir notre chronique de technique professionnelle.

Ce n'est pas sans une certaine appréhension que ce problème est abordé par crainte de heurter un état de fait et d'esprit. Qui dit: technique, ajoutée mentalement: spécialiste, et devenir un spécialiste, à notre époque, signifie se détacher du lot des hommes pour travailler dans l'infiniment grand ou l'infiniment petit, en dehors de toute considération générale d'ordre humain.

La notion de technique hôtelière a, sous l'influence de la prospérité de ces dernières années et des transformations matérielles en découlant, suivi cette chronologie de la spécialisation. La mode est de penser que le confort matériel est roi. Sans prétendre que cela soit faux, je persiste à croire que cet esprit de modernisation est incomplet et ne propose que des demi-mesures.

Sous l'influence d'architectes, d'ingénieurs, d'installateurs, la technique hôtelière est devenue une sorte d'étude désespérément poussée sur le mécanisme de nos entreprises, souvent au mépris de considérations d'ordre moral. Or, quel que soit le rang de notre hôtel, l'homme, client ou employé,

avec ses fonctions élémentaires, manger, dormir, circuler, travailler et se divertir, est et demeure notre élément de base: sa présence ne nous permet pas de limiter son confort à des données purement matérielles.

La notion de technique hôtelière, telle que nous l'avons comprise ces dernières années, était donc trop restreinte. Elle souffrait d'étouffement. Parfaite de mesures et de raffinements matériels, il lui manque une taille morale. Comme à un jeune homme au développement physique achevé, il manque une maturité de la pensée.

Cet état de fait est assez compréhensible: un architecte, un ingénieur considère un hôtel comme un cube exploitable et viable; il construit de l'extérieur vers l'intérieur, du général au particulier. L'hôtelier procède inversement; il y vit avec tout ce que cela implique en ambitions et soucis quotidiens; c'est un foyer, le sien, fait à sa taille d'homme, et chaque jour recréé à son image.

Cette dimension morale d'un hôtel échappe vraiment à l'homme de la rue, bien qu'elle soit une partie intégrante de l'univers hôtelière. Certes, elle sera partiellement en fonctions de proportions architecturales ou d'installations perfectionnées, mais aussi, d'autre part, en vertu d'une étude constante des conditions de vie, des rapports humains existants, des responsabilités et des obligations en découlant. Et c'est là, je crois, le véritable domaine de la technique hôtelière. Un homme, qui dort dans un de nos hôtels, que ce soit un client ou un employé, a une taille physique de 1,80 m. en moyenne, un volume vital de quelques dizaines de mètres cube: c'est le problème de l'architecte. Mais, en plus de cela, cet homme qui se repose a une taille morale, faite d'engagements réciproques, de garanties, de sécurités, de confort, de persévérance professionnelle de la part de l'hôtelier, bref il a le volume de nos soucis quotidiens que je confondrai volontiers avec le terme de frais généraux moraux et réels.

C'est la quatrième dimension de chaque personne vivant sous notre toit; elle complète le problème de la technique et lui est indissolublement liée. C'est dans cette dimension là que les hôteliers veulent se perfectionner et en elle qu'ils se distinguent

ront toujours des «gens-qui-ne-sont-pas-du-métier».

L'hôtelier commence là où les maîtres d'œuvres se sont arrêtés. Ces derniers ont été incontestablement de bons conseillers durant ces années de prospérité. Mais il existe maintenant d'autres problèmes, nés précisément de cette prospérité, de l'expérience des crises, du développement social, de l'évolution de notre mode de vie et en conséquence directe de notre genre de clientèle et d'exploitation.

C'est un monde complexe en face duquel nous devons prendre position et qui nous promet des transformations plus importantes que celles résultant de la modernisation matérielle du mécanisme hôtelière.

Il ne faut toutefois pas perdre de vue, dans l'étude de ce problème, que le critère de base est l'intérêt commercial de l'hôtelier. Que le confort soit matériel ou moral, il est toujours à vendre. L'un et l'autre restent des arguments commerciaux.

Le succès financier sera une justification et une consécration des efforts de l'hôtelier pour résoudre ses problèmes d'organisation interne ou de vente en un juste équilibre matériel et moral.

et toujours présente, qui se refuse à figurer dans un inventaire ou dans des mots.

La vie sociale de votre maison en souffre et j'entends par là le comportement de l'homme qui y habite en tant que partie individuelle d'une communauté d'habitation. Car que cherche cet être harassé par le trépannement de la vie quotidienne, dans un hôtel? Le repos, certes, une sécurité contre la nuit, le froid, la sensation de pouvoir vivre normalement, malgré qu'il soit loin de son foyer, selon ses habitudes et ses aspirations. Il ne cherche pas tant un lit qu'une sorte de prolongement de sa vie privée dans un cadre public. Une chambre cependant ne peut être considérée comme une entité, comme un monde indépendant par une personne habituée à vivre dans une villa ou un 4 pièces. Elle n'est pour lui, client, qu'une partie fonctionnelle d'un tout composé d'autres locaux, d'autres espaces matériels et psychologiques, tels que des salons, des balcons ou des visages engageants, des attentions, une atmosphère aisée, bref tout ce qui laissera à son esprit et à son corps une liberté d'action et catalysera en cet homme ce sentiment de n'être pas chez lui, dans son foyer.

Le fait de dormir et de manger sous un même toit a créé automatiquement chez l'homme la notion d'une vie sociale. Or nous ne devons pas seulement respecter celle-ci dans ses fonctions qui nous sont d'un rapport immédiat et isoler notre client dans une chambre à air conditionné avec radio, télévision et plumbing complet en espérant, de cette façon, lui faire oublier la triste indifférence qui règne dans la maison.

Ce qui a fait de Ritz un grand nom de l'hôtellerie, ce n'est pas la dimension de ses hôtels, mais la conception de ceux-ci en fonction de la psychologie humaine.

Un homme qui est au Ritz ou dans tout autre hôtel inspiré de cette idée, se sent un être avec une dignité; le confort y est discret il l'assimile inconsciemment et en retire une certaine assurance momentanée. C'est le plus bel exemple de confort moral: il ne s'y sentira pas un numéro. Il ne sera pas non plus cet être organique au nom recouvert d'un chiffre, qui dort, mange, se lave, est une paire de poumon au bout d'une conduite d'air conditionné, l'oreille et la bouche d'un téléphone, le doigt sur une sonnette, et dont on nettoie les restes, après son départ de la cellule, avec un aspirateur.

Dans chaque homme il y a une partie de rêve, faite de soucis, d'ambitions. D'une part effacer leur lassitude et d'autre part recréer chaque jour leur bien-être et leur joie de vivre, voilà les bases d'une tradition d'hospitalité qui se perpétuera aussi longtemps qu'il y aura sur cette terre des hommes et non des robots.

An die Aktionäre der Oberländischen Hilfskasse, Bern

## EINLADUNG

zur 9. ordentlichen Generalversammlung

die anberaumt ist auf  
Freitag, den 24. Mai 1957  
um 14.30 Uhr im Hotel «Weisses Kreuz», Interlaken  
zur Behandlung der nachstehenden

### TRAKTANDEN:

1. Protokoll der Generalversammlung vom 23. Mai 1956
2. Bericht des Präsidiums
3. a) Geschäftsbericht und Jahresrechnung 1956  
b) Bericht der Rechnungsrevisoren  
c) Genehmigung der Jahresrechnung 1956  
d) Entlastung der leitenden Organe
4. Ersatzwahl in den Verwaltungsrat
5. Wahl der Kontrollstelle

Die Jahresrechnung (Betriebsrechnung und Bilanz) pro 1956 mit dem Bericht der Kontrollstelle sowie der Geschäftsbericht, liegen im Bureau der Oberländischen Hilfskasse, Hirschengraben 11, Bern, zur Einsicht der Aktionäre auf.

Bern, den 8. Mai 1957.

Der Verwaltungsrat

Wenn es für Sie wichtig ist, dass die Wäsche sofort trocknet und dass um ein Drittel oder die Hälfte mehr in einem Waschprozess behandelt werden kann, dann sind

## Percal-Leintücher

und Percal-Kissenanzüge das einzig Richtige. Unsere Qualität hat in Hotelbetrieben schon weit über 300 Wäschchen überdauert. Verlangen Sie bitte Muster.



Wäschefabrik  
Telephon 058/4 41 64  
Ladengeschäft  
Zürich, Pelikanstrasse 36  
Telephon 051/25 00 93

## ROSEN

Jetzt pflanzen! Beste Sorten, alle Farben, vorzügliche Qualität!

Edelbuschrosen	St. 2.-
Polyanthisrosen	St. 2.-
Kletterrosen	St. 3.50

## Chrysanthemjungpflanzen

bewährt und winterhart  
10 verschiedene Sorten 8.50  
5 verschiedene Sorten 4.50

## Topfnelkenstöcke

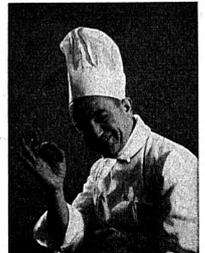
gefüllt und riesenblumig,  
Reginanelken, gemischt St. -60  
Glabudnelken, gem. St. -50  
Landnelken, gemischt St. -40  
Bartnelken, gemischt St. -40  
gefüllte Riesenmargarite St. 2.-  
10 versch. Schnittstauden 10.-  
10 versch. Polsterpflanzen 6.50

Versandgärtnerei Müller  
Wuppenau TG  
Tel. (073) 40128.

## Für Ihre Hotel-Möbel und Teppiche

zu günstigsten Preisen und Zahlungsbedingungen. Schreiben an Postfach 184, Zürich 31.

# Bewährte Helfer für die Küche



Nebst unsern Standardprodukten, wie Frig für Glacen, Crème Caramel DAWA, Caramelzucker DAWA, liefern wir auch:

- Crémepulver DAWA Vanille oder Chocolat: zur Herstellung von Crèmes und Dessert-Saucen.
- Crémepulver DAWA neutral: an Stelle der üblichen Eier- und Rahmbindung für Saucen und Crèmesuppen.
- Fondant im Gastgewerbe selbst herzustellen ist heute unwirtschaftlich. — „Fondant Wander“ ist zart, schön weiss und schmelzend, sehr geeignet auch zur Herstellung von Buttercrèmes.
- Vanillinzucker DAWA: Frappés, Crémeglacen, Rahm- und Dessertcrèmes, Compott und Früchsalate werden verfeinert durch eine kleine Zugabe von Vanillinzucker DAWA.
- Farben und Essenzen sind erhältlich in den gangbarsten Sorten.
- Saucenpulver DAWA für kalte Saucen, wie Mayonnaise usw.
- Um dem geschlagenen Rahm eine möglichst lange und gute Festigkeit zu geben, genügt eine kleine Zugabe von Malko-Rahmhaltmittel.

Dr. A. WANDER A.G., BERN, Telephon (031) 55021.

## BRITISH COLUMBIA-CANADA

For sale

# 2 HOTELS

one summer-season, one open all year round. Modern equipment throughout with Dining-Room, Cafeteria, Beer-Hall, Cocktail-bar. Suitable for family operation. Private House for owner. Now owned and operated by Swiss, who wish to retire. Some experienced Swiss and Canadian staff available if required. Well established clientele, doing capacity business, approx. turnover \$ 150 000.- p. a. This Mountain Spa is located on Main Highway in the Canadian Rockies, Near Banff, opposite 2 Million Dollar Pools, operated by the Government. Full price only \$ 350 000.- (Can.). Some terms or trades considered with substantial cash-payment. Address your enquiry R. A. Wassman, Radium Hot Springs, British Columbia, Canada.

THE SUPERB SCOTCH

Whisky

# Ballantine

Agents généraux pour la Suisse:

E. OEHNINGER S.A., MONTREUX

un grand feu de cheminée. Les produits d'Epagny et les vins de l'Etat de Fribourg sont de la fête, et le charme et la gaieté sont de la partie. Le mauvais temps badamenteusement en retraite et les hôteliers descendent à Bulle, fêter leur victoire en l'Hôtel de l'Écu.

Cette fois, c'est terminé. D'ailleurs, ce n'est plus le 7 mai.

## Haro sur l'hôtelier!

Ce n'est un secret pour personne que le logement des milliers de congressistes, exposants et visiteurs de *Graphic 57* pose des problèmes fort difficiles à résoudre. Lausanne, en ce début de saison d'été, ne saurait à elle seule absorber ce supplément de nuitées. Déjà, Vevey, Montreux et les stations voisines sont complètes pour la première quinzaine de juin, quant à Genève, il ne peut s'agir que de modestes contingents, l'occupation des lits y étant très élevée par le seul mouvement des touristes et des participants aux réunions internationales.

Cet état de choses n'est pas surprenant. Ce qui l'est plus, c'est la manière dont on cherche actuellement à faire endosser aux hôteliers lausannois la responsabilité de ces difficultés. De l'avis des organisateurs de *Graphic* et des divers congrès qui s'y rapportent, Lausanne aurait dû renoncer à tous ses hôtels traditionnels et vider totalement ses établissements pour faire place à *Graphic*. C'est beaucoup exiger et il n'est pas inutile d'exposer ici quelques aspects de ce problème qui ne se pose pas seulement à Lausanne, mais dans toutes les villes au moment d'importantes manifestations.

Pour être objectif, reconnaissons tout d'abord aux responsables de ces entreprises le droit de demander qu'une attention particulière soit portée au logement des congressistes, exposants ou visiteurs qui, grâce à leur esprit d'initiative, vont affluer dans la cité et ses environs. Il existe une grosse concurrence entre les villes européennes capables d'organiser des congrès de grande envergure. Pour décrocher la décision, il faut souvent faire des promesses; les possibilités de logements des cités candidates jouent un rôle important dans la détermination des assemblés.

Or ces promesses, il faut bien les tenir...

Est-il besoin de préciser que les hôteliers de Lausanne sont pleinement conscients de ces exigences? Nous ne le pensons pas car ils ont assez souvent donné la preuve de leur habileté à accueillir, à divers moments de l'année, les participants aux grands congrès attribués à la capitale vaudoise en raison des possibilités d'organisation quasi-illimitées du Palais de Beauvillier (anciennement Comptoir Suisse). *Même durant la saison touristique, plus de mille lits d'hôtel peuvent être trouvés sans grande difficulté.*

A l'occasion de *Graphic 57*, dont les dates coïncident avec celles des fêtes de Pentecôte, ce ne seront pas moins de 2000 lits qui seront utilisés par les congres-

tes, exposants et visiteurs. Ce qui constitue une sorte de record de la part d'une ville qui tient encore à ménager ses anciennes relations avec ses hôtes traditionnels et qui a la chance de bénéficier d'une clientèle stable importante.

Il y aura toutefois plusieurs journées durant lesquelles Lausanne ne pourra loger tous ses hôtes en chambres d'hôtels. Qu'à cela ne tienne... Un appel dans les journaux, et ce sont près de 2000 chambres privées qui ont été proposées en quelques jours. Mais surtout, il y a toute la région du Léman, dont les possibilités sont presque illimitées. *Vevey* est à un quart d'heure, *Montreux* à moins d'une demi-heure; il ne faut pas plus d'une demi-heure pour *Genève*... Et puis il y a toutes les stations intermédiaires de cette première région touristique de la Suisse par le nombre de ses lits.

Ce n'est donc pas un problème, car on conviendra que si Lausanne ne peut loger ses hôtes dans un rayon de trente minutes de déplacements, aucune autre région ni aucune autre ville ne peut faire mieux.

Le grand problème, malheureusement, c'est que chacun veut loger à Lausanne. Tel congressiste, qui, à l'étranger, n'est pas surpris de loger chez l'habitant ou d'avoir à parcourir 60 kilomètres pour trouver une chambre à l'hôtel, exige ici la chambre à un lit avec bains, vue sur le lac et fauteuil sur le balcon! Et si de telles exigences ne peuvent être satisfaites, on blâme l'hôtelier.

Il est juste de reconnaître que dans le cas de *Graphic 57*, quelques erreurs d'appréciation furent commises lors des premières discussions. Les organisateurs s'attendaient à trouver le moment voulu un nombre de lits plus élevé que celui qui fut mis finalement à leur disposition. C'est ainsi qu'un contingent de 1600 lits avait tout d'abord été réservé, réparti entre les agences de voyages pour le logement des visiteurs, les exposants et les congressistes. Ce premier recensement avait été établi il y a plus d'une année. Dès la seconde moitié de 1956 toutefois, les hôteliers de Lausanne furent l'objet de pressions considérables de la part de futurs participants à *Graphic* qui entendaient, en dehors du service du logement, s'assurer à tout prix des chambres. L'hôtelier fit de son mieux pour résister et conserver intact le contingent promis. Mais peu à peu, il dut céder à des arguments commerciaux indiscutables et cela diminua sensiblement le nombre de lits à répartir par le service du logement.

On tient terriblement rigueur aux hôteliers de Lausanne d'avoir disposé eux-mêmes d'une partie des lits promis. Le président de *Graphic 57*, lors de l'assemblée générale du Comptoir Suisse, les a attaqués avec violence, à tel point que ce fut le *syndic de Lausanne* lui-même qui, avec beaucoup de bon sens, remit les choses à leur juste place. Il était parfaitement orienté car des échecs lui étant parvenus des difficultés rencontrées dans ce domaine, il avait tenu à en connaître les raisons.

M. *Pétréquin* sut donc dire que cette situation difficile provenait tout d'abord de l'indiscipline de beaucoup de participants qui, contrairement aux prescriptions établies, n'ont pas passé par la filière, c'est-à-dire par les services du logement. Il aurait pu citer les noms d'éminentes personnalités du monde politique et des affaires qui sont intervenus personnellement auprès de la direction de certains hôtels de Lausanne pour demander avec insistance la libération de lits déjà retenus et leur attribution à leurs protégés...

D'un autre côté, il n'est pas difficile de comprendre les hôteliers. Fréquemment, ils font de *mauvaises expériences avec les congrès et les grandes manifestations*. Les organisateurs, toujours optimistes, réservent un grand nombre de lits; le plus souvent, une partie seulement de ces lits réservés sont occupés; les autres sont décommandés au dernier moment; souvent même, on ne se préoccupe pas d'avertir l'hôtelier qui n'arrive pas toujours à combler les vides en temps voulu. Nous ne pensons pas trop nous avancer en disant que c'est ce qui se passe neuf fois sur dix. Le cas de *Graphic 57*, où l'on réclame encore plus de lits que prévu fait presque figure d'exception... Et encore, nous ne sommes pas encore à l'ouverture et bien des surprises peuvent encore survenir d'ici là! Ne signale-t-on pas par exemple, que telle grande agence américaine qui avait réservé à grand renfort de lettres chargées et express plus de 400 lits n'annonce, au dernier moment, que 45 personnes!

Ce n'est bien entendu qu'un cas; mais il y en aura d'autres.

Des leçons à tirer de ces expériences? On peut être certain que les instances touristiques lausannoises s'en préoccupent. Spontanément d'ailleurs, la Société des hôteliers de Lausanne-Ouchy et l'Association des intérêts de Lausanne, avec la collaboration des agences de voyages, ont créé sous leur propre responsabilité un service du logement chargé de liquider tous les cas; 25 personnes y travaillent nuit et jour. Ensuite, il faudra bien convaincre les futurs organisateurs de congrès qu'une masse de plus de 1500 congressistes doit, selon les cas, être hébergée dans les stations voisines. Ce qui, à tout prendre, ne représente pas de plus longues distances que celles que l'on parcourt sans discuter dans les grandes capitales. Enfin, on veut espérer une meilleure compréhension du rôle de l'hôtelier et des conditions dans lesquelles il travaille.

Il est aussi conscient que chacun de l'importance que représente pour sa ville, pour son pays, la réussite d'un grand congrès international. Et il saura le démontrer!

## AUSKUNFTSDIENST

Die Fédération Internationale de l'Automobile in Paris teilt dem Automobil-Club der Schweiz folgendes mit:

«Apposition plaque CD-C sur véhicules automobiles

J'ai l'honneur de vous aviser que d'après une information qui nous est communiquée par l'ADAC, une organisation s'intitulant «Corps diplomatique et consulaire», Mangoldstrasse 8, Constance, concède aux hôtels - moyennant finances - le droit de désigner leur établissement comme hôtels de diplomates. Il délivre aux automobilistes du corps diplomatique et consulaire une carte de légitimation leur permettant d'apposer sur leur véhicule une plaque «CD-C». Nous avons entre les mains la photocopie de cette carte de légitimation.

L'ADAC attire notre attention sur le fait que la législation allemande punit l'utilisation abusive de la plaque CD ou CC, ou de toute autre plaque susceptible de provoquer des confusions avec les plaques diplomatiques officielles. Il en est naturellement de même dans les autres pays.

Nous vous suggérons de mettre vos membres en garde contre la tentation de répondre aux sollicitations dont ils pourraient être l'objet de la part de l'organisation en question.

Wir bitten unsere Mitglieder, davon Vormerkung zu nehmen, für den Fall, dass die in Frage stehende Organisation in Konstanz ihnen ein Angebot dieser Art unterbreiten sollte.

## Associations touristiques

Le comité de la Fédération suisse du tourisme et la situation actuelle

C'est à Montreux que le comité de la Fédération suisse du tourisme a siégé récemment sous la présidence de M. *M. Gafner*, conseiller d'Etat bernois.

Il a pris connaissance avec satisfaction du déroulement favorable de la saison. Cependant, l'accroissement du trafic touristique dans notre pays ne doit point nous faire oublier que l'augmentation du tourisme a été plus forte à l'étranger qu'en Suisse au cours de ces dernières années. Aucun effort ne doit donc être négligé pour maintenir notre position touristique sur le plan international, en militant pour la libération du trafic des paiements et en opérant une rénovation efficace des hôtels saisonniers.

Le comité s'est occupé de la question de la zone de libre-échange et du marché commun européen. Il estime que, tout en restant fidèle à sa neutralité, la Suisse devrait coopérer avec ces deux institutions, à condition d'être traitée sur un pied d'égalité en ce qui concerne les exportations et le tourisme.

Le comité a entendu un rapport du président sur l'état actuel de la réforme des finances fédérales et

Es geht nichts über ein ORANGINA



Denken Sie immer daran: Es gibt nur ein Orangina; es wird in Eglisau hergestellt und enthält unser gesundes, reines Mineralwasser.

**Orangina**

\* eingetragene Schutzmarke der Mineralquelle Eglisau

**X Warme Getränke schneller servieren**

dank der *Melitta*-Wärmhaltekanne



Unschätzbare Hilfe für raschen Service von Suppe, Bouillon, Kaffee, Tee etc. bei starker Frequenz, in Stosszeiten, bei Festen, Anlässen usw. Hält den Inhalt in stets gleicher Temperatur von 70-85° C, ohne dass er zum Kochen kommt. Einfachste Bedienung, Kippvorrichtung, Nichttropfender Ausguss. Für 220 V Gleich- oder Wechselstrom. Lieferbar für 3, 5 oder 10 Liter Inhalt. Auch kombiniert mit Melitta-Kaffee-Schnellfilter! Wird direkt auf die Wärmhaltekanne aufgesetzt. Der Kaffee kann darin bis zu einer halben Stunde aufbewahrt werden, ohne wesentliche Einbusse am feinflumigen Aroma.

Verlangen Sie heute noch Spezialprospekt.

An MELITTA AG, Zürich 9/48 Senden Sie Gratisprospekt C über die Melitta-Wärmhaltekanne\* kombiniert mit Melitta-Kaffee-Schnellfilter\* an

\*Nichtgewünscht, streichen

Name oder Hotel: \_\_\_\_\_  
Ort und Strasse: \_\_\_\_\_

Melitta AG Zürich 9/48 Tel. 051/54 88 54

Fait d'un repas rapide un repas succulent



**Moutarde Colman**

FLATTE LE PALAIS

Agents: JEAN HABECKY IMPORTATION SA, Bâle

In der Zentralschweiz am besten Lage gross

**HOTEL**

mit verschiedenen Sälen und Zimmern günstig zu verkaufen

Umsatz ca. Fr. 180000.-

Auskunft unter Chiffre Z E 2043 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**HOTEL-**

IMMOBILIEN-ZÜRICH

AGENCE IMMOBILIÈRE D'HÔTELS

*R. Hartmann*

Seidengasse 20, Telefon (051) 23 63 64

Ältestes Treuhandbureau für Kauf, Verkauf, Miete von Hotels, Restaurants, Cafés, Kuranstalten, Pensionen.

Erstklassige Referenzen.

**UNSCHLAGBAR!**

**12 Essmesser Fr. 24.-**  
**12 Dessermesser Fr. 22.-**

Ausführung:

- Vollendete Formschönheit, passend zu jedem Besteckmuster.
- Rostfreie Hochglanzklinge mit Präzisions-Wolframschiff, welcher die Gabeln nicht beschädigt.
- Silberähnlicher Metallgriff, unlosbar mit der Klinge verschweißt.

Verlangen Sie unverbindliche Musterrendungen.

**Eduard Widmer** Hotel-Einrichtungen Zürich  
Mainaustrasse 31, Telefon (051) 34 72 36.

**Zu verpachten**



Dieser derzeit im Bau begriffene Landgasthof ist an tüchtiges Pächter-Ehepaar zu verpachten. Antritt frühestens 1. Januar 1958, evtl. Frühjahr 1958. Heimlicher Landgasthof mit Saal, Speisesaal, Fremdenzimmern, doppelter automatischer Kegelbahn. Günstige Lage in Bezirkshauptort im bernischen Oberaargau, direkt an belebter Durchgangsstrasse, grosser Parkplatz.

In Frage kommt nur ausgewiesener und seriöser Fachmann (Küchenchef). Handgeschriebene Bewerbungen mit Bild sind erbeten an die **Wilden-Mann-AG, Aarwangen BE**, woselbst alle gewünschten Auskünfte erteilt werden.

**A vendre**

Pour raison de santé petit

**hôtel-pension**

région lémanique, en pleine exploitation, admirablement située, maison et mobilier en parfait état. Seules offres sérieuses sont prises en considération sous chiffre H P 2824 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

Rasch und gut lernen Sie

**ENGLISCH**

im Institut The Gables in Margate am Meer, 2 Stunden von London. Günstigster Unterricht in Konversation und Korrespondenz für maximal 8 Studierende. Familienanschluss, la française Küche. Eintritt jederzeit. - Geschlossen 1. Aug. - 19. Sept. Preise für Unterricht und Pension: 12 Wochen 20 £, 8 Wochen 48 £, 4 Wochen 28 £. The Gables, Ramsgate Road, Margate, England. Verlangen Sie Auskunft, Prospekt, Referenzen.

Dem einen zum Schaden, dem andern zum Nutzen!

Die neueingetroffenen

**Cairo-Woldecken**

kamelhaarfarbig, mit Kamelhaar und Bordüre, 150/200 cm, sind nicht musterkonform geliefert worden. Nach Übereinkommen mit den Lieferanten können wir diese guten Decken zum sehr vorteilhaften Preis von Fr. 48.- pro Stück verkaufen!

**Wieser+Co.**

St. Gallen

Hotellwäschefabrikation, Kornhausstrasse 18  
Tel. (071) 23 17 36

sur le nouveau projet du Conseil fédéral qui servira de base aux discussions.  
 M. J. Britschgi, directeur du Touring-Club de Suisse a parlé de la nécessité de résoudre d'urgence le problème des autoroutes et de l'aménagement du réseau des routes principales. Le comité a demandé que des mesures soient prises sans retard, afin que la Suisse ne soit pas trop devancée dans ce domaine par les pays voisins. Une ordonnance sur le trafic routier devrait être prise, car elle répondrait à un vœu de la grande majorité des usagers de la route.

**Les Anyssetiers du Roy ont installé à Genève leur premier Chapitre helvétique**

A Paris s'est constitué, il y a plusieurs années déjà, l'Ordre des Anyssetiers du Roy, qui fait revivre une très ancienne confrérie - elle existait au moyen âge, à Marseille et à Paris, notamment, réunissant ceux qui traitent l'anis sous toutes ses formes: boisson, cuisine, confiserie, pharmacopée - à la tête de laquelle se trouvent des personnalités de premier plan, soit MM. Paul Frechinos et Roger Vidal, ainsi que la comtesse de Toulouse-Lautrec.

Cet ordre rénové, dont le vénérable patron est Saint-Serge, a été reconstitué en dehors de toute réclame et de publicité commerciale. Sa préoccupation principale est évidemment l'anis, plante utile pour la santé et qui a énormément de qualités. Le Chapitre de Paris réunit périodiquement ses membres pour un repas qui comprend, au moins, un plat à l'anis. Ce peut être une spécialité au fenouil, une glace parfumée à l'anis, un biseuit dans la composition duquel entre cette précieuse plante ombellifère. Bien entendu, l'apéritif est anisé, lui aussi. Et chaque année, le 12 juin, dans un établissement réputé du Bois de Boulogne, le Chapitre parisien organise un grand dîner, suivi d'une «Nuit de l'Anis», qui obtiennent, l'un et l'autre, le plus franc succès.

En France, deux douzaines de chapitres provinciaux, selon un découpage établi en 1380, ont été déjà installés, chacun d'eux ayant à sa tête un Grand-Maître. Un Chapitre a également été créé à Bruxelles et d'autres vont l'être très prochainement à Turin, Milan, Venise, Gènes, Rome et Naples, à Barcelone et à Madrid, à Lisbonne et à Porto.

En notre pays, le premier Chapitre helvétique vient d'être installé à Genève, au cours d'une cérémonie d'intronisation qu'a présidée M. Pierre Andrieu, homme de lettres, Grand-Maître des confréries de France et d'outre-mer, assisté de M. Albert Bataille, secrétaire adjoint, tous deux venus de Paris pour l'occasion.

Le Grand-Maître du Chapitre de Genève des Anyssetiers du Roy a été désigné en la personne de M. Honoré Snell, président du Conseil municipal de la Ville de Genève (pouvoir législatif), qui reçut les insignes de sa haute charge, soit une toge de velours pourpre frappé de fleurs d'anis, une toque assortie et un pilon en métal doré (utilisé naguère par ceux qui broyaient l'anis dans un mortier).

Il est assisté d'un Sénéchal (M. Guy Fontanet, avocat), d'un Connétable (D<sup>r</sup> Vuarambon, pharmacien), et de deux Prévôts (MM. Roger Haefeli, représentant la Chaîne des Rôtisseurs, et Fernand Fournier-Marcigny, homme de lettres). Et, parmi les simples Confrères, on trouve un hôtelier, un restaurateur, un artiste dramatique et des journalistes.

La province de Genève des Anyssetiers du Roy paraît donc être en de bonnes mains. Tout comme, du reste, la Chaîne des Rôtisseurs, l'Académie du Cep et les Chevaliers du Caquelon, qui prospèrent également au bout du Léman...

**DIVERS**

**Régression de la population montagnarde agricole**

D'un exposé de M. Walther Ryser, gérant du Groupe-ment suisse des paysans montagnards, sur «le problème des paysans de montagne en Suisse»:

En 1950, la population suisse se composait de 4,7 millions de personnes. De ce nombre, 700 000 en chiffre rond ou 14,7% vivaient dans les régions de montagne, alors que cette proportion était encore de 25,5% en 1850. On compte 25 habitants par kilomètre carré en montagne, contre 291 dans le Plateau. Au cours des cent dernières années, 65% des communes paysannes de montagne ont enregistré une diminution du nombre de leurs habitants, alors que la population des communes de montagne mixtes, c'est-à-dire avec industrie, hôtellerie et trafic, s'est accrue de 35%. La situation actuelle est donc caractérisée par une dépopulation des communes paysannes de montagne alors que les communes dont l'économie est moins unilatérale enregistrent une augmentation de leur population.

Ces constatations transmises par le Service romand d'informations agricoles ne font que confirmer la thèse que nous avons toujours défendue et selon laquelle le tourisme et l'hôtellerie étaient des éléments non seulement susceptibles d'améliorer la situation économique des régions agricoles de montagne, mais encore de retenir la population autochtone et d'attirer dans des contrées autrement peu à peu abandonnées des éléments nouveaux et partiellement adaptables. En soutenant l'hôtellerie et le tourisme, on améliorera, mieux qu'en cherchant à implanter à la montagne des industries nouvelles, la situation des paysans de la montagne.

**Gouverner c'est prévoir**

«Auto», organe officiel de l'Automobile Club de Suisse, publie dans son numéro de mars la mise en garde suivante:

Dans son message sur la réforme des finances fédérales, le Conseil fédéral constate que la législation d'exécution, fondée sur le nouvel article constitutionnel qui réglera à l'avenir les constructions de routes, ne pourra pas entrer en vigueur avant 1960. Le Conseil fédéral a peut-être raison sur ce point, malheureusement. Mais

qu'il ait l'intention de se satisfaire de cette situation et de prolonger jusqu'à fin 1959, sans y rien changer, la législation provisoire actuelle, voilà qui n'est pas conforme au principe «Gouverner c'est prévoir». Il est donc permis de souhaiter fermement que le Conseil fédéral prenne les mesures nécessaires pour rendre possible la mise en chantier immédiate des tronçons d'autoroutes dont les plans sont entièrement achevés, et qu'il ne suive pas le chemin du moindre effort.

Le Département de l'intérieur a proposé une solution transitoire consistant à libérer un montant de 60 millions de francs pour subventionner les grands travaux intéressant le réseau des routes principales. Ces 60 millions auraient été trouvés en stabilisant à une somme annuelle fixe la part des cantons au produit des droits de douanes sur les carburants. La réaction des directeurs cantonaux des finances fut de réduire, en octobre 1956, ce montant à 42 millions. Il est question aujourd'hui de le diminuer encore à 36 millions seulement.

Alors que d'autres pays construisent des routes, nous en sommes encore à faire des plans et à marchander! Quand donc le Conseil fédéral rompra-t-il son silence et que va-t-il proposer?

**L'ACS et l'interdiction des courses en circuit**

L'ACS, en tant que détenteur du pouvoir sportif, ressent tout particulièrement la décision du Conseil national d'introduire dans la nouvelle loi sur la circulation routière une interdiction générale des courses en circuit qui a été prise contre l'avis de la commission du Conseil national et du Conseil fédéral. Le Comité de direction de l'ACS, à l'intime conviction qu'une telle interdiction n'a pas sa place dans la loi sur la circulation, car elle est contraire à l'autonomie dont jouissent les cantons dans ce domaine.

Il n'a en revanche jamais contesté et il ne conteste pas aux cantons leur droit de soumettre l'organisation de courses en circuit à une autorisation préalable qui fixerait, en particulier, les conditions de sécurité. Il reste à souhaiter que le Conseil des Etats ne permette pas cet empiètement sur les compétences des cantons.

**Nouveau parcours pour le rallye international de Genève**

Le Rallye international de Genève, manche du championnat d'Europe des voitures de tourisme, aura lieu cette année du 20 au 23 juin. Il profitera ainsi des journées les plus longues de l'année. La section de Genève de l'ACS, qui l'organise a choisi un parcours entièrement nouveau qui entraînera les concurrent sur les routes de Suisse, d'Allemagne, d'Autriche et d'Italie. L'itinéraire de 2000 km environ est dans ses grandes lignes le suivant: Genève-Bâle-Fribourg en Brisgau-Stuttgart-Bavière-Innsbruck-Col du Brenner-Bozzone-Tonale-Tessin - St-Gothard - Susen - Col des Mosses - Genève. Le parcours sera émaillé d'épreuves de classement intéressantes dont trois courses de côte et deux courses en circuit. Les moyennes ont été choisies assez basses pour que le rallye ne risque pas de dégénérer en course de vitesse.

**TOTENTAFEL**

**Carl W. Amsler-Lerchy, alt Hotelier †**

In Bern ist im Alter von 66 Jahren unser früheres langjähriges Mitglied Carl Amsler unerwartet an einer Herzschwäche sanft entschlafen. 1918 trat Herr Amsler dem SHV als Mitglied für das Hotel Minerva, Lugano, bei. Später leitete er die Fafleralhotels und übernahm dann von seinem Vater das Hotel Quellenhof in Bad Ragaz. Er wirkte auch als Direktor des Grand Hotel Kurhaus Brüning, der Giessbach-Hotels und des Hotel Châteaue-Belleuve in Siere sowie als Inhaber des Hotels Wildenmann in Bern. Die Trauerfamilie versichern wir unseres aufrichtigen Beileids.

**SAISONNOTIZEN**

**Der luzernische Fremdenverkehr im April 1957**

Das Offiz. Verkehrsbüro teilt mit: Mit über 49 000 Logiernächten hat das April-Gesamtergebnis die diesjährige Saison verheissungsvoll eröffnet. Der Vorjahreswert wurde um 14% überschritten.

Die durchschnittliche Bettenbesetzung betrug 42%, im Vorjahr 38%. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer stieg für schweizerische Gäste auf 2,1 Tage (vorher 2,0 Tage), erreichte aber für ausländische Besucher nur 1,7 Tage (1,8).

Die Spannungen in der internationalen Lage sind im Rückgang der amerikanischen Gäste leicht zu erkennen. An erster Stelle standen deshalb nicht mehr die Amerikaner, sondern die Deutschen, die mit einem Logiernächte-Gewinn gegenüber dem Vorjahr von 71% ausgewiesen sind. Diese vorher nie festgestellte Zunahme ist im Zusammenhang mit den besondern Werbe-Anstrengungen unseres Offiz. Verkehrsbüros in Deutschland doppelt erfreulich. Die an zweiter Stelle stehenden Amerikaner weisen frequenzmässig einen Verlust von 24% auf. Es folgen die Briten (+22%), die Franzosen (+62%), die Italiener (+50%) und die Niederländer (+17%).



**Sie fragen - wir antworten**

An R. R. in S.  
 Für das Mischen von Kaffee gibt es kein Dauerrezept. Denn in jeder Pflanzung gerät jede Sorte jedes Jahr etwas anders. Da braucht's zum Mischen halt «Musikgehör».

**Zebra-Kaffee**  
 auch koffeinfrei  
**Zebra-Tee**

**KaTee Ka AG., ZÜRICH 5**  
 Tel. (051) 423131, Direktimporteur

**Dunlopillo**

La



originale de renommée mondiale

Le matériel idéal pour Hôtels:

Matelas - Coussins - Oreillers etc.

25 ans d'expérience

ZÜRICH **DUNLOP** GENÈVE

Exigez-le de votre fournisseur habituel

**Argentyl**

lässt Ihr Silber in neuem Licht erstrahlen!



rational, sauber, angenehm, zeitsparend und schonend, das sind einige der besonderen Eigenschaften von ARGENTYL. Tausende profitieren davon. Tun Sie es auch!

W. KID, SAPAB, Postfach Zürich 42  
 Tel. (051) 28 60 11

Seit 1931 bekannt für besonders prompt und individuellen Dienst am Kunden

**Zu verkaufen**  
 neue solide

**Stühle**

schon ab Fr. 17.50.  
 O. Locher, Baumgarten, Thun

**Lerne Englisch in London**

an den London Schools of English, 20/21, Princes Street, Hanover Square, London W.1. Spezialkurse für jeden Zweck das ganze Jahr. Für Unterkunft kann gesorgt werden.

**Zu mieten gesucht**

**Pension-Garni**

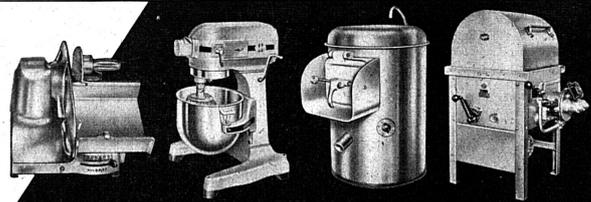
mit 16-20 Betten, an guter Lage, auf Frühjahr 1958. Offerten erbeten unter Chiffre P G 2022 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Kühl-schränke**

Occ., 100-200 l, mit Motor, neu revidiert, billig, bei Radio-Pfister, Bern, Tel. (031) 22172.

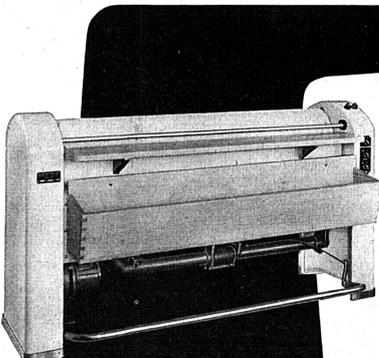
**Unentbehrlich für Ihre Küche sind ...**

Modelle in verschiedenen Grössen



Verlangen Sie unverbindlich Vorführung oder Prospekte durch:

**HOBART-MASCHINEN**  
**J. BORNSTEIN A.-G. ZÜRICH** Stockerstrasse 45  
 VERKAUF - SERVICE Tel. (051) 27 80 99 / 27 88 48



**Absaug-Mange M 4. 140 cm Walzenlänge.** Äusserst leistungsfähiges Modell. Automatische Temperatur-Regulierung bei elektrischer und Gas-Heizung. Elektrische Walzenhebevorrichtung. Sofort betriebsbereit, da alle elektrischen Schaltapparate eingebaut. Wir bauen auch grössere Mangen, bis 2 Meter Arbeitsbreite und 40 cm Walzendurchmesser.



**Wäschereimaschinen-Fabrik A. CLEIS AG., SISSACH**  
 Telephone 061-85 1333

**Aber gewiss**

... nur bei Inserenten kaufen!

Apéritif à la gentiane

**SUZE**

l'ami du connaisseur

Das Gstaader Schwimmbad wird elektrisch geheizt

Um dem Gast in sportlicher und gesellschaftlicher Hinsicht die Sommerferien noch erholungs- und genussreicher zu gestalten, bewilligten die Initiatoren Gstaader Hoteliers an ihrer vor kurzem abgehaltenen ausserordentlichen Generalversammlung Fr. 100 000.- zur Finanzierung der elektrischen Heizung in dem von ihnen erstellten Schwimmbad, das sie schon damals auf Fr. 180 000.- zu stehen kam. Fürwahr kein kleines Opfer für die 12 Gstaader Hoteliers!

Autobahn St. Margrethen-Sargans

bp. Die eidgenössische Planungskommission hat nunmehr angesichts der kommenden Bedeutung der Zufahrt zum St. Bernhard sich ebenfalls für die geplante Autobahn (2. Klasse) zwischen St. Margrethen und Sargans ausgesprochen, die dem Rheufer folgend und östlich von Sargans an die Strasse Zürich-Chur angeschlossen wird. Die Strasse Zürich-Chur soll als vierspurige Express-Strasse zunächst bis Pfäffikon gebaut werden, später bis zum Anschluss an die Walensestrasse. Sie wird von der Sihlfuferstrasse in Zürich oberhalb der linksufrigen Seegemeinden durch einen Blatt-Tunnel nach Wollerau bis südlich von Pfäffikon führen, von dort südlich von Lachen und nördlich von Wangen durch den Linthkanal, dem sie bis Ziegelbrücke (Anschluss an die Walensestrasse) folgt. Vom östlichen Kopf der Walensestrasse bei Walenstadt ist eine Weiterführung durch das Seetal südlich an Sargans vorbei und längs der Bahnlinie bis zum Rheinübergang von Ragaz vorgesehen, von wo aus unter Umfahrung von Landquart der Anschluss an die im Bau befindliche Autostrasse Landquart-Chur erreicht wird.

Steinwildeinfang in Pontresina

Um die Steinwildkolonie am Albris und am Schafberg oberhalb Pontresina auf dem gleichen Bestand zu erhalten, wurden im Laufe des Jahres 1956 wiederum 35 Tiere eingefangen und zur Neugründung von Kolonien ausgesetzt. Der Steinwildeinfang hat bereits wieder begonnen und soll in diesem Jahr noch weiter verstärkt werden.

Le «Good Will Tour» inaugure le tourisme américain hors saison en Europe

Créé par une initiative privée, le «Good Will Tour» permet aux américains qui désirent se rendre en Europe d'effectuer des voyages hors saison. Deux cents touristes américains de la région de Pittsburg ont

inauguré le premier voyage qui comportait un circuit de 15 jours en Europe. De trajet New York-Londres-Amsterdam-Lucerne-Rome-Milan-Paris-New York a été effectué sur les lignes aériennes de la Compagnie Air France. En 1957, d'autres voyages hors-saison permettront aux américains de visiter les pays européens et de profiter de tarifs réduits sur les lignes aériennes de la Compagnie Air France et dans les hôtels, ce qui permettra à un public nouveau de voyager.

Manifestations

Graphic 57

La première exposition internationale d'une telle importance en Suisse

L'importance que prend la vaste exposition de Graphic 57 mérite d'être précisée à sa juste valeur. On ignore encore que cette manifestation de caractère mondial constitue la toute première exposition internationale de semblable nature en Suisse, et qu'elle dépasse en valeur et en attrait ce que nos pays - sur le terrain «intercontinentals», c'est le cas de le dire - a réalisé jusqu'ici.

Peu avant l'ouverture de Graphic 57 - la journée inaugurale est fixée au 1<sup>er</sup> juin - les quarante mille mètres carrés de surface d'exposition du Palais de Beaulieu, à Lausanne, sont entièrement occupés par 550 exposants, représentant treize nations, dont les USA, et par une série de stands spéciaux, pavillons qui seront aussi suggestifs qu'inédits pour les dizaines de milliers de visiteurs journaliers. En chiffre, Graphic 57 se traduit par 21 halles, réservées à quatre sections principales et à onze pavillons spéciaux.

Deux cent mille visiteurs sont attendus au bas mot, dont plus de trente mille de l'étranger.

Les attractions du Palais de Beaulieu

En un très bref résumé, en voici quelques échantillons: une immense imprimerie ultra-moderne occupera les halles de Beaulieu, sous la forme d'un parc de plus de mille machines «en ordre de marche», pour tous les procédés d'impression, nouveautés arrivant de Chicago, Pittsburg, New York, Hambourg, Leipzig, Munich, Dusseldorf, Londres, Berlin, Milan, Turin, Paris, Lyon, Vienne, Stockholm, etc.

Les visiteurs suivront les opérations quotidiennes de la fabrication d'un journal à la rotative à 40 000 exemplaires journaliers, ils suivront ailleurs les impressions

d'illustrations en couleur, ils découvriront les cent aspects des techniques de l'imprimerie, procédés classiques et nouveaux de cet art indispensable à la vie moderne. Ils pénétreront dans les secteurs de la reliure industrielle, des matières premières - encres, papiers, etc. - ils feront connaissance avec le labeur des lithographes, des héliographeurs, des photographeurs, des cartoniers.

D'autres attractions encore attendent la foule des visiteurs du Palais de Beaulieu. Citons simplement l'exposition de l'affiche de Toulouse-Lautrec à Casandre, véritable «musée de la rue», de la présentation totalement inédite de l'Alliance graphique internationale qui exposera les nouveautés de la publicité commerciale du monde entier, de Tokio à New York, de Londres, Paris, Bruxelles, Varsovie, etc.

En résumé, Graphic 57 sera, pour la Suisse, la plus grande foire industrielle organisée sur le plan international jusqu'à ce jour. C'est une précision qu'il valait la peine de divulguer. (n.)

Swissair-Mitteilungen

Zehn Jahre Swissair-Verkehr über den Nordatlantik

Am 2. Mai waren es genau zehn Jahre her, seit die Swissair erstmals eine Luftverbindung zwischen der Schweiz und den Vereinigten Staaten von Nordamerika herstellte. Vom 2. Mai 1947 bis zum 29. April 1949 diente der Betrieb auf dieser Linie vor allem der Erprobung des für die Swissair damals neuen Langstreckenverkehrs. Die guten Erfahrungen führten dann Ende April 1949 zur Aufnahme des regelmässigen Nordatlantikkendienstes. Heute kann die Swissair auf total 3642 Flüge zwischen der Schweiz und New York zurückblicken, wobei rund 112 000 Passagiere befördert und insgesamt 25 Millionen Kilometer zurückgelegt wurden. Diese Distanz entspricht 76mal der Entfernung von der Erde bis zum Mond oder dem 623-fachen Erdumfang am Äquator.

Zwei neue Etappenorte im Nordatlantikkdienst der Swissair

Am 5. Mai hat die Swissair die Zahl ihrer Nordatlantikflüge zwischen der Schweiz und New York auf zehn pro Woche erhöht, wovon einer ausschliesslich dem Frachttransport dient.

Im Rahmen dieser gesteigerten Flugtätigkeit entsteht eine zusätzliche Linie, nämlich die «Sonnenroute» mit Etappenhalt in Lissabon. Damit ist es inskünftig mög-

lich, New York zweimal wöchentlich über Südeuropa zu erreichen. Andererseits fällt Frankfurt als Zwischenlandeplatz in Deutschland dahin und wird durch Köln-Bonn ersetzt.

Diese Neuerungen erlauben, ab 5. Mai wöchentlich zwei Flüge von Zürich und Genf via Lissabon, vier Kurse pro Woche von Zürich und Genf über Köln-Bonn und deren drei ab Zürich-Genf via Shannon direkt nach New York zu führen. In der Gegenrichtung von New York nach der Schweiz verlaufen wöchentlich zwei Flüge ohne Zwischenhalte, zwei via Shannon-Köln-Bonn, zwei über Köln-Bonn, zwei mit Halt in Lissabon und einer via Shannon.

GESCHÄFTL. MITTEILUNG

Ohne Verantwortung der Redaktion

Die Rhabarbern

Warum nicht auch, zur Abwechslung, etwas Rhabarbern einmachen? Sie eignen sich sehr gut als Kompott oder für Fruchtkuchen:

Rhabarberstengel waschen, evtl. schälen und in Stücke schneiden. Diese mit wenig Wasser und beliebig viel Zucker in zugedeckter Pfanne vollständig weichen und siedendheiss in die gut vorgewärmten Büchler Flaschen oder Gläser fast randvoll füllen und sofort verschliessen. Dabei ist darauf zu achten, dass keine Rhabarberfäden zwischen den Gummi und den Flaschenrand kommen.

SAISONERÖFFNUNGEN

Gotthard-Susten-Route: Wassen, Posthotel, 18. Mai.

FLAWA Kaffee-Filter für rasche, satzfreie Filtration

Fachtüchtiges Ehepaar (Küchenchef) mit Sommerbetrieb sucht in Winterkurort Kleinhotel oder Pension zu pachten Davos, Arosa, St. Moritz. Offerten mit näheren Angaben erbeten unter Chiffre K P 2129 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Zu pachten oder zu kaufen gesucht auf Frühjahr 1958 von gut ausgewiesenen Küchenchef-Ehepaar HOTEL-PENSION zirka 30 Betten, 2-Saison- oder langer Sommer-saison-Betrieb. Sehr gute Referenzen und Kapital vorhanden. Seit Jahren inhaber eines mit sehr gutem Erfolg geführten grossen Geschäfts. Offerten unter Chiffre P K 2080 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hôtel garni entièrement rénové, meublé à neuf, confort moderne, 40 lits, à vendre ou à louer sur routes grand passage, dans petite ville de la vallée du Rhône vaudois. Agence E. Barbieri, 9, rue Pichard, Lausanne.

Berner Oberland HOTEL-PENSION mit 47 Betten, in ruhiger Lage eines Fremdenortes sehr preiswert zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 1881 an G. Frutig, Hotel-Immobilien, Spitalgasse 33, Bern.

Wegen Krankheit zu verkaufen eventuell zu vermieten HOTEL CENTRAL in St-Imier

Cherchons place d'aide générale dans établissement de 1er ordre pour demoiselle désirant se perfectionner dans toutes les branches (économat, étages, bureaux, etc.). De préférence Lausanne ou environs. Entrée et conditions à convenir. Offres sous chiffres D J 2111 à l'Hotel-Revue à Bâle 2.

SCHONWALD HOTELPORZELLAN FORM 398 C. PRAKTISCH UND FORMSCHÖN. PORZELLANFABRIK SCHONWALD · SCHONWALD/OFR. Bezugsquellen-Nachweis KERAGRA GmbH., ZÜRICH 1, Talstrasse 11 - Telefon (051) 23 91 34

Zu verkaufen In grösserer Industrie-Gemeinde bestrenommiertes, modern eingerichteter Gasthof I. Ranges

Zu verkaufen In grösserer Industrie-Gemeinde bestrenommiertes, modern eingerichteter Gasthof I. Ranges mit Restaurant, 2 Stübli, Hotelzimmer mit fl. Wasser (teilweise mit Bad) für 30 Gäste, 2 Kegelbahnen, Garage sowie einem Theatersaal mit 450 Plätzen. Gepfleger Betrieb. Ausgewiesener Umsatz ca. Fr. 500 000.-. Grössere Anzahlung notwendig. Offerten mit Referenzen und Kapitalnachweis sind zu richten unter Chiffre 6132 an Senger-Annoncen, Postfach, Zürich 27.

Daunen- und Wollsteppdecken Waschbare Überzüge Bettüberwürfe, Piquédecken Universal-Flachduvets Umarbeitungen und Reparaturen jeder Art Federn- und Flaumreinigung UNIVERSAL STEPPDECKENFABRIK BURGDORF A.G., Tel. (034) 2 30 83

Schlüsselbinnen mit sep. Anhäng-Etikette, auf Wunsch versehen mit Hotelbenennung und laufend nummeriert. Anfragen und bemusterte Offerten verlangen. E. Schwägler, Zürich Gummiwaren - Seefeldstr. 4

Neues Hotelbesteck aus Liquidation, 90 g versilbert, 12 Esslöffel Fr. 38.-, 12 Esagabeln Fr. 38.-, 12 Dessertlöffel Fr. 32.50, 12 Dessertgabeln Fr. 32.50, 12 Kaffeelöffel Fr. 20.-. Bitte Muster verlangen. Cloos, Goldschmied, Aarau, Rain 9, Tel. (064) 2 26 75.

Zu verkaufen DE SOTO Modell 1948 8 Plätze (6 Zyl., 20 PS), 4tür., schwarze Limousine, in gut erhaltenem, gepflegtem Zustand (ca. 8500 km gefahren). Geeignet als Taxiwagen. Sehr preisgünstig. Auskunft erteilt Tel. (041) 2 25 34.

Suche in führendes Hotel der Westschweiz Stelle als Servier-tochter Stadt Lausanne bevorzugt. Aufsteigsmöglichkeiten erwünscht, deutsch, englisch, französisch, italienisch und spanisch. Festzeit Bedingung, zur Vervollständigung der Sprachen. Offerten unter Chiffre S 2 110 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Küchenchef-Aushilfe ab sofort wieder frei! Anfragen an W. Waldner, Küchenchef, Zürcher Strasse 74, St. Gallen, Tel. (071) 2 29 65 8.

Orchester 2 bis 4 Musiker, ausgezeichnete Formation, frei für Sommer-saison. - Johnny Schaller, rue de Lausanne 29, Gené, Tel. (022) 32 15 94.

Kellner und Serviertochter junges Ehepaar (Deutscher und Schweizerin), mit einigen Sprachkenntnissen, suchen, wenn möglich auf dem Platz Basel, Stelle im Restaurants- oder Tea-room-Service. Wir sind nicht abgeneigt, in getrenntem Hause zu arbeiten. Offerten unter Angabe der Verdienstmöglichkeiten erbeten unter Chiffre K S 2058 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Bar, Restaurant oder Hotel (deutsche Schweiz). Adresse: Aldo Scoote, Corso Romuleo 70, Bissacia (Avelino) Italia.

Gutausgewiesener Hotel-Direktor sucht sich auf den Herbst oder nach Überwinterung zu verändern 2-Saisonbetrieb auf Sportplatz mit späterer Kaufmöglichkeit bevorzugt. Offerten unter Chiffre H P 2194 an Hotel-Revue, Basel 2.

Auf Herbst im Tessin evtl. Frühjahr 1958, kleineres Hotel garni von alleinstehender, tüchtiger Hotelangestellter mit langjährigen Erstklassreferenzen als Direktion, Pacht oder Gérance gesucht. Offerten unter Chiffre H T 2109 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Bekanntschaft sucht tüchtige und vielseitige Hotelangestellte mit grosszügigem, flottem Hotelier, ca. 50jährig. Antworten erbeten, wenn möglich mit Bild, unter Chiffre B R 2108 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Je früher wir im Besitze Ihres Inserates sind, desto mehr Sorgfalt können wir für dessen Ausführung verwenden

Fortus belebt die Nerven Hilfe bei Nervenschwäche und Funktions-Störungen durch Voll-KUR Fortus. Es belebt die Nerven bei Gefühlsklicke, Nerven- und Sexual-Schwäche und regt das Temperament an. Voll-KUR Fr. 26.-, Mittelkur Fr. 10.40, Probi Fr. 5.20 und 2.10. Erhältlich bei Ihrem Apotheker und Drogisten, wo nicht, Fortus-Versand, Postfach, Zürich 1, Tel. (051) 27 50 67.

## Hotelerneuerungen im Kanton Graubünden (2. Teil)

### Umbau des Hotel Valsana in Arosa

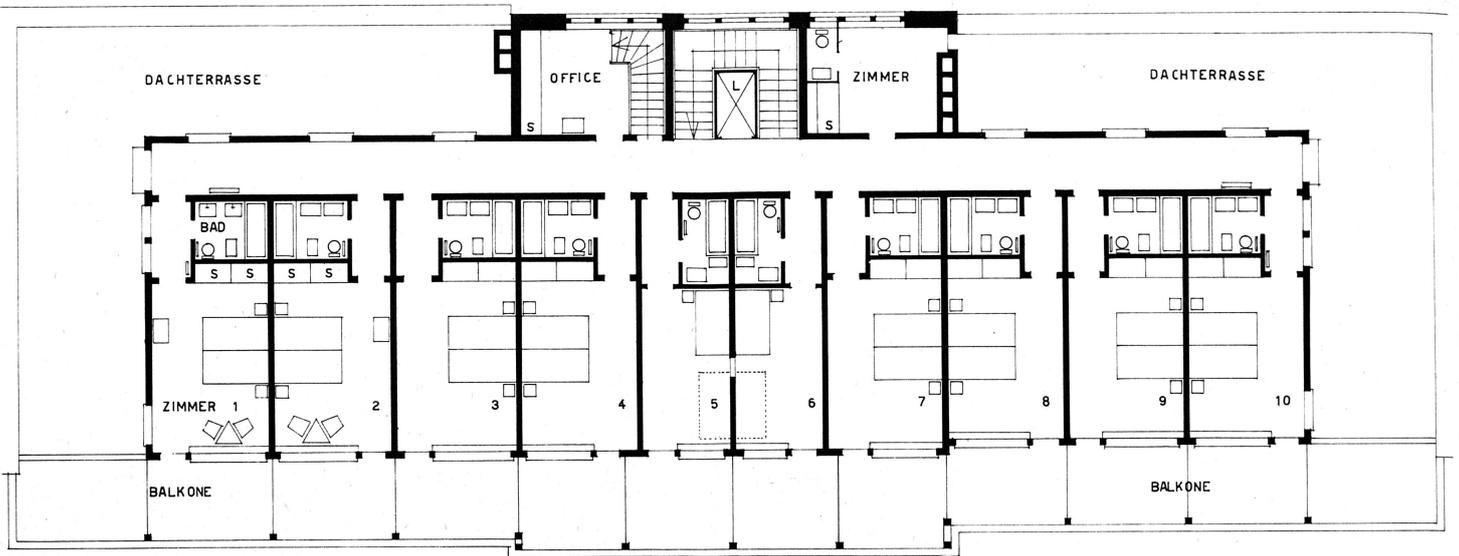
Architekten: G. Brunold und A. Rocco (Eingangshalle), Arosa

Das um die Jahrhundertwende erbaute Hotel ist konstruktiv eine ausgesprochene Pionierleistung. Zum ersten Male wurde in der Schweiz der Eisenbetonskelettbau für ein Hotel angewandt. Kein Geringerer als der bekannte Brückenbauer Ingenieur Maillart lieferte dazu die Pläne und statischen Berechnungen. Während man heute solche elegante Konstruktionen mit Vorteil in der äusseren architektonischen Gestaltung zum Ausdruck bringt, mussten es sich die damaligen Pioniere noch gefallen lassen, dass das Tragskelett verkleidet wurde, um sich der überlieferten Form des Mauerwerksbaus anzupassen. Heute, nach einem halben Jahrhundert, stellen wir ohne grosse Verwunderung fest, dass sich die einst aufsehenerregende Konstruktion bewährt hat und für uns zur Selbstverständlichkeit geworden ist. Das ist das allgemeine Schicksal der Pionierleistungen. Bei der heute durchgeführten Erneuerung handelt es sich um eine Aufstockung des fünften, nebst einem gleichzeitigen Umbau des vierten Geschosses. Wieder ist eines der ver wünschten Mansardendächer verschwunden und den Angestellten der Umzug aus den Dachgaubenkammern in menschenwürdige helle Wohn- und Schlafräume ermöglicht worden. Die Zurückversetzung des obersten Geschosses gegenüber den Hauptfluchten wurde durch die Bauordnung diktiert. Dass die neue «Bel etage» den letzten sanitären Ansprüchen zu genügen hatte, war von Anfang an eine Selbstverständlichkeit. Die Salubritätsräume sind der heutigen Norm entsprechend in einem Block zwischen Korridor und Zimmer zusammengefasst. Auch die Fassaden wurden durchgreifend erneuert und vor allem vereinfacht. Die Betonung der Horizontalen war bei dem hohen Gebäude wünschenswert. Die unerwünscht betonte Axialität durch den vorstehenden Mittelrisalit wurde dadurch etwas gemildert. Der Bau erhielt das für diese Höhenlage geeignete ventillierte Flachdach mit inneren Abläufen. Die Fremdenzimmer sind durch Gipsdoppelpartitionswände mit Isoliervorhang gegen Luftschall isoliert, die Böden mit Teppichen bespannt und die Wände tapeziert. Bemerkenswert ist die sorgfältig durchgeführte Erneuerung der Eingangshalle mit der Reception. Das neue Hotel Valsana ist wieder in Form!

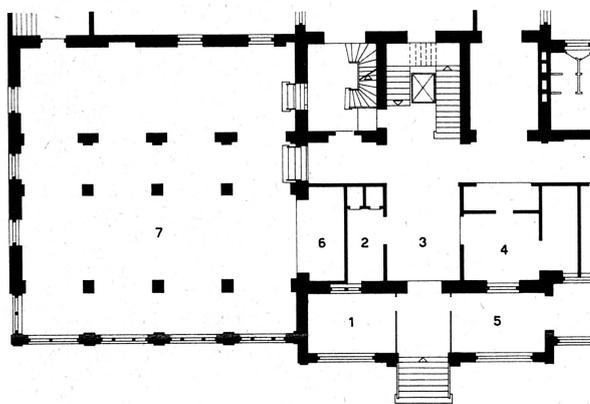


1 Hotel Valsana nach dem Umbau

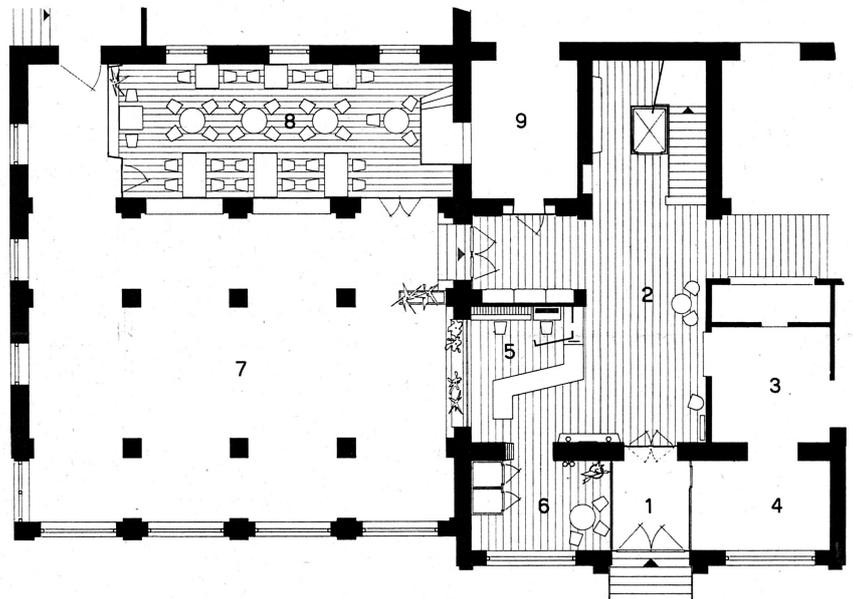
2 Hotel Valsana vor dem Umbau



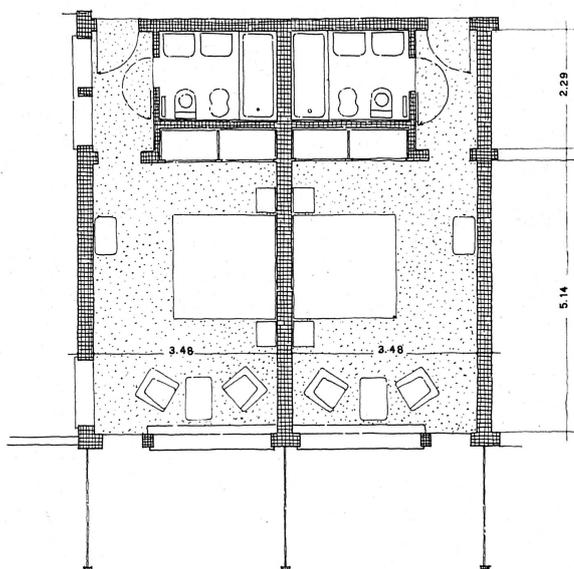
Grundriss des neuen Dachgeschosses



Grundriss Eingangshalle vor dem Umbau



Grundriss Eingangshalle nach dem Umbau



Zimmerlösung im neuen Dachgeschoss



Ansicht der Rezeption mit Durchblick zur Hotelhalle

**Gelernter Kellner** mit Fähigkeitszeugnis, 30 Jahre alt, restaurations-, sprach-, tranchier- und fiambrer-kundig sucht Stelle als

**Chef de service**

auf 1. Juli. Möglichst Bern oder Umgebung, nicht Bedingung. Offerten unter Chiffre S 3766 Y an Publicitas, Bern.

International ausgebildetes, erstklassiges

**Hotelier-Restaurateur-Ehepaar**

könnte für die

Übernahme einer verantwortungsvollen Aufgabe für die Sommersaison zur Verfügung stehen. Durch Bauverzögerung wäre ein zur Führung eines grossen Betriebes auf Anfang Juni engagiertes

**Direktions-Ehepaar**

noch bis im Herbst frei und könnte selbständig oder als

**Mitarbeiter**

in grossem Betrieb für diese Zeit zur Verfügung stehen. Offerten sind zu richten an Mövenpick AG, Dreikönigsstrasse 21, Zürich.

Junges Ehepaar (Schweizer)

sucht

für kommende Wintersaison, eventuell auch als Jahresstelle

**DIREKTION**

in mittlerem Haus. Zur Zeit Direktor eines Erstklasshotels mit über 100 Betten und Restauration. Beide mit Fähigkeitsausweisen und Praxis in allen Sparten, mit guten Referenzen. Offerten unter Chiffre D K 2182 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Schweizer Hotelfachmann, junger, initiativ, sprachkundig, mit langjähriger Praxis im In- und Ausland, zur Zeit Direktor eines grossen Erstklasshauses im Ausland, sucht entsprechenden Wirkungskreis in der Schweiz als

**Hotel-Direktor**

Gérant oder Restaurateur. Erstklassige Zeugnisse und Referenzen. Offerten erbeten unter Chiffre H D 2158 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Wir suchen per sofort nach England

**Zimmermädchen Kellner Köche Patissiers**

Habe eine Stelle

auf das erste Inserat hin gefunden; rücken Sie es nicht mehr ein ... so schreiben uns Stellensuchende oft.

Offerten an Frau von Ballmoos, Freidorf 126, Muttenz, Tel. (061) 35 21 52.

Gesucht in Stadthotel auf Ende Mai junger, tüchtiger

**Koch oder Köchin**

Offerten an Widmer, Hotel Gallushof, St. Gallen.

Gesucht in gute Jahresstelle

**Portier**

für Haus und Bahndienst, sprachkundig. Eintritt anfangs Juni. Offerten mit Bild an Bad-Hotel Bären, Baden.

**NACH BASEL**

Restaurant Helm im Stadtzentrum sucht:

**Serviertochter Buffetdame Bar-Kellner** oder Aushilfskellner

Eintritt nach Übereinkunft. Nach Wunsch Zimmer im Hause. Guter Verdienst. Gezielte Arbeitszeit nach GAZ, Restaurant Helm, Inh. M. König, Eisengasse 16, Basel, Tel. (061) 22 15 90.

**Gesucht nach ST. MORITZ**

HOTEL CASPAR BADRUTT

Küchenchef auch jüngere Kraft  
Commis de cuisine  
Junger Patissier-Aide  
2 Chefs de rang sprachkundig  
2 Demi-Chefs  
Zimmermädchen  
Chasseur sprachkundig

Eintritt ca. Ende Juni oder nach Übereinkunft.

Gesucht in Hotel-Restaurant eine tüchtige, sprachkundige

**Serviertochter für Jahresstelle Zimmermädchen**

für Saison, das Gelegentlich hätte, sonntags auch im Service mithelfen. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Sehr schöner Verdienst und geregelte Freizeit. Offerten an Hotel Adler, Arth a. See.

Gesucht in gepflegte Hotel-Pension (30 Betten) nach Lugano fachkundige, seriöse

**Allein-Saaltochter**

(jüngere Schweizerin, deutsch, französisch und englisch sprechend). Eintritt sofort. Saisondauer bis Ende Oktober. Offerten unter Chiffre A S 2141 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht für Sommersaison 1957

**Sekretärin-Hotelpraktikantin**

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft, sowie

**Kellerbursche**

Offerten erbeten an Hotel Waldstätterhof, Brunnen

Gesucht für Grosshotel am Genfersee mit Eintritt nach Übereinkunft:

**Kontrollleur-Econome Buffetedame**

Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugniskopien unter Chiffre G H 2138 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Hôtel du Rhône, Genève** cherche

**cuisinier-chef de garde**

Entrée immédiate ou à convenir. Place à l'année.

Gesucht in mittleres Hotel am Thunersee für Sommersaison:

**Saaltochter Zimmermädchen**

Gefälligt Offerten mit Zeugnissen an R. Aeschlimann, Strandhotel Seeblick, Faulensee/Spiez.

Welche flotte, flinke und etwas sprachkundige

**Buffetochter und Serviertochter**

hätten Lust, eine Sommersaison von Ende Mai bis Ende September auf dem schönen und vielbesuchten

**Briener Rothorn**

2349 m ü. M., zu verbringen? Gute Unterkunft und Verpflegung und sehr interessanter Verdienst. Offerten mit Bild und Zeugniskopien an Direktion der Brienz-Rothorn-Bahn in Brienz (Bernese Oberland).

**REVUE-INSERATE**

halten Kontakt mit der Hotellerie!

Wir suchen zu sofortigem Eintritt:

**Koch als Aide de cuisine** (Sommersaison)

**Koch-Lehrling** mit Französischkennntnissen.

Offerten an Hotel Europe, Interlaken.

**Alexandra Grand Hôtel, Lausanne** engage pour le 1er juin

**chef d'étage et de rang** bien qualifié

**femme de chambre** capable

Places à l'année. Offres détaillées, avec photographie et copie de certificats à la Direction.

**GESUCHT** in Hotel, 100 Betten (Berner Oberland) per 20. Mai:

**Barmaid** fachkundig

**Portier Sekretär(in) Nachtportier**

Offerten unter Chiffre H B 2147 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht für die Sommersaison:

**Portier** sprachkundig

**Etageportier Aide-Chef Commis de cuisine Zimmermädchen Demi-Chefs** sprachkundig

Offerten mit Photo an Hotel Meyerhof, Hospental.

Gesucht zu baldmöglichstem Eintritt in Erstklasshotel (128 Betten):

**Saucier-Rôtisseur Kondukteur Liftier-Telephonist Stopferin Lingeriemädchen**

Offerten mit Referenzen und Photo umgehend an Parkhotel, Locarno (Tessin).

Pour la construction d'un important

**hôtel garni**

à Villars sur Bex, on cherche

**directeur intéressé ou commanditaire**

Situation splendide, vue imprenable. Affaire sérieuse et rentable. Offres sous chiffre PT 10666 L à Publicitas Lausanne.

Gesucht auf 1. Juni in Jahresstelle, eventuell mit guter Wintersaison:

**Köchin oder Hilfsköchin** Sprachkundige

**Tochter für Buffet und Bureau**

Offerten erbeten mit Photo und Zeugniskopien an Hotel Diachma, Davos-Dorf.

Wir suchen zum baldigen Eintritt

**jungen Angestellten für den allgemeinen Dienst**

Erfordernisse: Gute Allgemeinbildung mit praktischer Veranlagung, Deutsch, Englisch und Französisch in Wort und Schrift. Autofahrer. Geboten wird interessantes, abwechslungsreiches Arbeitsgebiet und guten Lohn. Offerten mit Bild an die Amerikanische Botschaft, Jubiläumsstrasse 93, Bern.

**Gesucht** in renoviertes, sehr gepflegtes Hotel und Speiseraum (Jahresbetrieb):

jüngere

**Chef de service Patissier od. Konditor Commis de cuisine Restaurationsstochter** vorzuziehen und sprachkundig

**Hotelsekretärin Zimmermädchen Officemädchen**

Eintritte nach Übereinkunft, alles gebührende Jahresstellen, geregelte Arbeitszeiten. Offerten mit Zeugniskopien und Bild unter Chiffre H B 2120 an die Hotel-Revue, Basel 2, oder Tel. (063) 8 21 33.

**GESUCHT** für die Sommersaison, Eintritt gegen Ende Mai oder nach Übereinkunft, bei Zufriedenheit auch für lange Wintersaison:

**Obersaaltochter Journalführerin-Sekretärin** eventuell auch

**Bureaupraktikantin Zimmermädchen Restaurationsstochter Saal-Praktikantin Officemädchen Hilfslingere**

Offerten erbeten an Hotel Silberhorn-Terminus, Wengen (Berne Oberland).

**ENDLICH**



eine Werbefigur, die formal und farblich eine anspruchsvolle Gaststätte repräsentieren kann.

Diese Koch-Figur, 1,7 m hoch, vollplastisch und wetterfest, dabei sehr leicht, wird auch vor Ihrem Geschäft auf eine gediegene Art für Ihre Spezialitäten.

Anfragen bitte an:

A. Schmidli  
Vertretungen  
Bellstraße 8, Kriens  
Tel. 041 3 79 07

Gesucht für sofort:

**Küchenchef-Alleinkoch** oder

**Chef de partie Bad-Gehilfin Büropraktikantin Buffetochter Zimmermädchen Gärtner Hausbursche-Portier Küchenmädchen**

Saison bis anfangs November. Offerten sind zu richten an Kurhaus & Bad Losterf, Losterf (Solothurn), Tel. (062) 6 31 07.

Wir suchen zum baldigen Eintritt in Jahresstelle:

**Chef de garde Commis de cuisine Tournant für Loge Chasseur-Commissionaire**

Ausführliche Offerten mit Zeugnisschriften und Photo sind zu richten an die Direktion Carlton Elite Hotel, Zürich.

**GESUCHT** per sofort oder nach Übereinkunft:

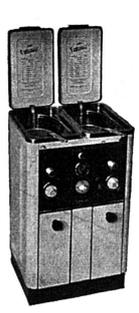
**Küchenchef Wäscherin Saaltochter**

Hotel des Alpes, Luzern.

Gesucht per sofort

**Zimmermädchen**

Hotel Weisses Kreuz, Interlaken.



Schneller, besser bedienen, dank der elektro-automatischen

**VALENTINI-FRITEUSE**

12 Tisch- und Standmodelle ab Fr. 298.—, ein-, zwei- und dreiteilige Apparate, Bassin 5 und 8 Liter, herausnehmbare Hochleistungsheizung, einfachste Bedienung, Reinigung und Wartung. Alle Modelle mit Zeitschalter. — Lieferung durch Ihre Hotelbedarfsfirma, wenn dort nicht am Lager, direkt durch die

Generalvertretung:

**H. BERTSCHI SILLERWIES 14, TELEPHON (051) 34 80 20 ZÜRICH 7/53**

Unsere Vertretung für Bern: G. Egger, Zwinglistrasse 22, Bern, Telephon (031) 5 39 66

**Gutschein**

zum unverändlichen Gratisgebrauch einer Vorführungsfriteuse während 14 Tagen.

Name und Adresse: .....

**Stellen-Anzeiger** Nr. 20  
**Moniteur du personnel**

**Offene Stellen - Emplois vacants**

TARIF	Mitglieder SHV.	Nichtmitglieder Schweiz	Ausland
Erstmalige Insertion bis zu 4 Zeilen . . . . .	5.-	6.-	6.40
Jede ununterbrochene Wiederholung . . . . .	3.50	4.50	5.-

Spesen Jeweille extra und Mehrzeilen mit 70 Cts. Zuschlag. Beleg-Nummern werden nicht versandt.

Gesucht per sofort: Serviertochter in Restaurant und Tea-room, Offiziendame, Gelegenheit französisch zu lernen. Offerten an Herrn Gasser, Teal-room Prado, Craan S.S. (1791)

**SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN**  
Facharbeitsnachweis / Gartenstrasse 112 / Tel. (061) 34 86 97  
**BASEL**

**Vakanzenliste**  
Liste des emplois vacants  
des Stellenvermittlungsdiensten

Die Offerten auf nachstehend ausgeschriebene offene Stellen sind unter Angabe der betreffenden Nummer auf den Umschlag und mit Briefporto-Beflage für die Weiterleitung an den Stellendienst „HOTEL-BUREAU“ (nicht Hotel-Revue) zu adressieren. Eine Sendung kann mehrere Offerten enthalten. Stellensuchende, die beim Facharbeitsnachweis des S.H.V. eingeschrieben sind, erhitlen löhnerhöhliche Vorteile von unter « Vakanzenliste » ausgeschriebenen Stellen.

**Jahresstellen**

- 3263 Junger Kellner, sofort oder nach Übereinkunft, mittelgrosses Hotel, Bern.
- 3271 Serviertochter-Tourante, sofort, kleineres Hotel, Basel.
- 3288 Bureaupraktikant oder Praktikantin, nach Übereinkunft, Hotel 90 Betten, Bern.
- 3289 Junger Commis de cuisine, Buffetedame oder Tochter, sofort, grosseres Restaurant, Solothurn.
- 3328 Lingiermädchen, sofort, Hotel 70 Betten, Bern.
- 3333 Commis de cuisine, Ende Mai, Barmid, 15. Mai, Hotel 30 Betten, Kanton Neuchâtel.
- 3343 Saaltochter, sofort, Hotel 100 Betten, Basel.
- 3346 Koch oder Köchin, sofort, kleineres Hotel, Basel.
- 3353 Saaltochter, sofort, mittelgrosses Hotel, Basel.
- 3364 Commis de cuisine, Offizienbursche, sofort, Restaurant, Basel.
- 3371 Hausbursche, sofort, mittelgrosses Hotel, Basel.
- 3372 Barmid oder Barmid, 1. Juni, Chef de rang, Commis de rang, Entremetier, sofort, Etagenportier, 1./15. Juni, Hotel 140 Betten, Basel.
- 3388 Angestelltenkochin, nach Übereinkunft, Erstklasshotel, Vierwaldstättersee.
- 3400 Hausbursche-Portier, Zimmermädchen, Serviertochter, nach Übereinkunft, mittelgrosses Hotel, Basel.
- 3414 Küchenbursche, Hausbursche, sofort, Alleinloch, Buffetedame, 1. Juni, mittelgrosses Hotel, Basel.
- 3439 Etagengouvernante, sofort, Sekretärin, 1. Juni, Hotel 90 Betten, Zürich.
- 3446 Küchenchef, Serviertochter, Küchenmädchen, sofort, kleines Hotel, Kanton Solothurn.
- 3470 Restauranttochter, nach Übereinkunft, kleines Hotel, Ostschweiz.
- 3501 Chef-pastrytochter, Buffettochter, sofort, kleineres Hotel, Berner Jura.
- 3531 Serviertochter, à-la-carte-kundig, Deutsch, Französisch, Englisch, nach Übereinkunft, kleines Hotel, Kanton Bern.
- 3547 Küchenmädchen, Commis de cuisine, nach Übereinkunft, Bahnhofbuffet, Kanton Aargau.
- 3553 Commis de rang, Offiziendame, Hausbursche, nach Übereinkunft, Erstklasshotel, Bern.
- 3564 Telefonistin oder Telephonistin, Commis de bar, sofort, Zimmermädchen, nach Übereinkunft, Erstklasshotel, Bern.
- 3576 Kellner für Grillroom, Offizienbursche oder -mädchen, Hausbursche, 2 Hausmädchen, sofort, Restaurant, Bern.
- 3623 Küchenchef, Commis de cuisine, Kollerbursche mit Fahrerbewilligung, sofort, Gross-Restaurant, Nîmes Basel.
- 3629 Etagenportier, Buffettochter, sofort, Hotel 40 Betten, Kanton Solothurn.
- 3638 Chef de rang, sofort, Restaurant, Zürich.
- 3676 Lingere-Sopierin-Glättlerin, sofort, Hotel 60 Betten, Lugano.
- 3682 Nachportier, Buffetedame, Buffettochter, sofort, nach Übereinkunft, mittelgrosses Hotel, Basel.
- 3686 Zimmermädchen, nach Übereinkunft, Erstklasshotel, Zürich.
- 3687 Küchenchef, nach Übereinkunft, Hotel 25 Betten, Berner Oberland.
- 3699 Commis de cuisine, Saaltochter, sofort, Hotel 100 Betten, Bern.
- 3709 Serviertochter, Deutsch, Französisch, Englisch, sofort, kleineres Hotel, Kanton Solothurn.
- 3715 Koch-Commis oder Entremetier, Buffetedame, 2 Restauranttochter, nach Übereinkunft, Grosserstrasse, Ostschweiz.
- 3721 Kellner für Restaurant français, Restaurant, Basel.
- 3722 Koch, sofort, kleines Hotel, Kanton Solothurn.
- 3731 Serviertochter, Saaltochter, Anfangssaaltochter, nach Übereinkunft, Hotel 110 Betten, Bern.
- 3749 Commis de cuisine, Hausbursche-Portier, Saal-Restauranttochter, evtl. Praktikantin, Buffettochter, Hausmädchen-Tourante, 1. Juni, mittelgrosses Hotel, Basel.
- 3758 Commis de cuisine oder Chef de partie, sofort, kleines Hotel, Basel.

**Frühjahrs- und Sommersaison**

- 3262 Junger Oberkellner oder Chef de rang, 1. Juni, Hotel 60 Betten, Berner Oberland.
- 3264 Sekretärin, Economat-Etagengouvernante, Köchin, Offiziendame, Zimmermädchen, Portier, Saalpraktikantin, Sommer, Hotel 100 Betten, Berner Oberland.
- 3272 Altinportier oder Portier-Hausbursche, Saaltochter evtl. Anfängerin, Zimmermädchen, Hilfspolier, nach Übereinkunft, Hotel 40 Betten, Vierwaldstättersee.
- 3277 Nachportier, 2 Demi-Chefs, Commis d'étage, Hilfspolier, Wascherin, Restauranttochter, Tochter für Couriersaal, Tochter für Angestelltenkammer, 2 Offiziendamen, Commis de cuisine, Sommer, Erstklasshotel, Engadin.

Gesucht per sofort für Sommersaison: tüchtiger Koch oder Köchin, Offerten an Hotel Alpenrose, Kandersteg (Berner Oberland). (1789)

Gesucht in Passantenhäuser, Vierwaldstättersee: Serviertochter, selbständige, sofort, Zimmermädchen, Restauranttochter, sprachkundig, Hilfspolierin, Mitte Mai, Küchenchef, evtl. Alleinloch, entremetiekundig, Ende Mai, Saison Mai bis Oktober. Offerten, Zeugnisakopien, Photo erbeten an Hotel Pilatus, Alpnachstad, H. (241) 52 141.

Gesucht per sofort oder 1. Juni in Jahresstelle jüngerer, tüchtiger, im Stossbetrieb bewandelter Küchenchef, Eilfertigen mit Untergrund, sofort, Ende Juni, Ende August. (1790)

Gesucht für sofort oder nach Übereinkunft tüchtiges Zimmermädchen, Offerten unter Chiffre 1789

Gesucht in Jahresgeschäft: Köchin oder Koch neben Chef, Zimmermädchen, Buffettochter oder -bursche, evtl. Anfänger mit Vorkenntnissen, II. Serviertochter, Offerten mit Lohnansprüchen an Postfach Poschi, Gosterau. (1792)

Gesucht auf 1. Juni oder 15. Juni junger Koch oder Commis de cuisine in Pension « Mon Repos », Kandersteg. (1797)

Gesucht für sofort oder später: Saaltochter und Saalpraktikantin, Offiziendame, Abwaschmaschine vorhanden. Hotel Central am See, Weggis, Tel. (041) 52 137. (1800)

Hausbursche in gutes, kleines Hotel mit 40 Betten im Tessin per sofort gesucht. Schweizer bevorzugen! Offerten unter Chiffre 1795

Köchin in kleines Hotel gesucht. Sehr guter Lohn. Offerten an Hotel Waldrand, Interlaken. (1683)

- 3291 Küchenchef, Commis de cuisine, nach Übereinkunft, Hotel 90 Betten, St. Moritz.
- 3295 Chef de partie, Commis de cuisine, Gardemanger, Commis-Pâtissier, Commis de rang, Zimmermädchen, Baranfangler, nach Übereinkunft, Hotel 70 Betten, Kanton Valais.
- 3300 Saaltochter, sofort, Hotel 100 Betten, Berner Oberland.
- 3301 Demi-chef, Commis de rang, sofort, junge Barmid-Hallen-tochter, Juni/Juli, Hotel 120 Betten, Lugano.
- 3304 Chef de partie, Commis de cuisine, Cavistio, Saal-Restauranttochter, sofort, Erstklasshotel, Luzern.
- 3306 Gardemanger, sofort, Erstklasshotel, Luzern.
- 3307 Pâtissier, Commis de cuisine, Economattochter oder -gouvernante, Sekretärin, Zimmermädchen, Saal-Restauranttochter oder -kellner, Saalpraktikantin, Offiziendame, Privatmädchen-Lingerieköchin, Conducteur für Privatbahn, Sommer, Hotel 150 Betten, Berner Oberland.
- 3318 Köchin oder Alleinloch, Saaltochter, Restauranttochter, Kiosktochter, nach Übereinkunft, kleineres Hotel, Berner Oberland.
- 3322 Chef de rang, Saaltochter, Stagiare de bureau, Restauranttochter mit Barkenntnissen, Anfang Juni, Hotel 80 Betten, Kanton Graubünden, sofort, Erstklasshotel, Luzern.
- 3328 Saalkellner oder Saaltochter, nach Übereinkunft, Hotel 90 Betten, Lugano.
- 3329 Saaltochter oder junger Kellner evtl. Anfänger, Serviertochter, evtl. Anfängerin, Hotel 80 Betten, Berner Oberland.
- 3331 Sekretärin-Journalführerin, Saaltochter, Saalkellner, Saalpraktikantin, Zimmermädchen, Pâtissier, Köchin, Ende Juni, Hotel 110 Betten, Arosa.
- 3341 Serviertochter, sofort, Hotel-Kurhaus 60 Betten, Zentralalpen.
- 3344 Junger Koch oder Köchin evtl. Hilfspolierin, Hausbursche, sofort, Hotel 35 Betten, Badolet, Kanton Aargau.
- 3357 Sekretärin-Praktikantin, nach Übereinkunft, Hotel 60 Betten, Thunsee.
- 3358 Küchenchef, Ende Mai, Hausbursche, Hilfspolierin, Zimmermädchen, Gardemanger, sofort, Restauranttochter, sprachkundig, Ende Mai, Hotel 45 Betten, Vierwaldstättersee.
- 3365 Saaltochter oder Saalkellner, 20. Mai, Hotel 70 Betten, Interlaken.
- 3366 Commis de cuisine oder Chef de partie, sofort, nach Übereinkunft, Hotel 100 Betten, Berner Oberland.
- 3367 Koch, Küchenbursche oder -mädchen, Zimmermädchen, Buffettochter, sofort, Hotel-Kurhaus 40 Betten, Kanton Solothurn.
- 3378 Kellner, Saaltochter, Lingiergouvernante oder 1. Lingiere, Hotel 100 Betten, Engadin.
- 3381 Saaltochter, sofort, Hotel 80 Betten, Berner Oberland.
- 3382 Saalpraktikantin, sofort, kleineres Hotel, Kanton Neuchâtel.
- 3383 Saal-Restauranttochter, sprachkundig, Köchin, sofort, kleineres Hotel, St. Moritz, Deutsch, Französisch, Englisch, nach Übereinkunft, kleines Hotel, Nâhe Locarno.
- 3385 Saalpraktikantin oder Saaltochter, Kochgehilfe oder Hilfspolierin, sofort, Hotel 70 Betten, Vierwaldstättersee.
- 3390 Alleinloch, 1. Juni, Sekretärin evtl. Anfängerin, Zimmermädchen-Mittheile im Service evtl. Anfängerin, Serviertochter evtl. Anfängerin, Küchenmädchen oder -bursche, sofort, Hotel-Kurhaus 35 Betten, Ostschweiz.
- 3395 2 Chefs de partie, Demi-Chef, Zimmermädchen, Sommer, Hotel 120 Betten, Berner Oberland.
- 3398 Köchin oder Hilfspolierin, sofort, Küchenmädchen oder -bursche, Anfang oder Mitte Juni, kleines Hotel, Lugano.
- 3403 Köchin, Chef de rang, sofort oder 1. Juni, Erstklasshotel, Interlaken.
- 3408 Saaltochter mit Barkenntnissen, Sekretärin, beide italienisch sprechend, 13. Mai, Hotel 65 Betten, Lugano.
- 3410 1. Lingiere, Köchin, Zimmermädchen, Saaltochter, sofort, Hotel 80 Betten, Thunsee.
- 3418 Commis de cuisine oder Köchin, sofort, Hotel 60 Betten, Luzern.
- 3419 Küchenchef-Alleinloch, sofort oder nach Übereinkunft, Hotel 50 Betten, Engadin.
- 3424 Commis de cuisine, Chef de partie, nach Übereinkunft, kleineres Hotel, Luzern.
- 3426 Alleinportier, Sekretärin-Journalführerin, Oberaaltochter, eventuell Saaltochter, Küchenmädchen, Hotelpraktikantin(in), Commis de rang, evtl. Praktikant, Offiziendame oder -bursche, Pâtissier-Koch, Commis de cuisine, Etagengouvernante, Etagenportier, Personalzimmermädchen, Wascher oder Wascherin, Minigolfkassier, Sommer, Hotel 80 Betten, Berner Oberland.
- 3500 Junge Tochter zur Mittheile im Economat und Kontrollarbeiten, evtl. Praktikantin, nach Übereinkunft, Hotel 100 Betten, Interlaken.
- 3503 Küchenbursche oder -mädchen, Zimmermädchen, Offiziendame oder -bursche, nach Übereinkunft, Hotel 50 Betten, Kanton Graubünden.
- 3506 2 Zimmermädchen, Anfangssaaltochter, sofort oder nach Übereinkunft, Hotel 35 Betten, Berner Oberland.

**Stellengesuche - Demandes de places**

TARIF	Schweiz	Ausland
Erstmalige Insertion (bis zu 2 Zeilen) . . . . .	5.50	6.-
Jede ununterbrochene Wiederholung . . . . .	3.50	5.50

Mehrzeilen mit je 70 Cts. Zuschlag. Vorauszahlung Bedingung. Kontenfreie Einzahlung auf Postcheckkonto N. 85. . . . . Briefmarken werden nicht in Zahlung genommen. . . . . Für gewünschte Belegnummern belieben man 50 Cts. extra beizufügen und bei Nichtbestellung von mehreren Chiffre anzugeben. Inseratenschluss: Dienstag 18. Juni. Allen Anfragen gen. Rückporto beilegen.

**Salle und Restaurant**

Buffetedame, geseteten Alera, fachkundig und flink, schiff 24 den Posten. Offerten unter Chiffre 1798

Jungling, 18jährig, sucht auf Anfang Juli Stelle als Praktikant in gutem Hotel. Kost und Logis erbeten. Offerten mit näheren Angaben erbeten an Hans-Jürgen Bardoeh, c/o Hotel Real, Vaduz (FL). (1682)

- 3508 Anfangsportier oder Portier-Hausbursche, Zimmermädchen, Offiziendame, sofort, Hotel 38 Betten, Zentralalpen.
- 3511 Sekretärin, Lingiere, sofort, Erstklasshotel, Berner Oberland.
- 3519 Nachkondicierge, sprachkundig, junger Chasseur, Sekretärin (in) oder Praktikant(in), sprachkundig, 1. Juni, Hotel 30 Betten, Bielsee.
- 3526 Küchenchef, sofort, Hotel 60 Betten, Brienzsee.
- 3527 Stütze der Hausfrau-Gouvernante, Saaltochter, Zimmermädchen, sofort, Hotel 100 Betten, Kanton Graubünden.
- 3530 Köchin oder Tochter mit guten Kochkenntnissen, Juni, kleines Hotel, Kanton Graubünden.
- 3532 Chef de cuisine, evtl. Anfänger, Chef de rang, Saaltochter, Restauranttochter, Buffettochter, Zimmermädchen, nach Übereinkunft, Erstklasshotel, Berner Oberland.
- 3539 Maitre-cuvier, Zimmermädchen, Chasseur, Chef de rang, Glättlerin, Sommer, Erstklasshotel, Kanton Graubünden.
- 3544 Anfangssaaltochter oder Saaltochter, Sekretärin, evtl. Praktikantin, nach Übereinkunft, Berghotel 60 Betten, Berner Oberland.
- 3552 Barmid, evtl. Anfängerin, sprachkundig, Alleinloch oder Alleinloch, Anfang Juni, Hotel 30 Betten, Berner Oberland.
- 3554 Glättlerin, Saaltochter, Sekretärin-Journalführerin (in), Mitte Juni, Zimmermädchen, Anfang Juni, Pâtissier-Commis de cuisine, Ende Juni, Hotel 100 Betten, Kanton Graubünden.
- 3559 Commis de cuisine, Servierpraktikantin, Chasseur, jung, sofort, Hotel 40 Betten, Vierwaldstättersee.
- 3562 Junger Kellner, evtl. Anfänger, Kellner, Kanton Graubünden.
- 3567 Sekretärinpraktikantin, Economatgouvernante, Kaffeeköchin (in), Saalportier, sofort, Erstklasshotel, Zentralalpen.
- 3570 Junger Kellner, evtl. Anfänger, Hausbursche, sofort oder nach Übereinkunft, Hotel 100 Betten, Vierwaldstättersee.
- 3573 Makrovin, sofort, Hotel 60 Betten, Thunsee.
- 3574 Koch oder Köchin, Küchenmädchen, sofort, kleines Hotel, Berner Oberland.
- 3597 Etagengouvernante, nach Übereinkunft, Hotel 75 Betten, Lugano.
- 3598 Sekretärinpraktikantin, Oberkellner, Etagengouvernante, Nachportier, Conducteur, Zimmermädchen, Halles-tochter oder Halleskellner mit Barkenntnissen, Demi-Chef, Commis de rang, Zimmermädchen, Portier, Entremetier, Commis de cuisine, Chef de cuisine, Küchenchef, Saucier, Entremetier, Commis de cuisine, Angestelltenkellner oder Koch, Kaffeeköchin, Casseroles, Küchenbursche, Hausbursche oder -mädchen, Lingiermädchen, sofort, Hotel 140 Betten, Berner Oberland.
- 3626 Junger Kellner, Pâtissier, Commis de cuisine, sofort oder nach Übereinkunft, Hotel 45 Betten, Kanton Graubünden.
- 3631 Saucier, Entremetier, Economatgouvernante, Barmid, nach Übereinkunft, Hotel 45 Betten, Kanton Graubünden.
- 3636 Office-Economatgouvernante, sofort, Commis Pâtissier, Juni, Hotel 80 Betten, Interlaken.
- 3639 Chef de service, für Juli und August, Sekretärin, sprachkundig, Commis de cuisine, Lingiere, 1. Etagenportier, jung, Zimmermädchen, 2 Saal-Restauranttochter, Sommer, Hotel 100 Betten, Kanton Graubünden.
- 3646 Buffetedame, sofort, kleineres Hotel, Kanton Fribourg.
- 3647 Oberkellner, Nachkondicierge, Etagengouvernante, Sekretärin-Journalführerin (in), eventuell Praktikant(in), Zimmermädchen, Portier, Entremetier, Commis de cuisine, Chef de rang, Barmid, Sommer, Erstklasshotel, Berner Oberland. Etagengouvernante, Economat-Küchengouvernante, Oberkellner, Saaltochter, Kellner, Kanton Graubünden, Pâtissier, Kaffeeköchin, Etagenportier, Zimmermädchen, Conducteur-Chauffeur, Chasseur, Sekretärin, II., Keller-Hausbursche, Sommer, Erstklasshotel, Kanton Graubünden.
- 3672 Saaltochter, 1. oder Oberaaltochter, Hilfspolierin oder Kaffeeköchin, Küchenmädchen, Tochter für Lingiere und Wascherin, nach Übereinkunft, Hotel 100 Betten, Berner Oberland.
- 3676 Sekretärin-Praktikantin, Anfangsgouvernante-Stütze der Hausfrau, sofort, Hotel 60 Betten, Lugano.
- 3679 Commis de cuisine, Saalpraktikantin, nach Übereinkunft, Hotel 70 Betten, Berner Oberland.
- 3685 Küchenchef, 1. Juni, Hotel 65 Betten, St. Moritz.
- 3703 Commis de cuisine, Saalpraktikantin, sofort, kleineres Hotel, Berner Oberland.
- 3701 Küchenbursche, sofort, Hotel 30 Betten, Kanton Aargau.
- 3704 Koch, sofort, kleineres Hotel, Kanton Wallis.
- 3705 Chef de rang, Heizer-Mechaniker, Nachkondicierge, Lingiergouvernante, Offiziengouvernante, nach Übereinkunft, Erstklasshotel, Lugano.
- 3718 Zimmermädchen, sofort, Hotel 35 Betten, Zentralalpen.
- 3721 Sekretärin, Alleingouvernante-Bureauhilfe, Tourante für Saal und Zimmer, Offiziendame, nach Übereinkunft, Hotel 60 Betten, Badolet, Kanton Aargau.
- 3719 Zimmermädchen, sofort oder 1. Juni, Hotel 110 Betten, Berner Oberland.
- 3729 Saaltochter, Zimmermädchen, sofort, Hotel 30 Betten, Kanton Graubünden.
- 3723 Junger Koch oder Köchin, neben Chef, Zimmermädchen, Serviertochter, Buffettochter oder -bursche, evtl. Anfängerin mit Vorkenntnissen, nach Übereinkunft, Hotel 40 Betten, Berner Oberland.
- 3727 Zimmermädchen, sofort, Commis de bar oder Serviertochter, 1./15. Juni, Hotel 30 Betten, Berner Oberland.
- 3728 Köchin, nach Übereinkunft, Hotel 70 Betten, Kanton Wallis.
- 3730 Portier, sofort, Hotel 100 Betten, Italienisch, Sommer, Hotel 40 Betten, Kanton Graubünden.
- 3734 Etagenportier, 1. Juni, Hotel 90 Betten, Badolet, Kanton Aargau.
- 3735 Restauranttochter, Zimmermädchen, Schenk-Kellerbursche, Nachportier, 1. Juni, Hotel 70 Betten, Bielsee.
- 3743 Kellner, Angestelltenzimmermädchen, Küchenmädchen, Saaltochter, nach Übereinkunft, Hotel 150 Betten, Badolet, Kanton Aargau.
- 3749 Chef de partie, Etagenportier, Portier, Commis de cuisine, Demi-Chef, Zimmermädchen, sofort, Hotel 107 Betten, Kanton Uri.
- 3754 Pâtissier, sofort, Hotel 35 Betten, Vierwaldstättersee.
- 3756 Serviertochter, evtl. Anfängerin, Zimmermädchen, sofort, Hotel 40 Betten, Innerschweiz.
- 3759 Zimmermädchen, Sekretärin, nach Übereinkunft, Hotel 45 Betten, Kanton Wallis.
- 3761 Küchenchef, nach Übereinkunft oder 1. Juni, kleines Hotel, Berner Oberland.
- 3762 Sekretärinpraktikantin-Hilfsgouvernante, sofort, Erstklasshotel, Vierwaldstättersee.

**Cuisine und Office**

Chef de cuisine, qualifiziert, libre de suite, cherche place. Offres sous Chiffre 37

Köchin, entremetiekundig, tüchtig, sparsam, sehr zuverlässig, mit guten Schweizer Hotelzeugnissen, sucht selbständige Wirkungskreis in geordneten, mittleres Hotel. Off. mit Lohnanfrage an Edelweiss, A. Z., Brühlstrasse Kaufhaus, St. Gallen. (36)

Küche (Struktur) zu ausser de l'ancien air, suchen stollis als Küchenchef oder Chef-Saucier, zweiter Partiekoch oder Commis-Saucier in Saison- oder Jahrestelle. Sehr gute Zeugnisse vorhanden bei Nachbestellung von mehreren Chiffre anzugeben. Inseratenschluss: Dienstag 18. Juni. Allen Anfragen gen. Rückporto beilegen.

Küchenchef, gewandter Fachmann, sucht Ausnahmestelle. Freie ab sofort. Offerten an Küchenchef, Hotel Schaubli, Solothurnstrasse 11, Basel. (35)

Küchenchef, erfahrener, sucht sich zu verändern. Saison- oder Jahrestelle. Offerten unter Tel. (061) 34 29 80 oder Chiffre 38

**Obacht! Man vergesse nicht die Beilage des Briefports zur Weiterbeförderung der Offerten!!!**

- 3765 Sekretär oder Sekretärin, Nachkondicierge oder Nachportier, Barmid, englisch sprechend, 2-3 Köche, sofort, Hotel 100 Betten, Berner Oberland.
- 3769 Commis-Gardemanger, II. Barmid, 4 Commis de rang, letztere beide sprachkundig, sofort, Erstklasshotel, Interlaken.
- 3772 Portier, sofort, Hotel 30 Betten, Berner Oberland.
- 3773 Portier-Konducator, Saaltochter, sofort, Hotel 40 Betten, Vierwaldstättersee.
- 3775 Gardemanger, Chef de partie, 1. Juni, Erstklasshotel, Sankt Moritz.
- 3785 Küchenchef oder Alleinloch, 1. Juni, Hotel 35 Betten, Innerschweiz.

**Aushilfen**

- 3294 Junger Commis de cuisine, 20. Mai bis 10. Juni, Hotel 80 Betten, Lugano.
- 3846 Koch, sofort bis 23. Mai, Restaurant, Basel.
- 3758 Etagenportier, sofort bis 25. Mai, mittelgrosses Hotel, Basel.

**Lehrstellen**

- 3450 Kochlehrling, nach Übereinkunft, Hotel 40 Betten, Badolet, Kanton Aargau.
- 3681 Kochlehrling, nach Übereinkunft, Hotel 130 Betten, Genfersee.

**„HOTEL-BUREAU“ Succursale de Lausanne**

- 17, rue Haldimand (Place Bel'Air), Tél. (021) 23 92 58. Les offres concernant les places vacantes ci-après doivent être adressées à Lausanne à l'adresse ci-dessous
- 6694 Sous-chef, filles d'office, de suite ou à convenir, dancing, Lausanne de cuisine, début juin, hôtel 100 lits, Lausanne
  - 6699 Fille de lingerie, portier, de suite ou à convenir, hôtel restaurant, Lausanne.
  - 6706 Commis de suite, hôtel moyen, Montreux.
  - 6707 Secrétaire expérimenté, entrée à convenir, grand hôtel lac Léman.
  - 6714 Lingiere, chef de rang, de suite ou à convenir, grand hôtel, Montreux.
  - 6720 Commis de rang, chef de rang, de suite, restaurant, Genève.
  - 6722 Commis de cuisine, début juin, hôtel 100 lits, Lausanne
  - 6723 Commis de cuisine, de suite, hôtel-restaurant, lac Léman.
  - 6728 Filles de salle, évent. chef de rang, saison d'été, juin, hôtel moyen, Valais.
  - 6732 Chef de partie, garçon de maison, sommelier, sommelière, laveur, de suite ou à convenir, grand hôtel, Jura vaudois.
  - 6737 Commis de cuisine, de suite, hôtel-restaurant, Lausanne.
  - 6741 Fille de salle, de suite ou à convenir, hôtel moyen, lac Léman.
  - 6742 Commis de salle, de suite, hôtel 35 lits, Montreux.
  - 6743 Repasseuse, de suite ou à convenir, grand hôtel, Genève.
  - 6744 Commis de cuisine, juin, hôtel 50 lits, Valais.
  - 6749 Gouvernante d'étage, cuisinière-cafétoicre, commis de rang, de suite ou à convenir, hôtel de passage, Genève.
  - 6756 Fille de salle, fille de salle débutante, hôtel 60 lits, Valais.
  - 6758 Commis de cuisine, de suite, hôtel-restaurant, Lausanne.
  - 6759 Commis de cuisine, cuisinière, juin, hôtel 60 lits, Alpes vaudoises.
  - 6765 Filles de maison, tournante étage-lingerie, de suite, hôtel 45 lits, lac Léman.
  - 6767 Commis de cuisine, garçon de cuisine, de suite, hôtel-restaurant, canton de Fribourg.
  - 6770 Secrétaire-maitreconvoy, aide secrétaire, aide-contrôleur, aide-barmid, chasseur, fille ou garçon de salle, chef de partie, commis-pâtissier, pâtissier, de suite ou à convenir, grand hôtel, lac Léman.
  - 6779 Commis de rang, chef de rang, de suite, grand hôtel, Montreux.
  - 6783 Dame de buffet, aide de buffet, de suite, restaurant, Lausanne.
  - 6785 Aide-portier, garçon de maison, de suite, hôtel 70 lits, Vaud.
  - 6787 Commis de cuisine, garçon de cuisine, fille de cuisine, aide-cafétoicre, de suite ou à convenir, hôtel 90 lits, Oberland bernois.
  - 6791 Fille de salle, fille de salle débutante, de suite, hôtel-pension, Montreux.
  - 6793 Commis de rang, de suite, hôtel 65 lits, lac Léman.
  - 6794 Sommelière, de suite, restaurant, Alpes vaudoises.
  - 6799 Concierge, portier-hall, aide-lingerie, filles d'office et de cuisine, garçon de cuisine, juin, hôtel 65 lits, Oberland bernois.
  - 8004 Aide cafétoicre-economat, de suite ou à convenir, grand hôtel, Lausanne.
  - 8008 Chef de partie, commis de cuisine, de suite, hôtel 100 lits, Genève.
  - 8111 Chef de partie, commis de cuisine, gouvernante d'économat, tournante-étage-gouvernante, juin, grand hôtel, Valais.
  - 8117 Cuisinier seul, 20 mai environ, hôtel 45 lits, Valais.
  - 8222 Fille ou garçon de salle, de suite ou à convenir, hôtel-restaurant, Lausanne.
  - 8283 Lingieres, filles de lingerie, filles d'office, de suite, hôtel 100 lits, lac Léman.
  - 8286 Femmes de chambre, commis de rang, de suite, grand hôtel, Montreux.
  - 8287 Femme de chambre, tournante salle-d'étage, de suite, hôtel moyen, Lausanne.
  - 8335 Apprentie fille de salle, portier de nuit, portier d'étage, de suite ou à convenir, hôtel-restaurant, Fribourg.
  - 8639 Sommelière, sommelier connaissant la restauration, dame de buffet, aide de buffet, de suite ou à convenir, grand restaurant, Lausanne.
  - 8841 Chef de rang, de suite, restaurant, Genève.
  - 8844 Dame de buffet, de suite, restaurant, Lausanne.
  - 8845 Chef de cuisine, de suite, hôtel-restaurant, Vaud.
  - 8846 Fille de maison-aide-buffet, de suite, hôtel-restaurant, Valais.
  - 8847 Cuisinier seul, juin, hôtel moyen, Valais.

**Gesucht**

**Demi-Chef und Commis de rang**

Eintritt nach Übereinkunft. Offerten an Hotel Schweizerhof, Basel.

Gutes Spezialitätenrestaurant in Stadt Zürich sucht auf 1. Juli:

**Chef de cuisine**  
**Commis de cuisine**  
**2 Küchenburschen**  
**Casserolier**  
**4 Restaurantstochter**  
**2 Buffettochter**  
**Offiziendamen**

Offerten unter Chiffre S R 2131 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Wegen Krankheit des bisherigen Inhabers für Sommersaison**

**gesucht**

**Portier**

Eintritt zirka 15./20. Juni. Qualifizierte Bewerber wollen Offerte mit Lebenslauf und Referenzen an Grand Hotel Schweizerhof, Lenzerheide.

**Erstklasshotel in Zürich**

sucht per sofort:

**Chef-Pâtissier**  
**Etagenportier**  
**Buffetedame**  
**Serviertochter**

Bewerber unter Chiffre E Z 2140 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Für Sommersaison, mit sofortigem oder auf Wunsch erst späterem Eintritt und Dauer nach Übereinkunft, wird noch gesucht in Erstklasshaus nach Interlaken:

**Entremetier oder Rôtisseur**  
**Chef de partie-Tournant**

Offerten mit Zeugnisabschriften und Angaben über Eintrittsbedingungen und Lohnforderungen erbeten an Postfach 17118, Interlaken.

**GESUCHT**  
für möglichst sofortigen Eintritt: tüchtige, flinke, erfahrene

**Alten-Köchin**

in getragene Tea-Room in Luzern. Freizeit gegeben, guter Verdienst, angenehme Arbeitsbedingungen. Bewerbungen erbeten an W. Meier, Gemmalenstrasse 38, Zürich 1, Tel. (051) 25 98 99.

**Hotel Euler, Basel**  
sucht in Jahresstellen per sofort:

**Telephonist(in)**  
**Commis de bar**  
nach Übereinkunft:

**Zimmermädchen**

Offerten mit Zeugnisakopien und Photo an die Direktion.

**Hotel Balances, Luzern**  
sucht per sofort oder nach Übereinkunft:

**Etagenportier**  
**Stopferin**

### Hotel Weisses Kreuz und Schweizerhof, Flüelen

sucht per sofort und anfangs Juni:

- Restaurationskellner tüchtige
- Restaurationsstochter Sehr guter Verdienst
- Restaurationslehrtochter
- Wäscherin sehr guter Lohn
- Küchenbursche
- Küchenmädchen
- Hilfs-Zimmermädchen

Offerten mit Zeugniskopien und Photo erbeten an Hotel Weisses Kreuz und Schweizerhof, Flüelen, Telefon (044) 21718.

### Suvretta House, St. Moritz

sucht für Sommersaison und bei Zufriedenheit auch für die Wintersaison 1957/58

- Rechnungsführer
- Telephonistin
- II. Telephonistin
- II. Office-Gouvernante
- Portier (Schweizer)
- 2 Glätterinnen
- Wäscherin für Fremdenwäsche
- Officemädchen
- Küchenbursche

Offerten mit Zeugnisschriften, Photo und Gehaltsansprüchen sind zu richten an die Direktion Suvretta House, St. Moritz.



### Gstaad Palace

sucht für Sommer- und Wintersaison

## Chef caviste

Bewerber, die über die nötigen Kenntnisse verfügen, wollen Offerte mit Zeugniskopien und Photo an die Direktion des Palace Hotels in Gstaad einreichen.

### Ersiklasshotel Graubündens

sucht für Sommersaison:

- Saucier, Entremetier
- Patissier
- Sekretär
- Lingerie-Gouvernante
- Glätterin
- Portier

Eintritt zirka Mitte Juni/Anfang Juli. Offerten mit Unterlagen erbeten an Grand Hotel Schweizerhof, Lenzerheide.

### Gesucht nach St. Moritz KULM-HOTEL

- Chefs de rang
- Demi-chefs
- Chasseur-Telephonist

Bei Zufriedenheit wird auch Winterengagement zugesichert. Offerten an die Direktion des Kulm-Hotels, St. Moritz.

### GESUCHT in Jahresstellen:

- Bartochter (neben Barman)
- Zimmermädchen
- Lingerie-Gehilfin
- Chasseur

Offerten unter Beilage von Photo und Zeugniskopien erbeten an Direktion Hotel Hecht, St. Gallen.

### Hotel Sauvage, Meiringen

sucht per sofort:

- Köche gutbezahlte Stellen
- Köchin
- Sekretär od. Sekretärin fachkundig
- Saaltöchter

Offerten mit Zeugnisschriften an R. Töndury, Hotel Sauvage, Meiringen, Tel. (036) 51012.

### BARMAID sowie SAALTOCHTER gesucht

zu baldigem Eintritt. Lange Saison. Vitznauerhof, Vitznau, Tel. (041) 831317.

### Hotels Seiler S.A., in Zermatt

sucht per sofort oder nach Übereinkunft tüchtige und sprachkundige

## Direktionssekretärin

in Jahresstelle. Geregelt Freizeit, bezahlte Ferien und gute Salarierung. Angenehme Arbeitsatmosphäre. Bewerberinnen, die Freude haben, in den Bergen zu arbeiten, sind gebeten, ihre ausführlichen Offerten mit Curriculum vitae, Zeugniskopien und Photo an obenstehende Adresse zu senden.

### Gesucht nach Basel

in Jahresstellen:

- Barman oder Barmaid per 1. Juli
- Chef de rang per sofort
- Commis de rang per sofort
- Entremetier per sofort
- Etagenportier per 1. oder 15. Juni
- Hausbursche per sofort

Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre N B 2052 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### Gesucht für sofort oder nach Übereinkunft

## Rest.-Tochter

Guter Verdienst, sehr angenehme Arbeitszeit. Dasselbst

## Buffettochter

wird eingeführt. Betriebsschluss 21 Uhr. Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen an H. A. Schaar-Rudolf, Rest. Baslerhof, Basel.

### Gesucht

## Commis de cuisine

in gepflegt geführte Küche. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten erbeten an Badhotel «Tamina», Bad Ragaz, Tel. (085) 91844.

Für Sommersaison mit baldmöglichem oder späterem Eintritt wird noch gesucht in Erstklasshotel von Interlaken

## Chef de rang

Bewerber möchten sich melden unter Beilage von Zeugnisschriften und Photo sowie Angaben über Eintrittsmöglichkeit an Postfach 17118, Interlaken.

### Gesucht per sofort

## Sekretärin Büro-Praktikantin

Offerten mit Referenzen und Gehaltsansprüchen an Hotel du Lac, Lugano-Paradiso.

### GESUCHT für Sommersaison am Vierwaldstättersee:

- Büropraktikantin
- Koch und Kochlehrling
- Saalpraktikantin
- Zimmermädchen

Guter Lohn. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre V W 2126 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### Gesucht

auf 1. Juni oder nach Übereinkunft tüchtige, seriöse

## Buffettochter

Offerten an Café Siesta, Merkurstrasse, St. Gallen, Tel. (071) 23 26 23.

### Bellevue Palace Hotel Bern



### Gesucht

für sofort oder nach Übereinkunft:

## II. Oberkellner

### Grosshotel allerersten Ranges im Engadin

sucht per Ende Mai bis September bestausgewiesenen

## Journalführer Economat-Gouvernante Sekretär-Hilfsbuchhalter

für Zentralverwaltung

Sehr guter Verdienst zugesichert. Offerten unter Chiffre G E 2038 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### Speisewagen-Dienst

Wir suchen per sofort

## Alleinköche

ca. 25- bis 45jährig, entremetskundig. Stationierung: in Zürich oder Basel. Günstige Saisonbedingungen. Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Angabe des bevorzugten Stationierungsortes sind erbeten an die Direktion der Schweiz, Speisewagen-Gesellschaft, Olten.

### Grand Hotel Bellevue, Gstaad

sucht für die Sommersaison

- Sekretär(in)-Journalführer(in)
- Oberkellner
- Barmaid-Restaurations-(Grill-)Tochter
- Chef de rang oder Demi-Chef
- 2 Commis de rang (evtl. Praktikanten)
- Patissier (Koch)
- Aide de cuisine
- Commis de cuisine
- Bahnportier, Etagenportier
- 2 Zimmermädchen
- Personal-Zimmermädchen
- Casserolier-Küchenbursche
- Officemädchen
- Kaffeeköchin-Office-gouvernante
- Etagengouvernante
- Lingere-Stopferin
- 2 Lingeriemädchen
- Wäscherin oder Wäscher
- Hotel-Praktikant(in)
- Junger Minigolf-Kassier

Offerten mit Zeugnisschriften richte man umgehend an die Direktion Grand Hotel Bellevue, Gstaad (MOB).

## Cuisinier

Nous cherchons jeune cuisinier, actif et qualifié (chef de partie), sobre et stable, capable remplacer chef à l'occasion. Emploi à l'année bien rétribué. Adresser offres à Restaurant du Plat d'argent, Genève, Tél. (022) 24 67 37.

### Neues Hotel Griching Lenkerbad, sucht für Sommersaison:

### General-gouvernante ab sofort, Jahresstelle.

### Kellner Saal-Praktikantin Zimmermädchen

Off. mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen sind an die Direktion zu richten.

### Hotel-Restaurant Park, Heiden

sucht in Jahresstelle tüchtige

### Rest.-Tochter

in Saisonstelle (bis Ende Oktober) sowie nette

### Buffettochter

W. Stanzel-Reutimann, Heiden.

## Offerten

von Vermittlungsbureaux

auf Inserate unter Chiffre bleiben von der Weiterbeförderung ausgeschlossen.

### Gesucht

für Sommersaison, Juni bis Oktober, mit Eintritt nach Übereinkunft:

- Sekretärin
- Zimmermädchen
- Lingeriemädchen
- Restaurations-tochter
- Saalkellner
- Aide oder Commis de cuisine
- Köchin
- Köchin neben Chef

Die Engagements können auf Wunsch auch auf die Wintersaison 1957/1958 ausgedehnt werden. Offerten erbeten an Hotels Löwen und Monopol, Andermatt, Tel. (044) 67223.

### Gesucht in Jahresstelle:

- Restaurationskoch (Chef de partie)
- Serviertöchter
- tüchtige, für Buffet 1. und 2. Klasse
- Buffettochter für Buffet 2. Klasse (auch Ausländerin)

Offerten mit Zeugnisschriften und Gehaltsansprüchen an Bahnhofbuffet SBB, Winterthur.

### Wir suchen

zum baldigen Eintritt in Jahresstelle:

- Office-Gouvernante
- Buffetdame
- Buffettochter
- Buffetlehrtochter
- Chef de rang für Grillroom
- Commis de rang

Ausführliche Offerten mit Zeugnisschriften und Photo sind zu richten an die Direktion Carlton Elite Hotel, Zürich.

### Nous cherchons pour entrée immédiate:

- secrétaire-maincourantière
- chef de réception ou aide
- aide-contrôle
- aide-barmaid
- chasseur
- chef de partie
- commis de rang
- file de salle

Offres avec copies de certificats, photo et prétentions de salaire à la direction du Grand Hôtel, Montreux-Territet.

### Hotel und Kurhaus, Bad Passugg

sucht für kommende Sommersaison (Ende Mai bis anfangs September):

- tüchtigen, selbständigen
- Sekretär(in)
- Saaltöchter und Saalpraktikantinnen oder Saalkellner
- Serviertochter für Schwemme
- Saucier-Entremetier-Commis
- Hilfszimmermädchen

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnansprüchen an Dir. M. Maurer erbeten.

### Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft tüchtige, gewandte

## Restaurations-tochter

Beherrschung eines gepflegten Service à-la-carte erforderlich. Tadelloser Umgang mit bester in- und ausländischer Clientèle. Sprachkenntnisse, Englisch Bedingung. Nur bestausgewiesene Bewerberinnen wollen Bildofferten einreichen an

Weltnerkeller Schüsselnstrasse 8, Zürich 1, Tel. (051) 253228. Persönliche Vorstellung nur nach telefonischer Vereinbarung.

**Wir suchen**  
zum sofortigen Eintritt:

**Sekretärin-Maincourante-  
Kassierin**

**Chef de réception  
Hilfskontrolleur  
Chasseur** etwas englisch sprechend  
**Saaltöchter oder Commis  
Chef de partie**  
(Stellvertreter des Chefs)

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnansprüchen an die Direktion des Grand Hotel, Montreux-Territet.

**Restaurant-Rôtisserie**  
de 1er ordre à Lausanne, cherche de suite:

**chef de service  
maître d'hôtel**

expérimenté, parlant les langues et possédant de  
bonnes références. Place à l'année. Prière d'adres-  
ser offres avec photographie sous chiffre R R 2049  
à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

**Gesucht**  
per sofort nach Lugano für lange Sommersaison:

**Saaltöchter**

sprachenkundig, mit Barkenntnissen

**Portier**

sprachenkundig, für Etage und Hallendienst  
Offerten an Hotel Conca d'Oro, Lugano-Paradiso.

**Gesucht**  
in gut frequentiertes Passantenhotel für Milli-  
tärdisziplinlösung (evtl. für länger)

**Sekretär(in)**

Gefl. Offerten an Stadthof-Posthotel, Zürich.

**Wir suchen**  
auf den 1. Juni oder später: tüchtige und be-  
wanderte

**Allein-Gouvernante**

in mittlerem Betrieb zur tatkräftigen Mithilfe der  
Betriebsleitung. Ausführliche Offerten mit Unter-  
lagen, Ansprüchen und Bild unter Chiffre A G 2982  
an die Hotel-Revue, Basel 2.

**GESUCHT**  
für Sommersaison:

**Chef de rang**  
(als Oberkellner-Anfänger)  
**Restaurationstöchter  
Buffetöchter  
Zimmermädchen**

Eintritt ca. Mitte Juni. Offerten an Direktion Post-Hotel,  
Arosa.

**Gesucht ab sofort**

**Saal-Praktikantin**

Hotel Bellevue, Gersau am Vierwaldstättersee,  
Tel. (041) 8381 20.

**Gesucht**  
per 18. Juni evtl. 1. Juli, jüngere, tüchtige

**Lingerie- und  
Etage-Gouvernante**

Offerten mit Zeugniskopien an Hotel Sternen,  
Zürich 50.

**Gesucht per sofort nach Ascona eine**

**Serviertöchter**  
für Restaurations- und Cafébetrieb sowie ein  
**Küchenmädchen**

Offerten sind direkt an Café Verbano, Ascona, zu  
adressieren.

**On cherche de suite**

**un commis de cuisine  
et un jeune pâtissier**

désirant se perfectionner en cuisine. Faire offres  
au Restaurant des Halles, Neuchâtel.

**Hôtel de passage à Genève**  
cherche

**laveuse ou laveur**

Faire offres à l'Hôtel de Strasbourg, Genève.

**Gesucht in Jahresstelle**

**Etage-Gouvernante**

Eintritt nach Übereinkunft. - Offerten mit Zeugniskopien,  
Photo und Gehaltsansprüchen an H. A. Schær-Rudolf, Hotel  
Baslerhof, Basel.

**Hôtel de luxe** dans station estivale du Liban  
cherche à engager pour fin juin et pour quatre mois

**un gérant  
un maître d'hôtel  
un cuisinier**  
connaissant la cuisine française.

Parfaites connaissances professionnelles exigées, ainsi que connaissance du  
français et de l'anglais pour le gérant et le maître d'hôtel.  
Adresser offres de services avec prétentions de salaire et curriculum vitae  
sous chiffre H. L. 2099 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

**Gesucht**

tüchtiges, sprachgewandtes, reformiertes

**VERWALTER-  
EHEPAAR**

wenn möglich mit Fähigkeits-Ausweis, für die Führung eines christlichen  
Hospizes in Zürich. Eintritt baldmöglichst oder nach Vereinbarung.  
Ehepaare, welche die entsprechenden Kenntnisse und Erfahrungen für die  
Leitung eines solchen Hauses besitzen, wollen ihre Offerten mit Lebens-  
lauf, Referenzen und Gehaltsansprüchen einreichen unter Chiffre PZ 7152  
an Pfister AG., Annoncen, Winterthur.

**Wir suchen**

per 1. Juni oder nach Übereinkunft:

**Commis de cuisine  
Saal- u. Rest.-Praktikantin  
Buffetöchter  
Hausmädchen  
Tournante  
Hausbursche-Portier**

zu günstigen Arbeitsbedingungen und angemessenem  
Lohn. Offerten mit Unterlagen und Bild an Hotel du Com-  
merce, Basel.

**Nous cherchons**

**serveuse qualifiée**

pour le service de restaurant, bar et tea-room.  
Français, allemand, évant. anglais, place à l'année.  
Entrée 1er juin ou à convenir. Références et photo  
à l'Hôtel-Restaurant Mirabeau, Montana (Valais).

**Gesucht**

**Saaltöchter  
Maschinen-Wäscher(in)**

Junge Person kann auch angeleitet werden. Mai  
bis Ende September. Gefl. Offerten an Hotel  
Schweizerhof, Grindelwald.

**Hotel Excelsior, Lugano**  
sucht per sofort oder nach Übereinkunft

**Mechaniker-Portier-Tournant**

Jahresstelle und fixes Gehalt garantiert. Offerten  
mit Zeugniskopien und Photo an die Direktion.

**On demande**  
de suite:

**un ou une secrétaire  
aide-contrôleur  
commis-pâtissier**

Faire offres à l'Hôtel Central-Bellevue, Lausanne.

**Gesucht**

per sofort:

**Commis de cuisine  
Koch-Pâtissier  
Köchin**

Eilofferten an Rob. Achermann, Hotel du Lac-Hirschen,  
Brunnen.

**Gesucht**

wird für schönen Restaurantbetrieb der Ostschweiz  
fachtüchtiges

**Geranten-Ehepaar**

**Mann: Küchenchef**, der eine gute, abwechslungs-  
reiche Küche zu führen versteht und einem grösseren  
Mitarbeiterstab vorstehen kann. Guter Kalkulator.

**Frau: servicekundig** und mit allen einschlägigen Ar-  
beiten sowie Buffetdienst vertraut.

Dauerstelle mit sehr gutem Salär, abends und sonntags  
frei, Fähigkeitsausweis unerlässlich. - Eintritt  
August/September.

Ausführliche Offerten erbeten unter Chiffre G P 2042  
an die Hotel-Revue, Basel 2.

**WIR SUCHEN**

für möglichst raschen Eintritt einen flotten, tüchtigen

**CHEF DE CUISINE**

befähigt, eine gepflegte Tea-Room-Küche mit Teller-Service  
und Spezialitäten-Platten zu leiten und auszubauen, und der  
Wert auf ein gutes Arbeitsverhältnis legt. Geregelter Freizeit,  
guter Verdienst.

Bewerbungen mit Angabe des Eintrittsdatums und Zeugniskopien  
an Tea-Room ABC, Grendelstrasse 3, Luzern, Tel.  
(041) 2 05 25.

**Zur gefl. Notiznahme!**

Inseraten-Aufträge be-  
liebe man bitte an die  
Administration, nicht  
an die Redaktion zu  
richten.

**Gesucht**

per sofort oder nach Übereinkunft erstklassiger

**Saucier**

für Spezialitätenrestaurant.

Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter  
Chiffre B A 2080 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Wir suchen**

auf 1. Juli jüngere, bilanzsichere

**Buchhalterin**

(System Ruf. Maschine) für Buchhaltung und Mit-  
hilfe bei allgemeinen Büroarbeiten, mit Sinn für  
kollegiale Zusammenarbeit in kleinem Team.  
Sprachkenntnisse in französisch und englisch  
erwünscht. Kost und Logis im Hause, geregelte  
Arbeitszeit. Offerten erbeten an Klinik Hirslanden,  
Zürich 32.

**Gesucht**

in Erstklassshotel, 140 Betten, Berner Oberland,  
für Sommer- und Wintersaison, mit Eintritt ca.  
10. Juni 1957, tüchtiger, zuverlässiger

**Küchenchef**

der eine sehr gepflegte Küche führt. Offerten mit  
Zeugniskopien, Photo und Lohnansprüchen  
unter Chiffre E B 2788 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**GESUCHT**

für Badehotel, Kanton Aargau:

**Sekretärin  
Alleingouvernante-Bürohilfe**  
zur Ablösung der Sekretärin  
**Tournante**  
für Saal und Zimmer  
**Officemädchen**

Offerten mit Zeugniskopien unter Chiffre B A 2072 an die  
Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht in Stadthotel Basel:**

**II. Sekretär(in)**  
für Journal und Réception  
**Kellner-Praktikant**  
oder Volontär  
**Aide de cuisine** neben Chef  
**Küchenbursche** Schweizer bevorzugt

Es handelt sich um interessante Jahresstellen mit Eintritt  
nach Übereinkunft. Offerten mit Referenzen und Photo  
und Gehaltsansprüchen sind erbeten unter Chiffre B A  
2104 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**

per sofort oder nach Übereinkunft

**Saaltöchter  
Koch**

Anmeldungen an Hotel Bären, Bern, Telefon  
(031) 233 67.

**Offerten von Vermittlungsbureaux**

auf Inserate unter Chiffre werden von  
der Weiterbeförderung ausgeschlossen

**On cherche de suite**  
**une sommelière**  
 connaissant bien le service de restauration. Horaire agréable. Bons gains. Faire offres au Restaurant des Halles, Neuchâtel.

**GESUCHT**  
 nach Wengen, Berner Oberland, Regina Hotel, mit Eintritt ca. 12. Juni 1957.  
**Sekretär-Praktikant**  
**Etagen-Gouvernante**  
**Nachportier**  
**Kondukteur, Liftier**  
**Hilfs-Economat-Gouvernante**  
**Hallentochter oder Hallenkellner**  
 mit Barkenntnissen  
**Demi-Chefs**  
**Commis de rang**  
**Zimmermädchen**  
**Angestellten-Zimmermädchen**  
**Etagenportier**  
 Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Angabe der Lohnansprüche an Jos. Reinert, «Madoleine», Meggen, Luzern

**Wir suchen**  
 für unsere Werkkantine eine gut ausgewiesene, jüngere  
**Hilfsköchin**  
 Zufolge Erkrankung im Personal kann dieser Posten sofort besetzt werden. Gesellschaft der Ludw. von Roll'schen Eisenwerke A.G. Gieserei, Olten.

**L'hôtel des Bergues**  
 à Genève cherche  
**une téléphoniste**  
 expérimentée, connaissant le français, l'allemand et l'anglais. Entrée de suite ou à convenir. Place à l'année.

**Gesucht jüngerer**  
**KOCH**  
 in Hotel nach Jersey, Kanal-Inseln, auf 1. Juni. Schriftliche Offerten erbeten an A. Waldner, Spalenring 109, Basel.

**GESUCHT** tüchtige  
**Restaurationstochter**  
 in Jahres- oder Saisonstelle. Eintritt 15. Mai oder nach Übereinkunft. - Für Sommersaison:  
**Saaltochter oder Saalkellner**  
 französische Sprachkenntnisse. Eintritt ca. 10. Juni  
**Barmaid**  
 mit guten Kenntnissen im Speiseservice oder Restaurationstochter mit Barkenntnissen. Eintritt 10. Juni (Dancing-Bar)  
**jüngerer Koch**  
 oder Köchin neben Chef  
 Eintritt 15. Mai. Offerten an Hotel Sonne, Wildhaus.

**Nous engagerions**  
 pour la  
**GÉRANCE D'UN CLUB**  
**UN COUPLE**  
 dont le mari a déjà rempli les fonctions de maître d'hôtel ou chef de service et dont la femme est bonne cuisinière. Entrée probable fin août 1957. Faire offres détaillées en joignant photos sous chiffre C 2399 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

**GESUCHT**  
**Zimmermädchen**  
**Küchenmädchen**  
**Köchin**  
 Familienanschluss. Offerten erbeten an Familie Jossi, Pension Bodenwald, Grindelwald, Tel. (036) 32242.

**Gesucht**  
 in Berghotel  
**Bazar-Verkäuferin**  
**Zimmermädchen**  
 Offerten an Hotel des Rochers de Naye ob Montreux, Tel. (021) 62114.

**Küchenchef**  
 für erstklassiges Country Hotel für sofort gesucht.  
 Englische Sprachkenntnisse erwünscht. Eilangebote mit Lichtbild und Zeugniskopien an Derbyhaven Hotel, Isle of Man, England.

**Gesucht**  
 per sofort fachgewandtes  
**Lingeriemädchen**  
 sowie  
**Chasseur-Commis**  
 mit französischen und englischen Sprachkenntnissen. Offerten mit Zeugniskopien usw. an Direktion Kursaal, Luzern.

**Gesucht**  
 zu baldigem Eintritt:  
**Patissier**  
**Aide de cuisine**  
**jüngerer Koch**  
 Offerten an Hotel Post, Valbella-Lenzenheide.

**Gesucht für anfangs Juni:**  
**Saaltochter** sprachkundig  
**Office-Lingeriemädchen**  
**Küchenbursche**  
 Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Bel-Air, Eden, Grindelwald.

**Gesucht**  
 für die Zeit ab erste Tage Juni bis Ende September:  
**Saucier**  
**Saaltochter**  
 Bei Zufriedenheit auf Wunsch auch wieder Winterstellen. Gefl. Offerten an Hotel La Margna, St. Moritz.

**Gesucht**  
 per sofort oder nach Übereinkunft tüchtige  
**Tochter**  
 als Gehilfin der Leiterin  
 in alkoholfreiem, vielseitigen Hotelbetrieb. Offerten mit Zeugniskopien an Hotel Löwen, Herisau.

**Gesucht**  
 in grösseren Betrieb  
**Commis de cuisine**  
 Eintritt nach Übereinkunft. Offerten an die Direktion des Hotels Brenscino, Brissago.

**Gesucht**  
 für Hotel in Badekurort des Unterengadins:  
**Obersaaltochter**  
**Saaltochter**  
**Saal-Praktikantin**  
**Zimmermädchen**  
 Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind zu richten unter Chiffre B K 2915 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Hôtel de montagne, 150 lits, cherche pour**  
 saison d'été, juin à septembre  
**maître d'hôtel**  
 ou **bon chef de rang**  
 pouvant fonctionner comme tel.  
 Faire offres à Mademoiselle Haldi, Pratifiori 26, Sion.

**Sehr gepflegtes Restaurant in Stadtnähe Bern,**  
 mit à-la-carte- und Bankettbetrieb, sucht nach Übereinkunft selbständigen, tüchtigen  
**Küchenchef**  
 in kleine Brigade. Absolute Diskretion wird zugesichert. Offerten unter Chiffre R E 2909 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
 zu sofortigem Eintritt für die Sommersaison eine tüchtige  
**Kaffee- und Personalköchin**  
 Offerten sind zu richten an den Engadinerhof in Scuol-Taasp-Vulpera.

**Passanten-Hotel in Bern**  
 sucht  
**Commis de cuisine**  
**Chasseur-Kommissionär**  
**Näherin-Stopferin**  
**Saaltochter**  
**Saalpraktikantin**  
**Zimmermädchen**  
 Gut honorierte Jahresstellen. Stellenantritt baldmöglichst oder nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre P B 2877 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
 für modernes Passagierschiff (MS BASILEA Basel-Rotterdam) per 1. Juni flinkes  
**Mädchen für Office**  
**und allg. Küchenarbeiten**  
 Offerten mit Photo an die Schweiz. Reederei AG., Abt. Passagierdienst, Postfach, Basel 2.

**Gesucht in Jahresstellen**  
**Sekretärin**  
 für Réception, Kassa, Gästebuchhaltung, Korrespondenz  
**Sekretärin-Praktikantin**  
 Offerten mit Bild u. Zeugniskopien erbeten an die Direktion des Hotel Ratis, Davos-Platz.

Ich suche für kommende Sommersaison (Juni bis Mitte September):  
**Chef de cuisine**  
**2 Partieköche**  
**Patissier**  
**2 Lingeriemädchen**  
**Officemädchen od. -burschen**  
**3 Küchenburschen**  
**5 Saaltöchter**  
**2 Etagenportiers**  
**Zimmermädchen**  
**3 Restaurationstöchter**  
**Büropraktikantin**  
 Offerten sind zu richten an P. U. Lehmann, Hotel Métropole-Monopole und Peter's Restaurant, Wengen (Berner Oberland).

**Gesucht nach Saas-Fee**  
 für die Sommersaison evtl. auch Winter:  
**Küchenchef**  
**Commis de cuisine**  
**Köchin, Lingère**  
**Officemädchen**  
 Gefl. Offerten unter Chiffre S F 2070 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**GESUCHT**  
 nach Wengen, Berner Oberland, Regina Hotel, mit Eintritt ca. 12. Juni 1957:  
**Entremetier** jüngere Kraft  
**Commis de cuisine**  
**Angest.-Köchin oder -koch**  
**Kaffeeköchin**  
**Lingeriemädchen**  
 Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnansprüchen an Josef Reinert, «Madoleine», Meggen (Luzern).

**Nous cherchons**  
**une sommelière**  
 rapide pour notre restaurant (Taverne) à Neuchâtel pour le 15 juin/1er juillet.  
 Offres à case postale 27091, Neuchâtel.

**Chef de réception-Stütze**  
 auf ausbaufähigen Posten für die Wintersaison gesucht. Eintritt Oktober/November.  
 Ausführliche Offerten von sprachkundigen, initiativen und bestqualifizierten Bewerberinnen erbeten an Dir. A. W. Federle, Berghotel Schatzalp, Davos.

**On cherche**  
**Commis-pâtissier-aide de cuisine**  
 date d'entrée à convenir  
**apprenti de cuisine** entrée 1er octobre 1957.  
 Offres au Buffet de la Gare, Neuchâtel.

**Hotel Bellavista, St. Moritz**  
 sucht auf 1. Juni:  
**Kochpraktikantin**  
 neben Chef in Jahresstelle  
**Hausbursche**  
 nur Schweizer, sprachkundig  
**Zimmermädchen** sprachkundig  
**Saaltöchter** sprachkundig  
 für lange Sommersaison, bei Zufriedenheit auch Wintersaison.

Flinker  
**Commis de cuisine** sowie  
**Demi-Chef od. Chef de rang**  
 mit Möglichkeiten zu avancieren  
 gesucht  
 Grand Hotel Brasseur, Grand Rue 88, Luxemburg-Stadt, Tel. 29801.

**Wir suchen**  
 per sofort oder nach Übereinkunft eine tüchtige, sprachkundige und freundliche  
**Serviertochter**  
 für bekannten, modernen Tea-room im Berner Oberland. Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind zu richten unter Chiffre S T 2047 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**GESUCHT**  
 für Sommersaison in Berghotel, selbständig  
**Allein-Saaltochter**  
**Zimmermädchen**  
**2 Serviertöchter**  
 tüchtige, sprachkundig  
**Chefköchin oder Alleinkoch**  
 tüchtig  
 Offerten an Hotel Gurnigel, Berner Oberland.

**Gesucht per sofort:**  
**Zimmermädchen**  
**Alleinportier**  
**Officemädchen**  
 Offerten mit Photo an Hotel Alpina, Engelberg.

**Gesucht**  
 für Sommersaison (ab 20. Juni 1957)  
**Koch** neben Chef, gut ausgewiesene  
**Casserolier** berufskundig  
**2 Küchenburschen** kräftige  
**2 Küchenfrauen od. -mädchen**  
**Saaldiener-Hausbursche**  
**Buffetier-Spielraumwart**  
 evtl. Buffetochter, an Selbstbedienungsbuffet  
**2 Hausburschen** gut ausgewiesene  
**Officébursche** an Abwaschmaschine  
**Officébursche**  
**2 Officetöchter**  
 Alle Stellen mit gutem Lohn, guter Verpflegung und Unterkunft. Teilweise Unterkunft in Privatzimmer. Ferien-, Betriebs- und Nichtbetriebsunfallversicherung. Pro Woche ein Freitag. Keine Restaurationsküche, daher geringe Arbeitszeit. Offerten mit Zeugniskopien, evtl. mit Bild und Lohnansprüchen sind zu richten an W. Hirt, Intern. Ferien-Camp, Lenk 4, S.

**Gesucht**  
 in Jahresbetrieb (Sommersaison in Lugano, Wintersaison in Arosa):  
**Chef de partie**  
 in allen Sparten des Berufs bewandert, entremetierkundig, zur Übernahme der Chef-Stelle.  
 Nur bestausgewiesene Interessenten wollen ihre handgeschriebene Offerten mit Zeugniskopien, Referenzangaben und Gehaltsansprüchen richten unter Chiffre S L 2948 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
 nach Accra (Goldküste) in Luxushotel  
**ENTREMETIER**  
 tüchtiger, mit erstklassiger Ausbildung, Vertragsdauer zwei Jahre. Reise bezahlt. Wir brauchen um Offerten mit Zeugniskopien und Lebenslauf an E. Wehren, Sporthotel, Saanenmörser.

**Chef-Pâtissier-Confiseur**  
 mit überdurchschnittlichen Kenntnissen und Erfahrungen aus ersten Hotels in Jahresstellung gesucht.  
 Nationalität Nebensache. Gehalt kann in voller Höhe transferiert werden.  
 Offerten mit Zeugniskopien unter Angabe der Gehaltsansprüche und des Eintrittstermins erbetet Excolisor Hotel Ernst, Köln am Rhein.

**Gesucht**  
 per 1. Juni 1957  
**Lingère-Hilfe**  
**jüngerer Koch evtl. Köchin**  
 Hotel Continental-garni, Bern 7, Zeughausgasse 27

**Gesucht von Erstklasshotel:**  
**Gouvernante**  
 für Etage und Lingerie.  
 Offerten an Hotel Eicher, Claridenstr. 30, Zürich.

**Hotel Ritz, Barcelona**  
 sucht zu sofortigem Eintritt:  
**Chef-Entremetier**  
**Chef-Rôtisseur**  
**Chef-Tournant**  
 Offerten sind zu richten an Ernst Schlegel, Chef de cuisine.

## Le Maroc fait redémarrer son tourisme

Les événements que le Maroc a connus au cours de ces trois ou quatre dernières années n'ont été guère favorables à son tourisme. Attentats à la bombe aux terrasses des restaurants, coups de feu en pleine rue et méfiance générale ne sont pas des éléments qui favorisent la venue de touristes. L'économie générale de l'Empire chérifien s'en est ressentie, car c'est du tourisme que le pays tirait les trois quarts de ses revenus. Aussi S. M. Sidi Mohammed V, souverain du Maroc indépendant, et son gouvernement, n'ont pas manqué de se préoccuper de cette situation.

Un ministère chargé de l'information et du tourisme a été créé et, depuis l'automne dernier, une vaste action de pacification a été entreprise dans tout le pays. C'est dans le calme et dans la paix retrouvée que le tourisme marocain peut prendre un nouveau départ. Il lui importe aussi de faire se dissiper, à l'étranger, cette psychologie de peur qui hante encore les esprits. C'est à quoi s'emploie tout le reste des délégués du ministère de l'information et du tourisme et ceux du tourisme, à Rabat. Mais, les actions de ce genre sont difficiles à mener et il faut du temps pour regagner la confiance d'une clientèle.

Le Maroc, toutefois, a de sérieux atouts dans son jeu... touristique. Son équipement hôtelier est le meilleur de tous les pays d'Afrique du Nord. En effet, ses deux cent cinquante établissements de différentes catégories disposent de près de neuf mille chambres. Dans les territoires situés au sud de la chaîne de l'Atlas, aux portes du désert saharien, une demi-douzaine de gîtes d'étapes, très confortables, ont été aménagés dans des sites particulièrement agréables. Casablanca, Fédala, Marrakech, Meknès et Agadir possèdent de grands terrains de golf, qui n'ont rien à envier aux meilleurs links du continent européen. Marrakech vient d'être dotée d'un casino, qui a été inauguré en novembre dernier.

A ses portes, Casablanca a fait aménager une route toute neuve, sur laquelle doit se courir, en octobre prochain, le Grand-prix automobile du Maroc. D'ail-

leurs, dans le domaine routier, l'Empire chérifien est bien équipé. Grâce à la France qui, pendant plus de quarante ans et jusqu'en 1955, a été son protecteur, il possède un réseau moderne, qui se compose de six mille huit cents kilomètres de routes principales et de quatre mille deux cents kilomètres de routes secondaires goudonnées.

Une trentaine de camps ont été aménagés, dans les différentes régions du Maroc, pour les campeurs. Dans le Haut-Atlas, où plusieurs sommets dépassent quatre mille mètres, une station de sports d'hiver a été créée à Oukaïmeden, à deux mille sept cents mètres d'altitude et à quelque soixante-dix kilomètres de Marrakech. Deux remonte-pentes et cent vingt lits, répartis entre un refuge alpin et un hôtel, sont à la disposition des skieurs. Trois autres stations de sports d'hiver, avec remonte-pentes, voirie téléski, ont été aménagés dans le Moyen-Atlas, à une centaine de kilomètres de Meknès et de Fès.

Les responsables du tourisme marocain ont également pris quelques initiatives hardies qui, dans un pays resté fidèlement attaché à l'Islam, peuvent même être qualifiées de révolutionnaires. Pour attirer les hôtes dans la capitale de l'Empire chérifien, ils ont lancé le slogan du «Vendredi à Rabat». Sur le Mchouar, à des emplacements réservés, chaque vendredi, les touristes peuvent assister à la parade hebdomadaire de la Garde du sultan et à la prière solennelle de S. M. Sidi Mohammed V, sorti à cheval de son palais pour venir se prosterner à la mosquée.

Dans le domaine artistique, de réels efforts sont également faits. L'Orchestre du Mozarteum de Salzbourg a été récemment invité au Maroc, où il a donné plusieurs concerts, notamment à Rabat, Casablanca et Marrakech. A temps nouveaux, le tourisme marocain utilise des méthodes nouvelles, ne laissant pas à son seul patrimoine historique et artistique qui est grand pourtant, le soin d'attirer une clientèle qu'il espère rapidement nombreuse.

## Berliner Hotelneubauten – hochmodern, aber ohne Luxus

Mehrere bemerkenswerte Projekte vor der Vollendung  
Beispiele praktischer Rationalisierung

Das Berliner Hotelbau- und Erweiterungsprogramm macht gute Fortschritte. Dank der milden Witterung während der Wintermonate konnten die Bauarbeiten fast ohne jegliche Unterbrechung gut vorangetrieben und vor Ostern bereits an mehreren Rohbauten die Richtkorne hochgezogen werden. Bis spätestens 1. August dieses Jahres werden diese Projekte vollendet sein und dem Fremdenverkehr zur Verfügung stehen. Sämtliche neuen Hotels bzw. Erweiterungsbauten werden nach den Gesichtspunkten grösstmöglicher Zweckmässigkeit, verbunden mit modernster Komfort und technischer Vollkommenheit, errichtet. Im Interesse einer vernünftigen Preisgestaltung und der notwendigen Rentabilitätsgrundlage wurde auf jeglichen überflüssigen Luxus bewusst verzichtet. Bei den Bauherren, erfahrenen Hoteliers und Gastronomen hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass die Reisenden von heute vor allem auf bequeme, möglichst lärmabgeschirmte Zimmer mit dem notwendigen Komfort, erstklassige hygienische Einrichtungen und ein vorbildliches Service Wert legen, nicht jedoch auf luxuriöse Ausstattung, da sie ja doch meist den ganzen Tag nicht im Hause sind. So wurde z. B. im Neubau des «Parkhotels» von Heinz Zellermyer (die ursprüngliche Bezeichnung «Europäischer Hof» musste auf Grund eines Namensschutzes aufgegeben werden) besonderer Wert auf eine gute Schallschilddung gelegt. Ausser den entsprechenden bautechnischen Massnahmen werden sämtliche Zimmer vollständig mit Velour ausgelegt, um die Schritte noch mehr zu dämpfen. Der Fahrstuhl ist so angelegt, dass die Geräusche nicht an die Zimmerwände dringen. Jedes Gästezimmer besitzt eigenes Bad und WC und ist mit Telefon und Radio versehen. – Das Hotel verfügt über eine zweckmässige telefonische Rufanlage: Über die Zentrale – die hier arbeitenden Kräfte sind natürlich sprachkundig – können alle Wünsche der Gäste sofort an das zuständige Personal weitergeleitet werden. Ebenso schnell und reibungslos erfolgt die betriebsinterne Verständigung und Benachrichtigung, wodurch viel Zeit und Lauffeilen erspart werden. – Der Telefonzentrale ist ein Fernschreiber angeschlossen. Schon bei der Planung des Hauses – es besteht aus einem sieben- und fünfgeschossigen Gebäudetrakt – wurde die Notwendigkeit möglichst kurzer Wege für das Bedienungspersonal und auch für die Gäste berücksichtigt. Übrigens liegen fast sämtliche Zimmer auf der Sonnenseite und sind entsprechend hell. Das Parkhotel besitzt 83 Zimmer, davon mehr als 70% Einzelzimmer. Diese können aber bei Spitzenbedarf in Doppelzimmer verwandelt werden: in jedem Zimmer steht eine bequeme Couch mit «Bettmassen», die sofort in eine vollwertige Schlafgelegenheit umgewandelt werden kann. Dadurch ist die Bettenkapazität von normal 100 bei einem starken Besucherstrom ohne weiteres auf 160 zu erhöhen.

Ein Restaurationsbetrieb ist nicht vorgesehen, da das Hotel einen in jeder Hinsicht günstigen Standort hat. Es liegt mitten im Westberliner Zentrum, dicht am Kurfürstendamm mit seinen zahlreichen Gaststät-

ten aller Art, und hat doch eine relativ ruhige Lage an einer vom Verkehr relativ wenig berührten Kreuzung. Gegenüber befindet sich zudem ein parkähnliches Freige-lände.

Um den Gästen im Hotel nebst dem Frühstück auch noch etwas anderes zu bieten, wird eine Art «Snack-Bar» nach amerikanischem Muster eingerichtet, wo man bestimmte einfache, schnell zubereitete Gerichte, z. B. Eierspeisen, Würstchen, Fleisch vom Grill usw., sowie natürlich auch Getränke konsumieren kann. Dies erfordert keinen grossen Aufwand an Raum und Personal – es ist nur eine Parkkraft hierfür vorgesehen. Insgesamt werden im Parkhotel nur 35 Personen be-

schäftigt werden – diese relativ geringe Zahl ist darum möglich, weil alle Rationalisierungsmöglichkeiten wahrgenommen wurden. Hierzu gehört auch die Verwendung einer hochmodernen automatischen Hotelbuchungsmaschine, die Zeit und menschliche Arbeitskraft einspart und wesentlich dazu beitragen dürfte, die Buchhaltung und ganz allgemein die kaufmännische Betriebsführung zu erleichtern. – Das Parkhotel wird Ende Juli eröffnet.

Der zweite bemerkenswerte Neubau ist das «Hotel Lichtburg» am Kurfürstendamm, das etwa Mitte Juli vollendet sein wird. Das Gastronomien-Ehepaar Franke errichtet an der Brandenburger/Ecke Paaderborner Strasse, nur eine Strassenkreuzung von Berlins repräsentativstem Boulevard entfernt, einen modernen Beherbergungsbetrieb mittlerer Grösse mit 66 Betten. Auch hier können die Einzelzimmer bei grossem Bedarf in Zweibettzimmer umgewandelt werden. Selbstverständlich besitzt auch im Hotel Lichtburg jedes Gästezimmer eigenes Bad und WC sowie Telefon. Auch dieses Haus verfügt über einen Fernschreiber. Die Küche wird vollelektrisch betrieben; zu Diensten der Gäste steht ausserdem eine komplette Wasch- und Plättanlage. – Auch die Heizungsanlage ist hochmodern: von der weltbekannten Firma Krupp ist der bisher grösste in Berlin aufgestellte kombinierte Warmwasser- und Heizungskessel mit Ölfeuerung montiert worden. Darüber hinaus besteht aber auch die Möglichkeit, mit Koks zu heizen.

Ausser einem behaglichen Frühstücksraum ist ein Lese- und Schreibzimmer sowie ein separates Sitzungszimmer für Konferenzen und kleinere Tagungen vorgesehen.

Der dritte Neubau, das «Plaza-Hotel» in der Knesebeckstrasse/Ecke Kurfürstendamm, wird bereits Anfang Juni fertiggestellt sein. Gastronom Friedrich Nagel schafft hier einen Betrieb mit 90 Betten, der gleichfalls nach den modernsten Erkenntnissen des Hotelbaus und der Hoteltchnik errichtet und über ähnlichen Komfort wie die andern Unternehmen verfügen wird.

Etwa um die gleiche Zeit erfolgt die Eröffnung des neuen «Hotel Windsor» in der Knesebeckstrasse. Es ist aus einem gut erhaltenen Wohnhaus entstanden und erhält 135 Betten. Auch dieses Haus wird als «Hotel garni» betrieben.

Der Erweiterungsbau des «Savoy-Hotel» in der Fasanenstrasse mit 30 zusätzlichen Betten wird in wenigen Wochen seiner Bestimmung übergeben werden.

Einer der grössten Betriebe Berlins, das «Hotel am Zoo», wird zurzeit ausgebaut. Hier entstehen 41 neue Zimmer mit 45 Betten, wodurch sich die Kapazität auf 225 Betten erhöhen wird. Die Fertigstellung erfolgt im Laufe des Sommers.

Der Kempinski-Erweiterungsbau wird etwas längere Zeit in Anspruch nehmen, handelt es sich doch hier praktisch um einen völligen Neubau, der auf dem Nachgrundstück, zwischen Uhland- und Fasanenstrasse, emporwachsen soll. Sobald die Entrümmlungsarbeiten abgeschlossen sind, wird mit den eigentlichen Bauarbeiten begonnen. Der Erweiterungsbau mit 120 Zimmern wird voraussichtlich Anfang nächsten Jahres zur Verfügung stehen.

Still ist es bis jetzt nur noch um das Projekt des Grosshotel «Berlin» mit zunächst 300 Betten an der Kurfürststrasse. Die Berliner Senatstellen erklären hierzu lediglich, dass die Vorarbeiten noch nicht beendet seien.

Dr. R. Kn.

## Der Touristenverkehr in Jugoslawien im Jahre 1956

Im Jahre 1956 betrug die Gesamtzahl der ausländischen Besucher in Jugoslawien 393 670, rund 20% weniger als im Jahre zuvor (484 000).

Deutschland stand mit der höchsten Touristenzahl, d. h. 87 965, an der Spitze. Etwa die Hälfte dieser Zahl, 44 087, entfiel auf französische Besucher, gefolgt von Grossbritannien und Österreich mit 39 611 bzw. 38 649 Touristen. Zu erwähnen sind noch Italien mit 27 642 und die Vereinigten Staaten mit 22 544 Touristen. Bedeutend weniger Besucher waren aus den Nord- und Ostländern zu verzeichnen. Die Schweiz rangierte zahlenmässig an achter Stelle, nach den Niederlanden und Belgien, mit immerhin 12 918 Personen. Unmittelbar daran reihte sich die Sowjetunion, aus welcher 11 256 Besucher verzeichnet wurden; der Touristenverkehr Sowjetunion-Jugoslawien war erst 1955 wieder aufgenommen worden. Nachstehend eine übersichtliche Liste über den jugoslawischen Fremdenverkehr im Jahre 1956.

Anzahl der ausländischen Besucher und Herkunftsländer

Australien	38 649	Polen	3 143
Belgien	14 828	Rumänien	2 740
Dänemark	7 966	Schweden	8 647
Deutschland	87 965	Schweiz	12 918
Finnland	1 415	Sowjetunion	11 256
Frankreich	44 087	Tschechoslowakei	11 009

(In Tausenden)

Ganz Jugoslawien	hiervon Ausländer	SR	KR	Slow.	BH	MA	Mont.
1954	9 289	1 104	2 533	3 682	1 212	875	563
1955	11 086	1 833	2 502	5 106	1 454	925	621
1956	10 590	1 333	2 489	4 980	1 291	918	477

SR = Serbien  
KR = Kroatien  
Slow = Slowenien

BH = Bosnien-Herzegowina  
MA = Mazedonien  
Mont. = Montenegro

Der Umsatz aus dem Touristenverkehr in Jugoslawien nahm 1956, verglichen mit dem Jahre 1955, ausgenommen eine geringfügige Zunahme in Kroatien, im gesamten und in allen anderen Landesteilen ab. Der Gesamtumsatz belief sich im Jahre 1956 auf 65 061 Millionen Dinar (100 Dinar = 1,45 sFr. plus

33 1/4% Touristenprämie) gegenüber 1955 mit 66 137 Millionen Dinar. Auch hier stand Kroatien im Jahre 1956 mit 21 501 Millionen Dinar (1955 21 447 Millionen Dinar) an der Spitze. Einen Überblick über die Umsätze in den Jahren 1954, 1955 und 1956 vermittelt die nachfolgende Tabelle.

B. L.

Fremdenverkehrsumsatz in Millionen Dinar

Ganz Jugoslawien	Serbien	Kroatien	Slowenien	Bosnie-Herzegowina	Mazedonien	Montenegro
1954	54 216	16 255	17 509	10 214	6 698	2 086
1955	66 137	20 125	21 447	11 799	8 309	2 743
1956	65 061	20 067	21 501	11 651	7 780	2 424

## Bayerns Fremdenverkehr 1955/56

Im Fremdenverkehrsjahr 1955/56, d. h. im Zeitraum vom 1. Oktober 1955 bis zum 30. September 1956, wurden in 624 Fremdenverkehrsgemeinden Bayerns 6 012 000 Fremdenmeldungen und 26 134 000 Fremdenübernachtungen für Beherbergungsbetriebe und Privatquartiere registriert. Gegenüber dem vorausgegangenen Fremdenverkehrsjahr hat die Zahl der Fremdenmeldungen um 313 000 oder 5,5% und der Übernachtungen um 2 271 000 oder 9,5% zugenommen. Die Höchstfrequenz des Fremdenverkehrsjahres 1937/1938 wurde durch das 1955/56 erzielte Ergebnis um 4,2% bei den Meldungen und 19,7% bei den Übernachtungen überschritten. Eine charakteristische Erscheinung für den Fremdenverkehr Bayerns ist die Entwicklung der Aufenthaltsdauer. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug in Tagen je Gast im

Fremdenverkehrsjahr	Winter	Sommer	Jahr
1948/49	3,0	3,9	3,5
1950/51	2,9	4,2	3,7
1952/53	3,0	4,5	4,0
1954/55	3,1	4,7	4,2
1955/56	3,2	4,9	4,3

Von den 1955/56 registrierten Fremdenübernachtungen entfielen 18 508 000 = 70,8% auf die Beherbergungsbetriebe und 7 626 000 = 29,2% auf die Privatquartiere. Die Bettenbelegung betrug im Berichtsjahr in den Beherbergungsbetrieben 32,5 und in den Privatquartieren 22,2%. An der Gesamtfrucht Bayerns nahmen im Fremdenverkehrsjahr 1955/56 die Ausländer mit 1 917 000 Übernachtungen = 7,3% teil. Während sich die Zahl der Logiernächte von Inlands Gästen gegenüber dem Vorjahr um 9,8% erhöhte, nahm die Zahl der Logiernächte der Auslands Gäste nur um 6,1% zu. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer mit 2,5 Tagen je Auslands Gast hat sich gegenüber den Vorjahren nicht verändert.

## Versuch einer Totalerhebung des Fremdenverkehrs in Baden-Württemberg

Ein interessanter Versuch, den gesamten Fremdenverkehr eines Landes statistisch zu erfassen, wurde in Baden-Württemberg unternommen. Zu diesem Zweck wurden vom Statistischen Landesamt im März 1955 alle 2988 Gemeinden des Landes, die bisher über ihren Fremdenverkehr nicht regelmässig zu berichten hatten, angeschrieben und nach ihrem Fremdenverkehr im Kalenderjahr 1954 befragt. Im einzelnen wurden von ihnen gefordert: Angaben über die Zahl der Beherbergungsbetriebe und der darin vorhandenen Zimmer und Betten, über die Zahl der Betten in sonstigen Unterküften, wie Jugendherbergen, Kindererholungsheimen, Berg- und sonstigen Hütten, sowie über die Zahl der angekommenen Fremden und deren Übernachtungen. Die Gemeindeverwaltungen wurden zur Beantwortung der Fragen über den Fremdenverkehr auf die von den Beherbergungsbetrieben zu führenden Fremdenbücher sowie auf die von den Gästen auszufüllenden Meldeschneide verwiesen. Über die Zimmer- und Bettenzahl in den Beherbergungsstätten konnte die unmittelbare Befragung die gewünschten Angaben vermitteln.

Diese einmalige Erhebung hat in den befragten 2988 Gemeinden für das Kalenderjahr 1954 insgesamt 0,6 Millionen Fremdenankünfte mit 1,36 Millionen Übernachtungen in gewerblichen Beherbergungsbetrieben ergeben. Da in der regulären Fremdenverkehrsstatistik, für die laufend 395 Fremdenverkehrsgemeinden berichten, für das Kalenderjahr 1954 insgesamt 4,14 Millionen Fremdenankünfte mit 15,53 Millionen Fremdenübernachtungen gezählt wurden, ergeben sich als Gesamtsumme des Fremdenverkehrs Baden-Württembergs im Kalenderjahr 1954 für die gewerblichen Beherbergungsbetriebe 4,74 Millionen Fremdenankünfte mit 16,89 Millionen Fremdenübernachtungen. Daraus ist zu ersehen, dass durch die an der regulären Fremdenverkehrsstatistik beteiligten 395 Gemeinden rund 87% der Fremdenübernachtungen erfasst werden. Der in Baden-Württemberg vom Statistischen Landesamt angestellte Versuch einer Totalerhebung des Fremdenverkehrs hat also der in Fachkreisen schon immer vertretenen Ansicht, dass der Fremdenverkehr in Baden-Württemberg mit den daran beteiligten 395 Gemeinden zum weitaus überwiegenden Teil erfasst werde, voll und ganz bestätigt. Die Erfassungssquote von 92%, die in der regulären Fremdenverkehrsstatistik bisher erzielt wurde, gilt als ungewöhnlich hoch und entspricht, wie in einer Erläuterung vom Statistischen Landesamt selbst bemerkt wird, den Ergebnissen guter Vollerhebungen. Das ist aber auch ein Beweis dafür, dass die deutsche Fremdenverkehrsstatistik nicht so unvollständig ist, wie ihr gerne nachgesagt wird.

Redaktion – Rédaction:  
Ad. Pfister – P. Nantermond  
Insertenteil: E. Kuhn



**BIRDS EYE** empfiehlt

Unsere tiefgekühlten Fruchtsäfte aus einheimischen Beeren sind in Geschmack und Inhalt uneinsehlich!

**Himbeer- oder Cassisjus**  
Packungen zu 800 g Inhalt.

Ein Versuch wird auch Ihre Gäste begeistern.

BIRDS EYE AG, Zürich 22, Tel. (051) 23 97 45

**Für Tischwäsche  
gibt es  
nichts Besseres als  
Leinen- und Halbleinen-  
Gewebe**

## Beautés de la langue médicale

par Paul André

Ce titre paradoxal n'est pas ironique, et j'espère en démontrer l'exactitude. La langue médicale a toujours paru barbare. Molière l'a copieusement ridiculisée, lorsqu'elle pouvait cependant paraître moins étrange, parce qu'elle contenait beaucoup plus de latin que de grec. C'est maintenant l'inverse, et son vocabulaire regorge d'un grec souvent arbitraire jusqu'à en devenir provocant. Or le profane s'y habitue de plus en plus. A quoi l'attribuer, sinon à la place désormais occupée par la médecine dans notre chancelante existence? Chacun entend être au courant de ses derniers progrès, et en parler comme il convient. L'élégance veut aussi que l'on définisse scientifiquement ce qui concerne sa propre santé. Il va sans dire que tout opéré croit déchoir, s'il ne détaillait dans le langage du chirurgien le travail dont son corps a été l'objet. Un amateur de calembours pourrait dire que le patient heureux, c'est celui qui a perdu ses maux en y gagnant des mots.

Les médecins n'ont d'ailleurs rien à craindre, nul ne les dépossède de leur précieux jargon. Un dictionnaire que tous possèdent, et particulièrement bien fait, le *Dictionnaire des termes techniques de médecine*, comptait en 1935 sept cents pages; dix ans plus tard, il en avait neuf cents, et il a fallu depuis lors l'imprimer sur papier bible. La progression représente environ trois cents mots nouveaux par an, soit six par semaine, un par jour ouvrable. Mais les chercheurs apprennent sans cesse à mieux distinguer entre les multiples formes des maladies: il faut les cataloguer. Ils découvrent les signes qui caractérisent de nombreux cas particuliers: il faut leur donner un état civil, y et les traitements, qui évoluent en se diversifiant, et qui doivent avoir leur étiquette pour éviter toute confusion avec les précédents ou avec les analogues. La plupart de ces termes entre du reste si vite dans l'usage qu'ils sont bientôt accueillis par le *Larousse Universel* ou même le *Petit Larousse*. D'autres tombent tôt ou tard en désuétude; ce sont ceux qui font double emploi, avec moins de précisions que les néologismes.

Il se commet des erreurs dans cette production trop rapide et trop abondante pour n'être pas hétéroclite. Le mal de mer sévissant ailleurs que sur les bateaux, on a voulu lui trouver un équivalent. Mal des voyages? Mal des transports? On a choisi *cinétoxe*, qui signifie étymologiquement une impulsion chronique au mouvement – le contraire à peu près du fait dont il s'agit. Un professeur de médecine, Brissaud, intervint en 1888 déjà contre la manie consistant à remplacer les dénominations que tout le monde comprendrait par je ne sais quels monstres savants. Pourquoi donc appeler *chala-zion* la maladie des paupières que l'on appelait jadis

les grêles, puisque ce mot traduit exactement le grec? Et Rémy de Gourmont, dans son ouvrage exquis sur *L'esthétique de la langue française*, cite maints autres exemples – comme *anacathartiques* pour expectorants, *ecoproatiques* pour purgatifs, *lithomyie* pour pâmion, *acrochordons* pour verrues, etc.

Rémy de Gourmont avait tellement raison que plusieurs des vocables en cause ont disparu. On ne dit plus *hystéromotocie* pour césarienne, ni *anacathartiques* pour expectorants, mais les vieilles expressions survivent. Aucun dictionnaire ne vient *ophthalmologiste*, mais vous y trouvez *oculiste* – mot valant bien *ocilliste* que proposait crânement notre auteur. Il lui arrive de se tromper sur ce terrain dangereux. Ainsi lorsqu'il s'en prend à *emprothotonis* (atroce, oui certes!), qui désignerait selon lui les convulsions: c'est une sorte de tétanos déterminant des contractures nullement convulsives. Mais les convulsions existent toujours sous leur nom. Quant aux verrues, elles conservent le droit d'être ainsi désignées, tant qu'elles n'ont pas de pédicules qui les transforment en acrochordons. Passons sur l'obligeante famille des purgatifs, très différents selon leur nature, ce qui explique pourquoi un *ecoproptique* n'est ni un laxatif ni un drastique. La critique la plus intelligente doit donc en rabattre une fois mieux informée.

La vérité, c'est que la langue médicale vit comme toutes les autres, et qu'elle obéit secrètement aux mêmes lois. L'usage se charge des simplifications et des corrections nécessaires. Un terme mal construit ne s'établit à demeure que s'il est rarement utilisé – ou il devra céder la place au plus pratique, au plus exact, au plus clair. La mémoire ici commande; elle filtre à la longue le possible et l'inacceptable.

On a reproché aux spécialistes d'avoir débaptisé la migraine pour l'appeler *céphalalgie*. Ce vilain terme n'a pas tenu longtemps, et l'on dit couramment *céphalée* – habitude d'autant plus admissible que tous les maux de tête sont loin d'être des migraines. Il est juste qu'un grand découvreur ou un grand initiateur laisse son nom à son œuvre. Mais le botin des petites gloires s'enflait outre mesure: «maladie de...»; «signe de...»; «réflexe de...»; «épreuve de...»; «méthode de...». Ces noms passent à l'exception de quelques-uns; un synonyme plus évocateur les supplante, et l'intéressé doit se contenter de deux ou trois lignes au répertoire des souvenirs. Le professeur G.-H. Roger, de l'Académie de médecine, avait ne connaître que le dixième des termes insérés dans un dictionnaire médical. Soyez sûrs que c'étaient les meilleurs, pour le sens comme pour la forme; des mots qui disent quelque chose, et qui le disent bien, malgré leur difficulté spécifique à être simples. Paul André

## BÜCHERTISCH

### Schweizerisches Archiv für Verkehrswissenschaft und Verkehrspolitik

12. Jahrgang, Heft 1/1957, jährlich 4 Hefte, Fr. 20.–, Einzelheft Fr. 5.50, Art. Institut Orell Füssli AG., Dietzingerstrasse 3, Zürich 3.

Die erste Nummer des Schweizerischen Archivs für Verkehrswissenschaft und Verkehrspolitik enthält verschiedene Aufsätze von verkehrspolitischem Interesse. Erwähnt sei als erstes der Aufsatz von *Erich Eichhoff*, Präsident der Deutschen Bundesanstalt für den Güterfernverkehr in Köln, der unter dem Titel *«Die Ordnung des Strassengüterverkehrs der Deutschen Bundesrepublik»* ein Thema behandelt, das auch die schweizerischen Fachleute ständig verfolgen.

Als nächster Aufsatz folgt eine Darstellung der *Entwicklung des Luftverkehrs und der Flugmaterialpolitik der Schweiz*, verfasst von *Dr. Walter Berthold*, Delegierter des Verwaltungsrates und Direktionspräsident der Swissair. Der Artikel zeigt in eindringlicher Weise die Verantwortungsschweren betriebswirtschaftlichen Probleme auf, vor die sich die Swissair fortwährend gestellt sieht.

Ein kurzer, aber inhaltsreicher statistischer Aufsatz ist beiteilt *«Le volume et la structure des transports en Suisse»*, verfasst von *Dr. Jean-Pierre Baumgartner*. Es wurde hier der interessante Versuch gemacht, den gesamten schweizerischen Verkehr zu Lande zu ermitteln, wobei Methoden angewendet wurden, die auch den von der Statistik heute nicht erfassten Verkehr zu beleuchten vermögen.

Es folgen wie üblich eine Übersicht über internationale Verkehrsangelegenheiten (*«La vie internationale»* von *Dr. Benjamin Tapernoux*, die *Chronik des Verkehrs von Dipl.-Ing. Theo Martignoni* sowie die *Statistische Übersicht des Verkehrs von Dr. Hans Staffelbach*), Nr. 1/1957 des *«Archiv»* schliesst mit Buchbesprechungen und einer Zusammenstellung wichtiger Veröffentlichungen.

### Zukunftsmusik der Technik

Wer nicht an den gegenwärtigen Formen des Lebens und Verkehrs haften bleibt, sondern seine Phantasie etwas springen lässt, kommt bald zur Überzeugung, dass uns und unsern Nachkommen noch grosse Umwälzungen bevorstehen. Über diese Möglichkeiten gibt einer der bedeutendsten Erfinder des heutigen Amerika, *David Sarnoff*, im Maiheft der Zeitschrift *«Das Beste aus Reader's Digest»* eine Übersicht. Wir zupfen ein paar Themen heraus: Atombrennstoffe aus relativ billigem Material, «Funkverbindung von Mund zu Mund», kaltes Licht, Klimaanlage, Übersetzungsmaschinen, Grossechmaschinen. Man kann froh sein, dass dies alles nicht gleichzeitig den Menschen überfällt, sondern ihm noch etwas Zeit gelassen wird, sich nach und nach an diese zauberlose Wunderwelt zu gewöhnen!

## AVIS

### Einlösung von Reiseschecks in Dollar- und Pfundwährung

Auf USA-Dollar und kanadische Dollar lautende Reiseschecks können in der Schweiz ohne weiteres bei Banken eingelöst werden. Die Kurse, die leichten Schwankungen unterliegen, sind zurzeit folgende: 1 USA-Dollar = Fr. 4.28, 1 kanadischer Dollar = Fr. 4.46. Bei der Auszahlung dieser Dollarschecks werden keine Abzüge erhoben.

Auf Pfund Sterling lautende Reiseschecks können in der Schweiz nur dann eingelöst werden, wenn sie einen Vermerk tragen, aus dem hervorgeht, dass sie auch in der Schweiz eingelöst werden dürfen. Solche Vermerke können z. B. lauten:

payable in the transferable account area negotiable in Switzerland negotiable in Europe negotiable in the whole world valid for negotiation anywhere throughout the world. Solche Pfundschecks werden momentan mit Fr. 12.22 per Pfund Sterling eingelöst, wobei die offizielle Transfertexte erhoben wird.

### Encasement de chèques de voyages en dollars ou en livres sterling

Les chèques de voyages stipulés en dollars des Etats-Unis et en dollars canadiens peuvent sans autre être encasés dans des banques suisses. Les cours, qui subissent de légères variations, sont actuellement les suivants:

1 dollar USA = Fr. 4.28, 1 dollar canadien = Fr. 4.46. Il n'est opéré aucune déduction lors du paiement de ces chèques en dollars.

Les chèques de voyage stipulés en livre sterling ne peuvent par contre être encasés que s'ils portent une remarque précisant qu'ils sont également payables en Suisse. Cette remarque peut être par exemple la suivante:

payable in the transferable account area negotiable in Switzerland negotiable in Europe negotiable in the whole world valid for negotiation anywhere throughout the world.

Les chèques stipulés en livres sont actuellement changés au cours de Fr. 12.22, la taxe de transfert officielle devant être prélevée.



Erhältlich in Drogerien und Farbwarengeschäften



Café-Garten mit Frego-Storen im Zentrum Zürichs

# Freco

der praktische und vielseitig verwendbare Storen für Garten, Balkon und Terrasse

Ideal für Restaurants und Hotels

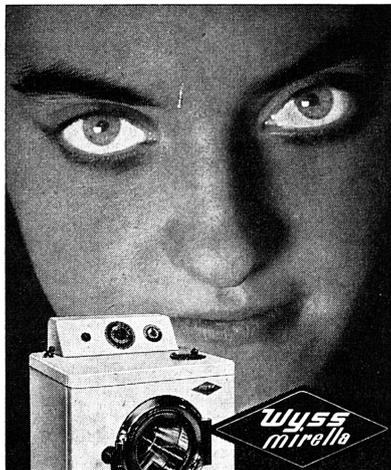
- Grosse Schattenfläche
- Allseitig verstellbar
- Verschiedene Befestigungsmöglichkeiten
- Grosse Stoffauswahl
- Drei verschiedene Grössen

Verkauf durch die guten Fachgeschäfte. Wo nicht erhältlich, direkt durch

ERBA AG., ERLBACH (ZH)  
Holz- und Metallwarenfabrik Tel. (051) 90 42 42

### Hôtel avec café-restaurant

à vendre préalpes vaudoises. Altitude 1100 m. Station terminus train et télésiège. Convivendrait à jeune couple du métier. Bon chiffre d'affaires, conditions avantageuses. Agence E. Barbieri, 9, rue Richard, Lausanne.



DER BEVORZUGTE WASCHAUTOMAT

Größen für: 4, 6, 9, 12 kg Trockenwäsche

Verlangen Sie unsere ausführlichen Prospekte

VERKAUFSBÜROS:

BASEL: St. Albanvorstadt 10, Tel. (061) 24 28 68

BERN: Militärstrasse 59, Tel. (031) 8 56 41

LAUSANNE: 9, Av. de Morges, Tel. (021) 25 88 58

ROMANSHORN: Alleehof, Tel. (071) 63636

ZÜRICH: Seefeldstrasse 116, Tel. (051) 32 25 88

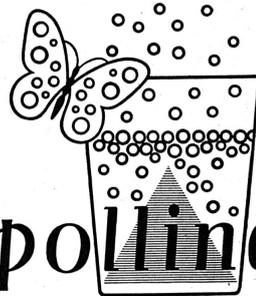
GEBRÜDER WYSS, BÜRÜN / LU  
Waschmaschinenfabrik Tel. (045) 3 84 84

Man versichert sich nie zu früh – aber oft zu spät!

**Winterthur UNFALL**

Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur  
Vertrags-Gesellschaft des Schweizer Hotelier-Vereins

Aus dieser Quelle trinkt die Welt!



# Apollinaris

Die Schweizer Wirte haben den Ruf, die besten Gastgeber der Welt zu sein – weil sie dem Fremden alles bieten, was er schätzt.

So wird auch jetzt, in der Reisezeit, jede gut geführte Gaststätte Apollinaris bereithalten, jenes deutsche Mineralwasser, welches in 39 Ländern der Erde getrunken wird.

„Quellfrisch“ kommt es in die Schweiz – das heißt: in Flaschen, die unmittelbar an der Quelle gefüllt worden sind!

Importeure: Bertholet S.A., 65 Rue de Lausanne, Genève  
Sturzenegger & Schiess A.G., Zürich 47, Freilager Str. 46



das Spezialhaus für Hotel-Bedarf

Bitte wenden Sie sich für unverbindl. Beratung u. Offerten an unsere Hotel-Abteilung

Schuster & Co., St. Gallen, Multergasse 14  
Telephon (071) 221501

Schuster & Co., Zürich 1, Bahnhofstrasse 18  
Telephon (051) 237603

Zu verkaufen  
im oberen Leventinatal (Tessin), 1326 m ü. M.

## Hotel

mit Patent, mit ca. 60 Betten, teilweise modern eingerichtet, mit grosser Liegenschaft, besonders empfehlenswert für

**Bergkolonien oder Ruheheim**

Für eventuelle Verhandlungen sich wenden an  
Chiffre AS 4261 la Schweizer-Annoncen ASSA,  
Lugano.

Zu verkaufen oder zu verpachten  
aus Erbschaft

## Hotel-Restaurant

renoviert, mit Saal und grosser Terrasse in  
Kandersteg, Ganzjahresbetrieb, 24 Betten, Garagen  
mit Parkplatz. Anzahlung inklusive grosses  
inventar ca. 40000 Franken oder Fachpreis gemäss  
Vereinbarung. Antritt ab 1. Juni 1957 möglich.  
Anfragen bitte unter Chiffre OFA 6625 Zb an  
Orell Füssl-Annancen, Zürich 22.

Zu verpachten evtl. zu verkaufen  
einer der schönsten

## Landgasthöfe

der Ostschweiz, mit Metzgerei. Kann auch getrennt  
abgegeben werden. Für tüchtige Fachleute prima  
Existenz. Antritt 1. Januar 1958 evtl. 1. Juli 1958.  
Offerten unter Chiffre OFA 6486 Zm an Orell  
Füssl-Annancen, Zürich 22.



## Bieten auch Sie Ihren Gästen diesen Genuss!

Fürstenberg EXPORT hell - Antonius EXPORT dunkel - Gustator DOPPELBOCK hell + dunkel

- mässig vollmundig im Antrunk • fein-bitter im Geschmack
- 3,3 dl + 5 dl Flaschen • Kisten à 25 Flaschen

Bezugsquellennachweis durch:

**Freie Bier AG., Seefeldstr. 14, Zürich 8, Tel. (051) 327761**

Reine

## Fruchtsäfte

Ananas - Grapefruit - Orangen - Tomaten  
sind ideale Durstlöcher

erfrischend - belebend - gesund

Verlangen Sie unser günstiges Angebot!

**HANS GIGER & CO., BERN**  
Import von Lebensmitteln en gros  
Gutenbergstrasse 3 Telefon (031) 22735

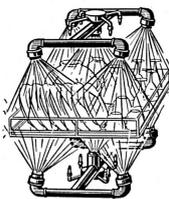


A vendre  
faute d'emploi:

## 1 marmite à cuire le lait

caractéristiques: marmite  
basculante en acier inoxy-  
dable, contenance 30 litres,  
cuisson au gaz (niveau  
d'eau), à l'état de neuf.  
Huguenin Frères & Cie S.A.,  
Médailleurs, Le Locle.

Warum gibt es keinen Geschirrbruch in der



## MEIKO - Gläserpülmaschine?

Die Antwort ersehen Sie aus der Skizze:

Jede MEIKO-Waschmaschine wäscht und  
spült (ohne Dreharme) von unten und von  
oben mit **Vollstrahlröhren** konstant über  
die ganze Geschirrkorbfläche.  
Ein Vergleich lohnt sich!

Verlangen Sie Prospektkatalog und unver-  
bindl. Offerte durch die Generalvertretung:

## ED. HILDEBRAND, ING.

Talacker 41 ZÜRICH 1 Telephon (051) 254499  
Das führende Spezialhaus für Grossküchenanlagen, Küchenein-  
richtungen und Waschmaschinen

## Befreien Sie sich endlich von Ihren Bodenreinigungs-Sorgen!

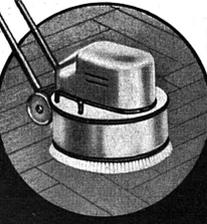
- mit Wibis **spänen** Sie auch das schmutzigste Parkett fein und sauber
- mit Wibis **reinigen** Sie sämtliche alten und neuen Bodenbeläge spielend
- mit Wibis **fegen** Sie unansehnliche Böden gründlich und ohne zu spritzen
- mit Wibis **wachsen** Sie ohne besondere Einrichtung festes Hartwachs ein
- mit Wibis **blochen** Sie die Oberfläche hart, ohne „Wolken“ zu hinterlassen
- mit Wibis **polieren** Sie bequem die ausserlesenen Böden auf Hochglanz

Deshalb ist **WIBIS** die Bodenreinigungsmaschine für Sie!

Auch verbüffende Resultate auf Kegelbahnen  
Kleines und grosses Modell  
Leicht zu transportieren

Schweizerpatent! Schweizerfabrikat!

Einige gebrauchte Maschinen mit  
Garantie billiger abzugeben!



Verlangen Sie Prospekt und Referenz-  
liste direkt vom Fabrikanten

**Emil Bisang, Affoltern a. A.**  
Tel. (051) 99 63 36

## ASCO

Schmuck und Bereicherung für  
Ihre Gästezimmer bedeuten die  
aparten ASCO Bett- und Couch-  
überwürfe, zu welchen Sie auch  
die passenden Dekorationsstoffe  
erhalten. Die ASCO-Qualität bietet  
Ihnen dazu die Gewähr für vor-  
zügliche Verarbeitung und bestes  
Material.

Ein Beispiel: Bettüberwurf diagonal  
gesteppt, in gelb, grün, fraise bleu  
oder rot.

Bezugsquellennachweis:

Stoppdeckenfabrik A. Staub & Co.  
Seewen/Schwyz

